1898. **Der Gesellige.** No. 179.

Mittwoch, 3. August. 73. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung.



General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.

Im Schlosse zu Friedrichsruh

findet heute, Dienstag, die kirchliche Einsegnung der Leiche des Fürsten Otto v. Bismarck durch den Geistlichen Westphal aus Brunsdorf statt, zu dessen Kirchspiel Friedrichsruh gehört. Dann wird wahrscheinlich der Sarg, der bereits am 1. August in Gegenwart des jetzigen deutschen Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe verlöthet worden ist, im Sterbezimmer stehen bleiben, bis auf dem sogenannten Schneckenberge, nahe der Bronzegruppe der „siegende Hirsch", gegenüber dem Schlosse, das Mausoleum erbaut ist, was wahrscheinlich bis Anfang Oktober geschehen sein wird. Die Stelle für das Mausoleum ist vom Fürsten selbst bestimmt worden; auch die Fürstin, deren Leiche noch im Pavillon zu Varzin steht, soll unter den Bäumen in Friedrichsruh beigesetzt werden, neben der sterblichen Hülle ihres Mannes.

Fürst Bismarck hat bereits im Juni 1896 nicht nur den Wunsch ausgesprochen, in Friedrichsruh auf jenem Waldhügel begraben zu werden, sondern sogar die Schriftart bestimmt, in welcher die Grabschrift gehalten sein sollte. Die Grabschrift selbst soll, so verfügte der verstorbene Fürst, lauten:

> **Fürst Bismarck,**
> **geboren 1. April 1815, gestorben am . . . .,**
> **ein treuer deutscher Diener Kaiser Wilhelms des Ersten.**

Welche Größe offenbart sich in diesen schlichten Worten!

Auf das Telegramm des Prof. Schweninger an den Kaiser: „Melde Majestät unterthänigst, daß Durchlaucht Fürst Bismarck soeben verstorben", sandte der Kaiser am Sonntag früh folgendes Telegramm nach Friedrichsruh:

„Fürst Herbert Bismarck, Friedrichsruh.

In tiefer Trauer theilnehmend an dem Schmerz, der Sie Alle um den theuren großen Todten erfaßt, beklage Ich den Verlust von Deutschlands großem Sohne, dessen treue Mitarbeit an dem Werke der Wiedervereinigung unseres Vaterlandes ihm die Freundschaft Meines in Gott ruhenden Großvaters, des Großen Kaisers Majestät, für's Leben erwarb und den unauslöschlichen Dank des ganzen deutschen Volkes für alle Zeiten. Ich werde seiner Hülle in Berlin im Dom an der Seite Meiner Vorfahren die letzte Stätte bereiten.

Wilhelm, I. R."

Diese kaiserliche Ehrung kann nicht ausgeführt werden. Fürst Herbert hat Sr. Majestät sofort dankend erwidert, daß diesem Wunsche des Kaisers die eigenen letztwilligen Verfügungen des Verstorbenen entgegenständen.

Der Kaiser hat noch von Bergen (Norwegen) aus telegraphischen Befehl an das Reichsamt des Innern gelangen lassen, alle Vorbereitungen zu einer großen Trauerfeier auf dem Königsplatz in Berlin zu treffen. Den Tag, an welchem sie stattfinden wird, hat er noch nicht festgesetzt. Auf dem Mittelplatz der Auffahrt des Reichstagsgebäudes wird ein großer Katafalk hergerichtet werden. Es werden zu der Feierlichkeit Einladungen an alle deutschen Regierungen und hervorragenden Persönlichkeiten erfolgen.

In Friedrichsruh traf bereits im Auftrage des Professors Reinhold Begas, der in Ostende weilt, aber zur Beerdigung erwartet wird, der Former Menzel aus Berlin ein, um die Todtenmaske des Fürsten Bismarck auf Befehl des Kaisers abzunehmen. Der Kaiser hat nach Empfang der Trauerbotschaft Professor Begas beauftragt, die Zeichnung zu einem Sarkophag zu entwerfen, der den großen Todten in Kürassieruniform darstellen soll.

Professor Lenbach ist in Friedrichsruh angekommen, um die Leiche für ein späteres Gemälde zu skizziren.

Eine zehntägige Hof- und achttägige Armeetrauer, sowie das Flaggen sämmtlicher Reichs- und Staats-Dienstgebäude auf Halbmast bis nach dem Tage der Beisetzung ist vom Kaiser angeordnet worden. Einem Montag in Kiel ausgegebenen Marinebefehl zufolge, sollen am Tage der Beisetzung des Fürsten Bismarck die Gaffelflaggen und Toppflaggen über den Schiffen halbstocks gesetzt und um 12 Uhr Mittags ein Trauersalut von 19 Schuß abgegeben werden. Die Offiziere und Beamten der Marine legen auf 8 Tage Trauer an.

Neun Sergeanten und Unteroffiziere des Kürassier-Regiments von Seydlitz (Magdeburgisches Nr. 7), dessen Chef der Generaloberst Fürst Bismarck war, sind Montag Vormittag in Friedrichsruh zur Ehrenwache eingetroffen. Eine Abtheilung des 31. Infanterie-Regiments Altona (4 Offiziere, 60 Mann) hält den Park abgesperrt. Bezeichnend für die Strenge der Absperrung, unter der das Schloß gehalten wird, ist, daß selbst der Staatssekretär des Reichsamts des Innern, Graf Posadowsky, eine Viertelstunde vor der Portierloge in dem Raume zwischen dem eisernen äußeren und dem inneren hölzernen Schloßthor warten mußte, bevor er Einlaß erhielt.

Einige Einwohner von Friedrichsruh durften am Sonntag Vormittag noch die Leiche sehen, dann fand die strenge Absperrung des Schlosses statt. Fürst Bismarck soll den Wunsch geäußert haben, Ruhe auch nach dem Tode zu haben.

Das Sterbezimmer ist im Erdgeschoß des Schlosses gelegen. Der Fürst verschied in der großen eichenen Bettstelle, die er sich nach eigenen Angaben aus dem Holz des Sachsenwaldes hatte zimmern lassen. Die Hände sind — so schildert ein Beschauer den Todten — auf der Bettdecke gefaltet und halten ein Kruzifix. Weiße Rosen bedecken das Bett. Der auffallend klein gewordene Kopf mit den mächtigen Brauen ist ein wenig vornüber geneigt.

Da die Familie in eine Sektion nicht willigte, so war eine Einbalsamirung unmöglich. Schweninger hat jedoch eine Konservirungsflüssigkeit (Wickersheimer'sche Einspritzung) angewandt.

Wagenweise treffen die Kränze ein, darunter ein Riesenkranz aus Orchideen und Georginen von dem Schloß- und Gutspersonal in Varzin. Eine Anzahl Kranzspenden sind vorläufig in dem rechts vom Eingange zum Schloß gelegenen ehemaligen Wohnzimmer des verstorbenen Fürsten untergebracht, wo s. Zt. auch die Geschenke zum 80. Geburtstage aufgestellt waren.

Außer der einzigen Schwester des Fürsten Bismarck, Frau von Arnim-Kröchlendorff, ist in Friedrichsruh u. A. auch Oberförster a. D. Lange, der langjährige Gutsadministrator, eingetroffen, um seinem Herrn die letzte Ehre zu erweisen.

Die Theilnahme an der Trauer um Bismarck, wie sie sich in den Beileidskundgebungen der Fürsten, der Bevölkerung des deutschen Reiches, in der Presse des In- und Auslandes 2c. kundgiebt, kann nur mit den Zeichen der Trauer beim Tode Kaiser Wilhelms I. verglichen werden. Ein Wiener Blatt sagt u. A.: „Die Todeskunde aus Friedrichsruh drängt heute alle politischen Geschehnisse in den Hintergrund. Welch' überragende Stellung Fürst Bismarck im geistigen Besitzstand dieses Jahrhunderts eingenommen, das kommt im Augenblicke seines Hinscheidens zum mächtigen und ergreifenden Ausdrucke".

Beileids-Telegramme liefen schon am Sonntag in Friedrichsruh ein außer vom Kaiser auch von der Kaiserin, dem Kronprinzen, sämmtlichen preußischen Prinzen, Prinzessinnen, fast sämmtlichen Bundesfürsten, dem Kaiser Franz Josef, dem italienischen Königspaare, dem englischen und russischen Hofe, von europäischen Staatsmännern, darunter Crispi.

Der amerikanische Botschafter in Berlin erschien am Montag im deutschen Auswärtigen Amt, um im Auftrage des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika „der schwer getroffenen Deutschen Nation und der Familie des dahingeschiedenen Staatsmannes die Trauer auszudrücken, welche von der Regierung und dem Volke der Vereinigten Staaten beim Heimgang des großen Kanzlers empfunden wird, dessen Gedächtniß für immer mit der Größe des Deutschen Reiches verbunden ist."

Das von Ischl datirte Beileids-Telegramm des österreichischen Kaisers, welches die Verdienste des Fürsten hervorhebt und dem großen Schmerze um den Verlust Ausdruck giebt, wurde sofort von Herbert Bismarck mit ehrfurchtsvollem Dank erwidert. Der Minister des Auswärtigen Graf Goluchowski sprach ebenfalls telegraphisch dem Fürsten Herbert Bismarck im Namen der kaiserlichen und königlichen Regierung seine innigste Theilnahme an dem erlittenen unermeßlichen Verluste aus. Bürgermeister Dr. Lueger sandte folgendes Telegramm:

„Namens der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien spreche ich anläßlich des Ablebens des großen Staatsmannes, des Fürsten Bismarck, der Familie des Verewigten das innigste Beileid aus".

Die deutsch-nationalen Vereine von Graz (Steiermark) sandten eine Beileidskundgebung an die Familie Bismarck ab. Die Mitglieder der Partei werden 14 Tage Trauerflor am Arme tragen. Die Linzer sandten einen Kranz aus Alpenblumen und tragen als Trauerzeichen Kornblumen von schwarzem Zeug. Die Deutschböhmen beabsichtigen, bis zum Jahresschlusse keine Feste zu veranstalten, welche nicht dem Kampf der Deutschen zu Gute kommen.

Sogar die tschechischen Blätter Prag's erkennen an, daß Freund und Feind dem Fürsten Bismarck den Ruhm nicht nehmen können, daß er ein großer, willensstarker Staatsmann gewesen sei, auf welchen die Deutschen im Reiche, besonders aber die in Preußen, stolz sein könnten. Am Sarge eines solchen Mannes müßten alle persönlichen Feindseligkeiten aufhören, trotzdem er immerwährend ein großer Feind aller Slawen gewesen sei.

Im deutschen Reiche erscheinen leider Slawenblätter, die nicht einmal Angesichts der Majestät des Todes sich dazu aufschwingen können, ihren grimmigen Haß zu verbergen. Der „Dziennik Pozn.", das Organ des polnischen Adels und des Klerus — deren wahres Wesen unser Bismarck allerdings von Anbeginn seiner Laufbahn bis zu Ende richtig erkannt und bekämpft hat — schreibt, Bismarck sei ein Mann gewesen, welcher der deutschen Nation Selbstüberhebung beigebracht habe. Er sei ein „niederer Geist" gewesen, der die Polen in „pharisäerhafter Weise" unter dem Zeichen des unterdrückten Deutschthums verfolgt habe. Zuletzt erklärt der „Dziennik": Bismarck sei gefallen, mit der Zeit würde auch seine Schule fallen! — Nun, solche Erbärmlichkeiten, wie der „Nachruf" des „Dziennik", werden erst recht dafür sorgen, daß der Bismarck'sche deutsche Geist in der Ostmark weiter leben wird!

Der deutsche „Reichsanzeiger" sagt in seinem Nachrufe über Bismarck:

„Nicht nur der Einiger, auch der Erzieher seines Volkes ist dieser große Deutsche geworden. Er kannte auf Erden keine höhere Pflicht, als die Pflicht gegen das Vaterland".

Leider hat Bismarck's Erziehungskunst, wie wir im Hinblick auf viele klerikale Preßerzeugnisse — Eselsfußtritte für den todten Löwen! — hinzusetzen, bei denen, die ihr Vaterland jenseits der Alpen haben, keinen Erfolg gehabt!

Ein klerikales Blatt wie die „Ermländ. Ztg." schreibt u. a. in einem Artikel vom „zähen Alten im Sachsenwalde"; man habe zwar Respekt vor der physischen Kraft bekommen, die in dem Staatsmann gewohnt hat, aber der Kulturkampf stelle dem geistigen Vermögen des Fürsten kein günstiges Zeugniß aus, und wenn man den unvergeßlichen Windthorst mit dem Fürsten Bismarck vergleiche, müsse man jenem als Menschen und Charakter die Krone reichen. Der Artikel schließt: „Wir senden ihm (Bismarck) den schlichten Wunsch nach: Möge Gott ihm nach den Irrungen des irdischen Lebens ein gnädiger Richter sein". — Wir verzichten heute darauf, noch weitere Zeichen des klerikalen „Geistes" zu citiren.

Auch in Frankreich hat der Tod des großen Staatsmannes den Haß nicht auslöschen können, mit welchem der Demüthiger gallischen Uebermuthes dort „beehrt" wurde. Viele Blätter bringen, der öffentlichen Meinung ängstlich folgend, spaltenlange Artikel über Bismarck's Tod voll Schmähungen gegen den Todten und voll Gift zugleich gegen Deutschland. Der „Figaro" bringt außer Porträts und Karrikaturen eine längere Ausführung über Bismarcks Beziehungen zu Frankreich und schließt:

„Für die ältere Generation, die so grausam unter Bismarcks Wagemuth und seiner Verachtung des Rechts(?) gelitten hat, bedeutet sein Tod eine Erleichterung. Trotz der Aureole, die seinen Namen umgab, bleibt er ein Gegenstand der nationalen Verwünschung."

Besonders roh schreibt der „Rappel":

„Bismarck war ein brutaler und blutdürstiger Feudaler, seine ganze Geschicklichkeit bestand darin,

zu lügen, um zu triumphiren, und zu triumphiren, um zu unterdrücken".

Nicht ohne eine schmerzliche Selbstschau stellen sämmtliche Blätter in Madrid Betrachtungen über den Tod des großen Deutschen an. Trotz der Spannung, mit der die Entscheidung über den Frieden mit Amerika erwartet wird, bringen die Blätter Bilder und spaltenlange Nekrologe über Bismarck, wobei häufig angedeutet wird, daß, so wie ein Genie ein ganzes Volk zu Macht und Ansehen bringen kann, unfähige Staatsmänner dasselbe Volk ins Unglück stürzen können.

Aus dem deutschen Reiche seien aus der großen Fülle der Beileidsbezeugungen nur noch folgende angeführt:

Der Centralvorstand der nationalliberalen Partei Deutschlands hat nach Friedrichsruh z. H. des Fürsten Herbert von Bismarck ein Telegramm gesandt, worin es heißt:

„In Schmerz und Trauer geeinigt, beklagt die Nation den Heimgang des größten Deutschen. Sein Vermächtniß zu wahren, soll allezeit unsere heiligste Pflicht bleiben".

Pfarrer Licentiat Weber in M.-Gladbach, der Vorsitzende des Gesammtverbandes der Evangelischen Arbeitervereine Deutschlands, hat folgendes Beileidsschreiben an die Gräfin Rantzau gesandt:

„Ew. Hochgeboren, der das letzte Wort Ihres erlauchten Vaters galt, sende ich im Namen von 64000 deutschen evangelischen Arbeitern des Gesammtverbandes der Evangelischen Arbeitervereine ehrerbietigsten und herzlichsten Ausdruck unseres Beileids. Wir werden „unsern Bismarck" nie vergessen und, was er dem Arbeiterstande gethan hat, stets im dankbaren Herzen bewahren. Gott tröste Ew. Hochgeboren und Ihre erlauchten Angehörigen."

Wir schließen mit einem Bericht über eine das deutsche Herz erquickende, ganz unvorbereitete Trauerfeier die am Sonntag in einem von Studenten viel besuchten Konzertgarten in der Friedrichstadt zu Berlin stattfand. Während die Kapelle ein patriotisches Potpourri spielte, erschallte von einem mit Studenten besetzten Tische plötzlich der Ruf: „Silentium! Ehrt Deutschlands größten Todten!" Dem Beispiel der Studenten folgend, erhob sich das gesammte Publikum von den Plätzen. Lautlose Stille herrschte, als die Studenten ein Bismarcklied anstimmten. Nach der veränderten Schlußstrophe:

„Er ist nun todt, der alte Degen,
Der da that die Welt bewegen
Mit des Wortes Allgewalt.
Deutschlands Freunden stets zum Schutze,
Deutschlands Feinden stets zum Trutze,
Bismarcks Name allzeit schallt."

spielte die Musik „Die Wacht am Rhein" und „Deutschland, Deutschland über Alles".

Berlin, den 2. August.

— Der **Kaiser** ist an Bord der „Hohenzollern" Montag Abend 9½ Uhr unter dem Salut der gesammten, auf der Rhede vereinigt liegenden Geschwader in Kiel eingetroffen.

— Die **Kaiserin** hat wegen des Ablebens des Altreichskanzlers die Reise zu den Vermählungsfeierlichkeiten in Koburg aufgegeben. Prinz Friedrich Leopold von Preußen ist mit seiner Gemahlin in Koburg eingetroffen. Fürst und Fürstin von Bulgarien langten am Montag mittels Extrazuges dort an.

— Prinz Heinrich IX. Reuß j. L. ist Montag auf Schloß Neuhoff bei Schmiedeberg (Schlesien) im Alter von 71 Jahren gestorben. Der Verstorbene war Generalmajor à la suite der Armee und Rechtsritter des Johanniter-Ordens.

— Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe hat, wie die „Nat. Ztg." wissen will, mit dem Grafen-Regenten von Lippe-Detmold eine Unterredung gehabt, in welcher der Briefwechsel zwischen dem Kaiser und dem Regenten Gegenstand der Erörterung gewesen sein soll.

— Das Testament des Fürsten Bismarck wird, wie man annimmt, wenig Ueberraschungen bringen, da der Fürst mit seinen Kindern seit vielen Jahren die Vertheilung seiner Hinterlassenschaft vereinbart hatte. Friedrichsruh fällt mit dem Fürstentitel dem Grafen Herbert zu. Vorläufig bleibt die Familie Rantzau dort wohnen. Bismarck's Baarvermögen, welches theilweise bei der Bank von England, theilweise bei Bleichröder hinterlegt ist, übersteigt die bisherigen Schätzungen um Millionen. Eine Million Werth repräsentiren die bei den Hofjuwelieren Gebrüder Friedländer deponirten Orden, Brillanten, Goldsachen und Ehrengeschenke. Ein großer Theil des Baarvermögens ist den Söhnen des Grafen Rantzau zugedacht.

— Der Vizepräsident des preußischen Staatsministeriums Finanzminister Dr. von Miquel hat aus Anlaß des Ablebens des Fürsten Bismarck seinen Urlaub unterbrochen und ist, anstatt direkt nach Zessel in Schlesien zu gehen, nach Berlin zurückgekehrt. Er wird nunmehr bis zur Beendigung der Trauerfeierlichkeiten für den Fürsten Bismarck dort bleiben und erst dann seinen ursprünglichen Plan ausführen. Er gedenkt den Rest seines Urlaubs theils zu einem kurzen Landaufenthalt bei seinem Schwiegersohn in Zessel in Schlesien, theils zu einer Reise nach Posen zu benutzen behufs Vornahme der durch seine Erkrankung im Mai d. J. verhinderten Besichtigungen und Besprechungen über die zur Hebung der kulturellen Zustände der Provinz und der Stadt Posen zu ergreifenden Maßnahmen.

— Das Staatsministerium ist am Montag unter dem Vorsitze des Fürsten Hohenlohe zu einer Sitzung zusammengetreten, um über die Betheiligung der Reichs- und Staatsbehörden an einer Trauerfeier für den Fürsten Bismarck zu berathen.

— Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Bekanntmachung des Reichskanzlers, wonach der Handelsvertrag zwischen dem Deutschen Zollverein und Großbritannien mit dem 30. Juli d. J. außer Kraft getreten ist.

— Die Firma Krupp hat die Düsternbrooker Badeanstalt am Kriegshafen zu Kiel angekauft.

— Der Ausschuß des „Bundes der Landwirthe" wird am 8. August zusammentreten, um die Wahl des Nachfolgers Bertholds v. Plötz vorzunehmen.

— Zum Rektor der Berliner Universität für das Jahr 1898/99 ist am Montag Geh. Medizinalrath Professor Dr. Wilhelm Waldeyer, Direktor des ersten anatomischen Instituts, gewählt worden.

Italien. Das Kriegsgericht zu Mailand hat am Montag die Abgeordneten de Andreis und Turati zu 12 Jahren Zuchthaus und andauernder Unfähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter verurtheilt. Beide hatten an der Spitze der sozialistischen Bewegung gestanden, welche in diesem Frühjahr die Unruhen in Italien und besonders in Mailand hervorgerufen und das leider nicht unblutig verlaufene Eingreifen der bewaffneten Macht nöthig gemacht hatte.

Spanisch-amerikanischer Kriegsschauplatz. Nach einem von Key West verbreiteten Gerücht haben die Amerikaner Nuevitas de Principe, den an der Nordküste Kubas gelegenen Hafen, den die Spanier geräumt hatten, beschossen und in Brand gesteckt. Bei Sagua-la-Grande haben die Amerikaner den Dampfer „Tabasqueno", welcher die französische Flagge führte und sich mit Kohlen und Vorräthen auf der Fahrt nach Sagua befand, fortgenommen.

Von Portorico meldet eine Depesche des General Miles nach Washington, daß, sobald sämmtliche Truppen gelandet sein werden, sofort der Vormarsch angetreten werde.

In Madrid glaubt man, die Regierung werde sich mit der Abtretung Kubas und Portoricos einverstanden erklären, sowie mit der Ernennung einer Kommission von spanischen und amerikanischen Delegirten, die in London zur Festsetzung der Einzelheiten des Vertrages über die Herrschaftsverhältnisse auf den Philippinen zusammentreten soll. Auch für die Einräumung einer amerikanischen Kohlenstation auf den Philippinen soll die Regierung bereit sein. Man hofft in Madrid, den Frieden noch vor Mitte August zum Abschluß bringen zu können.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 2. August.

— **Als letztes Liebeszeichen** wird auch von Graudenz an die Bahre des Altreichskanzlers in Friedrichsruh ein Kranz abgesandt werden, der Zeugniß ablegen soll von der Trauer seiner Verehrer in Westpreußen. Der 1,50 Meter hohe und 90 Centimeter breite Kranz ist aus Eiche und Lorbeer gewunden. Die Enden der weißen Atlasschleife tragen die Worte:

Dem Hochmeister deutschen Geistes.
Aus des Reiches Ostmark.

In treuer Erinnerung an die Huldigung der Westpreußen in Varzin
23. September 1894.

Graudenz, 1. August 1898. „Der Gesellige."

— **Die Weichsel** ist bei Graudenz von Montag zu Dienstag von 1,38 auf 1,24 Meter gefallen.

— **[Russischer Zoll auf Lederwaaren.]** Für die Einfuhr von Lederwaaren wird seit Ende voriger Woche in Eydtkuhnen der erhöhte Zoll von 2 Rubel erhoben. Von der zugesagten Zurücknahme der Zollerhöhungen auf Lederwaaren und Celluloidwäsche scheinen die russischen Zollämter garnicht oder nicht rechtzeitig verständigt worden zu sein. Diese Zurücknahme soll, wie aus Petersburg berichtet wird, heute (Dienstag) in dem Regierungsanzeiger und gleichzeitig in der dortigen Handelszeitung amtlich veröffentlicht werden.

— **[Wahlen zur Landwirthschaftskammer.]** Bei mehreren Landwirthschaftskammern sind Zweifel darüber erhoben worden, welcher Termin für das nach § 5 der Satzungen vorgesehene erstmalige Ausscheiden der ersten Hälfte der gewählten Vertreter festzusetzen sei. Da die Wahlen durch die Kreistage nicht überall auf den gleichen Tag gefallen sind, und da man befürchtete, es würde, wenn nach dem strikten Wortlaute des § 5 der Satzungen verfahren würde, durch das allmähliche Einrücken neuer Mitglieder die Einheitlichkeit und die ununterbrochene Fortdauer der Geschäftsführung der Landwirthschaftskammern beeinträchtigt werden, so wurde dem Minister für Landwirthschaft der Antrag unterbreitet, einen bestimmten, für die betreffenden Kammerbezirke einheitlichen Termin für das erstmalige Ausscheiden festzusetzen. Der Minister hat dies mit einem für alle Landwirthschaftskammern giltigen Bescheide abgelehnt, in welchem es heißt: Die Periode ist vom Tage der Wahl zu berechnen. Das allmähliche Einrücken neuer Mitglieder, welches die Folge davon ist, daß die Wahlen der Kreistage nicht auf denselben Tag fallen, beeinträchtigt die Einheitlichkeit 2c. der Geschäftsführung der Landwirthschaftskammer nicht in höherem Maße, als wenn auf einmal die Hälfte der Mitglieder ausscheidet, wie das bei der vom Vorstande empfohlenen Art der Berechnung der Fall sein würde.

— **[Verbot des Zeitungsverkaufs.]** Die Redaktion des humoristischen illustrirten Wochenblattes „Mucha" (Fliege) in Warschau macht bekannt, daß die preußische Staatsregierung den Verkauf des Blattes auf den preußischen Bahnhöfen wegen dessen Angriffe auf den Verein zur Förderung des Deutschthums in den Ostmarken verboten hat.

— **Nach dem Gesetz über das Diensteinkommen der Lehrer und Lehrerinnen** ist das Brennmaterial auf das Grundgehalt nur mit der Beschränkung anzurechnen, daß das verbleibende Grundgehalt mit Einschluß des Ertrages der Landnutzung und der sonstigen Diensteinkünfte an Geld oder Naturalleistungen bei Lehrern nicht unter 840 Mk. jährlich betragen darf. Der Kultusminister hat nun aus Anlaß eines Spezialfalles in einer Verfügung diese Gesetzesbestimmung näher erläutert. Danach hat durch diese Beschränkung Vorsorge getroffen werden sollen, daß das Brennmaterial gegenüber dem für den Lehrer verbleibenden Baargehalte nicht zu hoch bewerthet wird. Die Beschränkung, welche sich als eine Ausnahme charakterisirt, greift daher bei allen Stellen Platz, bei denen der 840 Mk. übersteigende Betrag des Grundgehalts niedriger ist, als der Werth des Brennmaterials. Daß hierbei kein Unterschied zu machen ist zwischen einfachen Lehrerstellen und Rektor- oder Hauptlehrerstellen, ergiebt sowohl der Wortlaut des Gesetzes, als auch der Zweck der das Brennmaterial behandelnden Vorschrift und für die mit kirchlichem Amte dauernd vereinigten Stellen auch die Erwägung, daß das Stelleneinkommen ein einheitliches ist, gleichviel aus welchen Quellen es fließt. Die Schulaufsichtsbehörde wird daher bei der Prüfung und Bemessung der Grundgehälter der Rektor- und Hauptlehrerstellen und der mit kirchlichem Amte vereinigten Stellen darauf Bedacht nehmen müssen, daß, ungeachtet der vollen Anrechnung des Brennmaterials, das Grundgehalt dieser Stellen gegenüber dem einfacher Lehrerstellen bei im übrigen gleichen örtlichen Verhältnissen ein höheres im Sinne des Gesetzes bleibt und daß bei den mit kirchlichem Amte vereinigten Stellen diese Erhöhung der innerhalb der durch § 4 Absatz 3 des Gesetzes gezogenen Grenzen der mit dem kirchlichen Amte verbundenen Mühewaltung entspricht.

— **Die Beförderung von Hunden,** die in genügend sichere Behälter, Körbe, Käfige 2c. eingeschlossen sind, kann nach einer Entscheidung des Herrn Eisenbahnministers in den Gepäck- oder Güterwagen der Personen- und Schnellzüge gestattet werden, wenn genügender Raum vorhanden ist und keinerlei Anstand wegen der in den Wagen verladenen Gepäckstücke und sonstigen Güter besteht.

— **[Jagd.]** Im August dürfen geschossen werden: Männliches Roth- und Damwild, Rehböcke, Enten, Trappen, Schnepfen, wilde Schwäne und Rebhühner von den aus den einzelnen Regierungsbezirken bereits angegebenen Terminen ab.

— **120 deutsche Turner** (darunter auch Graudenzer) sind mit einem Hamburger Dampfer („Peregrine") nach England gefahren, um London 2c. zu besichtigen.

— **[Militärisches.]** Der Ko[illegible] Brigade, Generalmajor Behm, ha[illegible] der Infanterie-Regimenter Nr. [illegible] Exerzieren nach Gruppe begeben[illegible]

— **[Ordensverleihungen.** [illegible] Dr. Borgius zu Posen ist der [illegible] mit der Schleife, dem Stadt-Haupt[illegible] zu Posen, und dem Kaufmann Feckert [illegible] Orden vierter Klasse, dem Waldwärter a. D. Lauchstädt zu Kielczewo im Kreise Kosten, bisher in Herrenwalde desselben Kreises, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— **[Personalien in der katholischen Kirche.]** Dem Pfarrer an der königlichen Kapelle in Danzig, Dr. Behrendt, ist die Pfarrstelle an der katholischen Kirche St. Brigitten in Danzig verliehen.

— **[Personalien bei der Regierung.]** Der Regierungs-Assessor Spieß zu Königsberg i. Pr. ist der Regierung zu Erfurt überwiesen.

— **[Personalien bei der Katasterverwaltung.]** Der Kataster-Kontroleur, Steuerinspektor Liedtke in Danzig tritt zum 1. Oktober in den Ruhestand; mit der Verwaltung des Katasteramts II. ist der Katasterlandmesser Burau beauftragt worden.

— **[Personalien in der Schule.]** Zum Rektor der katholischen Volksschule in Königsberg ist der Rektor Friebe aus Wormditt gewählt und bestätigt worden.

---

4 **Danzig,** 2. August. Unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungsraths Döhn--Dirschau fand heute eine Sitzung des Provinzial-Ausschusses statt, der als Regierungs-Kommissare die Herren Oberpräsident v. Goßler und Regierungsrath Busenitz beiwohnten. Für die ausgeschiedenen Mitglieder Gerlich und Wehle waren deren Stellvertreter Parpart und Hagen zur Sitzung erschienen. Außer den von uns schon mitgetheilten wesentlichsten Punkten der Tagesordnung kamen auf Grund einer Nachtrags-Tagesordnung noch u. a. die Vorlage betr. die endgiltige Bewilligung einer Provinzialprämie an den Kreis Briesen zum Bau einer Chaussee von Briesen über Nielub nach Siegfriedsdorf und eine Vorlage betreffend den Anschluß der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt Konitz an die Fernsprecheinrichtung zur Berathung.

Das neue Schulhaus der Ebert'schen höheren Mädchenschule wurde heute eingeweiht. Nach einem Lobgesang hielt Herr Prediger Hevelke die Einweihungsrede. Sodann folgte nach einem Choral und verschiedenen Chorgesängen und einem von einer Schülerin gesprochenen Prolog eine Ansprache des Vorstehers der Schule, Herrn Prediger Mannhart. Mit dem Dankliede von Fr. Götz wurde die Einweihungsfeier, an der u. a. die Herren Bürgermeister Tramp und Stadtschulrath Dr. Damus theilnahmen, beendet.

Der Beamten-Verein hielt am Sonnabend unter Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Kreissekretär Leidig seine Hauptversammlung ab. Nach der Jahresrechnung für 1897 blieb ein Bestand von 18351,45 Mark. Aus der Geschäftsbilanz ist zu entnehmen, daß sich die Aktiva auf 253458 Mark, die Passiva auf 240938 Mk. bezifferten, so daß ein Ueberschuß von 12519 Mk. verblieb. Die Gewinn-Vertheilung wurde folgendermaßen beschlossen: für Einlagen bis zu 500 Mk. werden vier Proz., bis zu 1000 Mk. drei Prozent und für Einlagen bis zum Höchstbetrage von 3000 Mk. 2½ Prozent Zinsen gezahlt. Für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Herren Bahnmeister Prügel, Gerichtssekretär Bartsch und Gerichtsrath Kunkel wurden die Herren Regierungs-Hauptkassen-Buchhalter Nystedt, Oberpostsekretär v. Roy und Amtsgerichtsrath v. Rohrscheidt neugewählt, die bisherigen Stellvertreter, die Herren Werftkontrolleur Radtke, Intendantur-Sekretär Voß und Polizeirath Jaite wurden wiedergewählt.

Die „Chemische Fabrik Petschow, Davidsohn" feierte zum dritten Male ein fünfundzwanzigjähriges Jubiläum eines ihrer Beamten, und zwar des Prokuristen Herrn Palis. Dem Jubilar wurden viele Ehrungen seitens der Geschäftsinhaber, des Aufsichtsrathes und der Kollegen zu Theil. Sonnabend Abend veranstalten die Geschäftsinhaber ein Festmahl.

Culm, 1. August. Unter großer Betheiligung feierte gestern die hiesige Liedertafel ihr Sommerfest. Von auswärtigen Vereinen waren Schwetz, Thorn und Culmsee vertreten. Herr Behnke hieß die Gäste willkommen und wies in seiner Rede auf das Weltereigniß hin, unter dessen Eindruck ein jeder gut deutsch gesinnte Patriot gestanden, als die Trauerkunde von dem Ableben des Fürsten Bismarck die Welt durcheilte. Sein Hoch galt dem Kaiser. Herr Kreisschulinspektor Kießner-Schwetz dankte für den Empfang im Namen aller auswärtigen Sänger und feierte den Fürsten Bismarck als den Mann, der das Sehnen und Wünschen des deutschen Volkes erfüllt hat, und das zur That werden ließ, was Jahre hindurch im deutschen Männergesange hoffnungsfroh ersungen war. Sein Hoch galt dem deutschen Liede.

Thorn, 1. August. Die Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft feiert am 6. August ihren hundertsten Namenstag als „Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft". Aus diesem Anlaß findet ein Preisschießen statt. Es sind von der Brüderschaft vier silberne Pokale von hohem Werthe gestiftet, wovon einer zum Andenken an diese Feier der Schützenbrüderschaft verbleibt. Ferner sind noch drei große und zwei kleinere Denkmünzen für die besten Schützen gestiftet. Außerdem hat Herr v. Janowski zwei Denkmünzen als weitere Preise, Herr H. Schneider für den besten auswärtigen Schützen und Herr M. Lange für den besten Freihandschützen je eine große Denkmünze gestiftet.

Marienwerder, 1. August. Aus Anlaß des Todes des Fürsten Bismarck war am Kriegerdenkmal vor dem Medaillon des Altreichskanzlers am Montag ein Rosenstrauß mit Schleife niedergelegt.

[] **Marienwerder,** 1. August. Bei dem Schützenfest errang Herr Gerichtsvollzieher Kräker die Königswürde, Herr Malermeister Günther wurde erster und Herr Kaufmann E. Adloff zweiter Ritter.

M **Elbing,** 1. August. Herr Studti aus Pr. Holland hat nördlich vom hiesigen Güterbahnhofe ein Gelände angekauft, um dort eine Fabrik für landwirthschaftliche Maschinen, Pumpwerke 2c. zu erbauen. — Ein Schwindelgenie ist der Oberkellner Labuhn. Dieser tauchte vor einiger Zeit in Elbing unter dem Namen Lehmann auf und wollte zunächst ein Haus am Alten Markte kaufen; aus der Sache wurde jedoch nichts, da L. keine Anzahlung hatte. L. verlobte sich dann mit einer jungen Wittwe und kaufte bei dem Möbelfabrikanten D. ohne Anzahlung für einige tausend Mark Möbel gegen Hinterlegung eines werthlosen Dokumentes, pachtete von D. Räumlichkeiten, angeblich zur Einrichtung einer Kognak-Brennerei und nahm gegen einen Wechsel noch 600 Mk. von D. Mit den 600 Mk. ging L. dann nach Kahlberg, gab sich dort als Lieutenant aus und lebte recht flott. Schließlich wurde L. auf telegraphische Anweisung der hiesigen Staatsanwaltschaft in Kahlberg am Sonnabend verhaftet und mittelst Segelbootes nach Elbing gebracht. In Elbing wußte L. seine Begleiter zu veranlassen, in einem Gasthause einzukehren. Hier trat er aus und verschwand, nachdem er noch schnell von einem Faktor 3 Mk. geliehen hatte.

Herr Oberroßarzt Kreisthierarzt Dr. Schmidt ist plötzlich gestorben.

Die hiesige Obstverwerthungsgenossenschaft hat beschlossen, von den Geschäftsantheilen der Mitglieder 70 Proz. abzuschreiben.

Pr. Holland, 1. August. Zum 16. Ostpreußischen Feuerwehrtag waren etwa 150 Mitglieder von sämmtlichen Wehren Ostpreußens erschienen. Sie wurden von der hiesigen Wehr mit Musik durch die Stadt geleitet. Gestern Vormittag

[illegible]lung und darauf das Festmahl [illegible]drath Herr v. Reinhard, sowie [illegible]er Stadtverordnetenversammlung [illegible] Reinhard brachte das Hoch auf [illegible]erstorbenen Fürsten Bismarck. [illegible]grüßte Namens der Stadt die [illegible]s. Der Verbandsvorsitzende, Herr [illegible]as Wohl der alten würdigen Stadt Pr. Holland aus. Später zogen die Wehren unter Vorantritt der Stadtkapelle durch die festlich geschmückte Stadt. Dann fand ein Angriffsexerziren der Wehr Pr. Holland statt.

[:] **Rastenburg,** 30. Juli. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde eine Beihilfe von 60000 Mk. zu den Grunderwerbskosten für den Ausbau der staatlichen Nebenbahn Angerburg-Rastenburg-Rössel und freie Hergabe von städtischem Grund und Boden im Werthe von 40000 Mk. bewilligt. Das Geld soll durch eine Anleihe aufgebracht werden. Der Kreis Rastenburg, durch welchen die Bahnlinie mit über 24 km abgesteckt ist, hat außer der städtischen Beihilfe noch 40000 Mk. zu den Grunderwerbskosten beizutragen. Weiter bewilligte die Versammlung noch einmal 5000 Mk. zu den Versuchsbohrungen für die Wasserleitung und genehmigte den Landankauf zu den Entwässerungsanlagen der Kaserne, sowie die Anlage eines Promenadenweges nach der Kaserne, welcher etwa 12000 Mk. kosten wird. Die Uebernahme zweier fiskalischer Brücken auf die Stadt für die Ablösungssumme von 13000 Mk. wurde beschlossen.

Ω **Goldap,** 1. August. Der zwölfjährige Sohn der Losmannswittwe S. aus Pelludßen begab sich neulich in den Torfbruch, um zu baden. Er gerieth in eine tiefe Stelle und blieb mit den Füßen an einer auf dem Grunde befindlichen Baumwurzel hängen, so daß er nicht an die Oberfläche des Wassers kommen konnte. Als etwas später der Besitzersohn B. die Kleider am Ufer fand, stellte er sofort Nachforschungen nach dem Verschwundenen an, entdeckte ihn auch bald und förderte ihn an die Oberfläche. Die Wiederbelebungsversuche waren nach langen Bemühungen von Erfolg.

∞ **Domnau,** 1. August. Bei der Stadtverordneten-Ersatzwahl wurden die Herren O. Klein, Eggert, Breyer und Sauerbaum gewählt.

Insterburg, 1. August. Ein wolkenbruchartiger Regen ging in den Nächten zu Sonntag und zu Montag hier nieder. Der Regen währte stundenlang und strömte in solcher Menge nieder, daß viele Straßen der Stadt unter Wasser gesetzt wurden und reißenden Bächen glichen. Auch auf dem Lande hat der Regen wieder großen Schaden angerichtet, da viele niedrig gelegenen Wiesen und Aecker überschwemmt wurden.

Der Gutsbesitzer Büchler in Gr. Aulowöhnen war mit dem Mähen von Roggen beschäftigt, hierbei verstopften sich die Messer der Maschine. Als er diese reinigen wollte, zogen die Pferde plötzlich an, so daß die Maschine ihn überfuhr und ihm beide Beine bis in den halben Knochen zerschnitt.

Eydtkuhnen, 1. August. Der neue evangelische Pfarrer Herr Hafke wurde gestern feierlich in sein Amt eingeführt.

Memel, 1. August. Die offene Segelregatta um den vom Kaiser gestifteten Wanderpreis hat gestern stattgefunden. Es betheiligten sich acht Yachten der Segelklubs aus Memel, Königsberg, Danzig („Sigrun" vom Klub „Gode Wind") und Libau. Den Kaiserpreis errang die Yacht „Pfeil" vom Memeler Segelverein; außerdem erhielten die „Victoria"-Memel und „Sigrun"-Danzig Preise.

Bromberg, 1. August. Zur Beerdigung des Fürsten Bismarck wird sich auch Herr Regierungspräsident v. Tiedemann nach Friedrichsruh begeben. Präsident v. Tiedemann war jahrelang die rechte Hand des Fürsten Bismarck und gehört zu den nächsten Freunden des fürstlichen Hauses.

Inowrazlaw, 1. August. Der neue Propst Herr Laubitz wurde am Sonntag in der katholischen Kirche in sein Amt feierlich eingeführt.

o **Posen,** 1. August. Wegen Verächtlichmachung von Staatseinrichtungen und Anordnungen der Obrigkeit durch Verbreitung entstellter oder erdichteter Thatsachen wurde heute vor der hiesigen Strafkammer gegen den Verleger der „Gazeta Robotnicza" in Berlin, Franz Morawski, und den Führer der hiesigen Sozialdemokraten, Rudolf Wiese, verhandelt. Vor der letzten Reichstagswahl wurde im Wahlkreise Posen ein Flugblatt in deutscher und polnischer Sprache verbreitet, das die Wähler aufforderte, den sozialdemokratischen Kandidaten Morawski zu wählen. Morawski hatte das Flugblatt verfaßt und Wiese es verbreiten lassen. In diesem Flugblatt wurde nun behauptet, daß die Staatsgewalt sich in den Dienst der Großgrundbesitzer und der Kapitalisten stelle. Es werde sich darum handeln, ob der Wahltag das Volk aus Banden, Bedrückung und Erniedrigung befreie. An einer anderen Stelle hieß es, für das Vieh existire ein rechtlicher Schutz, das „Thierschutzgesetz", damit es nicht geschlagen und malträtirt werde. Dagegen existirten für das Gesinde in unseren Provinzen Gesetze, welche es zu schlagen gestatten. Durch diese Behauptung werden, wie es in der Anklage heißt, über die Gesindegesetzgebung entstellte Thatsachen behauptet, denn diese gebe der Dienstherrschaft nicht ein unbegrenztes Recht, das Gesinde zu schlagen. Sie versage vielmehr nur wegen geringer Thätlichkeiten und falls das Gesinde die Herrschaft gereizt habe, dem Gesinde strafrechtliche Genugthuung. Schließlich sollen noch durch eine weitere Stelle in dem Flugblatt das Koalitionsrecht und die Gewerbe- und Vereinsgesetzgebung verächtlich gemacht worden sein. Der Gerichtshof erkannte gegen die Angeklagten auf 300 bezw. 100 Mark Geldstrafe.

Der Obsthändler Rupich, dessen Frau ihn wegen schlechter Behandlung verlassen wollte und ihre Sachen bereits wegschaffen ließ, gerieth dadurch heute Abend derartig in Wuth, daß er die Frau zu erschießen drohte. Er zog einen geladenen Revolver und feuerte mehrere Schüsse ab. Ein Geschoß traf einen vorübergehenden Knaben in den Fuß, von einem zweiten Schuß wurde ein Zuschauer am Bein verletzt. Als Polizei erschien und den Wütherich verhaften wollte, leistete er heftigen Widerstand; es gelang aber schließlich doch, ihn nach dem Polizeigewahrsam zu bringen.

* **Gnesen,** 2. August. Die Ansiedelungs-Kommission hat das 544 Morgen große Gut Winiary gekauft.

Gostyn, 1. August. Eine Deputation, bestehend aus den Herren Landrath Lucke, v. Hansemann-Pempowo, von Zoltowski und Graf Mielzynski, hat sich nach Berlin begeben, um beim Minister der öffentlichen Arbeiten um Verleihung der Konzession zum Bau einer Bahn Gostyn-Kröben-Gostkowo (im Anschluß an die Bahnstrecke Liegnitz-Rawitsch-Kobylin) vorstellig zu werden.

Bentschen, 31. Juli. Der neue Besitzer der früheren gräflich Lippe'schen Güter, Rittmeister v. Klitzing, siedelte gestern mit seiner Familie nach Schloß Neudorf über, und es hatten sich zu seinem Empfange die Stadtverordneten und Magistratsmitglieder sowie die katholische Geistlichkeit eingefunden. Die Einwohner der Stadt boten durch Laubgewinde, Fahnen und Ehrenpforten Herrn v. Klitzing ein herzliches Willkommen. Die Schützengilde hatte vor dem Schützenhause Aufstellung genommen und brachte dort ihre Huldigungen dar. Herr v. Klitzing dankte herzlich für die ihm zu Theil gewordene Ehrung.

Schneidemühl, 1. August. Der Vorstand des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins hat heute beschlossen, von Kundgebungen für den heimgegangenen Fürsten Bismarck durch Beileidstelegramm, Kranzspende u. s. w., weil hierin doch nicht die großen Verdienste des hervorragendsten Staatsmannes Anerkennung finden können, abzusehen, dagegen der demnächst einzuberufenden Hauptversammlung vorzuschlagen, einen Beitrag zu einem Denkmal zu geben, das dem Alt-Reichskanzler als Mitbegründer des Reiches errichtet werden soll.

ff **Märkisch-Posener Grenze,** 1. August. Der kürzlich aus dem Gerichtsgefängniß zu Meseritz entsprungene Strafgefangene Gustav Schulz aus Kainischt ist bei einem Diebstahl in Berlin verhaftet worden. — Das A. Blutke'sche Hotel in Bentschen ist für 33000 Mk. in den Besitz des Herrn Malermeisters Rothe übergegangen.

Bütow, 1. August. Der Besitzersohn Pysall in Tangen stieß vor einigen Tagen auf dem väterlichen Gehöft bei Erdarbeiten zum Neubau eines Stalles auf einen Steinkrug, welcher mit etwa 400 Silbermünzen gefüllt war. Die Münzen scheinen der Ordenszeit zu entstammen, da sie als Füllung einen Ordensschild aufweisen.

Verschiedenes.

— **Durch einen gewaltigen Brand** ist Montag Nacht die 200 Jahre alte Kirche in Wandsbeck bei Hamburg zerstört worden. Das Feuer brach in der Nähe der Orgel aus. Die freiwillige Feuerwehr glaubte das Feuer bewältigen zu können; als aber der Dachstuhl brannte, holte sie die Hamburger Feuerwehr, leider zu spät, um den Thurm zu retten. Nachdem er eine Stunde wie eine Riesenfackel gebrannt hatte, stürzte der Thurm zusammen, aber so glücklich, daß weder die umliegenden Häuser noch Menschen beschädigt wurden. Die werthvolle Orgel und das Mobiliar, das in letzter Zeit mit großen Kosten erneuert wurde, ist verbrannt, nur einige werthvolle Oelgemälde, der Altartisch mit dem Kruzifix, die Altarbekleidung und Taufgeräthe wurden gerettet.

— **[Am Skorbut erkrankt.]** Das deutsche Schiff „Olga", das am 3. April von Samarang nach den Azoren abgegangen war, mußte in St. Michael eingeschleppt werden, da die Mannschaft am Skorbut (Mundfäule in Folge fortgesetzten Genusses von gesalzenem Fleisch) erkrankte. Der Kapitän Dreyer sowie ein Offizier sind bereits gestorben.

— **[Ein Mißverständniß.]** Ein Ingenieur in Paris kam neulich mit seiner jungen, hübschen Frau in ein Kaffeehaus. Er ließ sie für kurze Zeit allein; ein Kaffeehausgast benutzte dies, um sich mit der allein Sitzenden zu unterhalten und ihr einige ungebührliche Worte zuzuflüstern. Empört über das Betragen des Zudringlichen, verließ die Dame das Lokal und suchte ihren Mann auf, um ihm das Vorgefallene zu erzählen. Da der Schuldige inzwischen ebenfalls das Café verlassen hatte, fragte der Ingenieur nach dessen Namen und erfuhr, daß es ein Buchdrucker sei, der in der Nähe wohne. Er begab sich sofort in dessen Geschäft, um Genugthuung zu fordern. Zufällig aber traf er den Buchdrucker nicht an und übergab daher seine Karte einem der anwesenden Angestellten mit der Aufforderung, sie seinem Herrn zu übergeben, der bereits wisse, um was es sich handelt. Die anberaumte Stunde kam, und der beleidigte Gatte wartete, als man ihm zu seinem großen Erstaunen ein Packet mit hundert Visitenkarten nebst Rechnung übergab. Der Buchdrucker hatte offenbar geglaubt, es handele sich um eine Bestellung und führte diese aus. Erst im Laufe des Tages erklärte sich das Mißverständniß; der Buchdrucker leistete der Frau des Ingenieurs Abbitte und dieser — bezahlte seine Visitenkarten!

Auf Bismarck's Tod.

Und nun schlaf' wohl in Deines Gottes Frieden!
Ruh' aus, Dein Tag war lang, die Arbeit schwer!
Du hast erreicht, was Wen'gen ward beschieden
Im Kampf um deutsches Recht und deutsche Ehr'. —
Gott hat seit Deinen schönen Jugendtagen
Bis zu des Abends gold'ner Glorienpracht
Auf seinen Vaterhänden Dich getragen,
Zum Wunder Dich vor aller Welt gemacht.

Schlaf' wohl! Dein Geist lebt fort in unsern Herzen,
Die Saat, die Du gestreut, treibt Riesenfrucht.
Ob groß auch sind für uns die Trennungsschmerzen,
Dein Werk bleibt uns und Deines Namens Wucht.
Du hast uns in den Sattel einst gehoben,
Du hast gelehrt uns, was dem Volke noth —
Dein Kaiser winkt vom Himmelsthron dort oben,
Vereine Dich mit ihm nun auch im Tod.

Adolf Miehlke.

Neuestes. (T. D.)

S. **Kiel, 2. August. Die Kaiserin traf Montag Abend gegen 10 Uhr mittels Sonderzuges hier ein. Sie trug Trauerkleider. Nach kurzem Aufenthalt im Schlosse begab sich die Kaiserin an Bord der „Hohenzollern".**

Der Staatsminister des Auswärtigen Amtes von Bülow und der Chef des Civilkabinets Wirkl. Geh. Rath Dr. v. Lucanus sind Montag Abend ebenfalls hier eingetroffen und meldeten sich sofort nach dem Einlaufen der „Hohenzollern" beim Kaiser.

* **Kiel, 2. August. Der Kaiser wird heute Abend 8 Uhr abreisen und Abends gegen 11 Uhr in Wildpark eintreffen.**

Sch. **Friedrichsruh, 2. August. Generallieutenant von Massow, der kommandirende General des 9. Armeekorps, ist aus Altona in Begleitung des Offizierkorps des Infanterieregiments Nr. 31 in Friedrichsruh angelangt, um dort am Sarge des Fürsten Bismarck einen Kranz des 9. Armeekorps niederzulegen.**

Sch. **Friedrichsruh, 2. August. Fürst Herbert Bismarck ist erkrankt. Die erschütternden Ereignisse der letzten Tage haben ihn stark angegriffen.**

* **Berlin, 2. August. Das Kaiserpaar gedenkt heute Nachmittags in Friedrichsruh einzutreffen.**

* **Berlin, 2. August. An der auf kaiserlichen Befehl Donnerstag stattfindenden liturgischen Andacht für den verstorbenen Fürsten Bismarck in der Kaiser Wilhelm-Gedächtnißkirche zu Berlin nehmen das Kaiserpaar, die in Berlin anwesenden Prinzen und Fürstlichkeiten, die Botschafter, die Gesandten, der Reichskanzler, die Staatsminister und Staatssekretäre, der Bundesrath, die Generalität Theil; vertreten werden bei der Feier auch die Kommunalbehörden Berlins sein.**

S **Hamburg, 2 August. Zur Errichtung eines Bismarck-Denkmals für Hamburg hat sich hier ein Komitee gebildet.**

-o **Mailand, 2. August. Die hiesige deutsche Kolonie sandte an den Fürsten Herbert Bismarck ein Beileidstelegramm. Es wurde eine Kommission ernannt, um Vorbereitungen für die Gründung einer den Namen „Bismarck" tragenden wohlthätigen Stiftung zu treffen.**

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Mittwoch, den 3. August: Wolkig mit Sonnenschein, wärmer, meist trocken. **Donnerstag, den 4.:** Wolkig, vielfach heiter, warm. Stellenweise Gewitter. **Freitag, den 5.:** Wolkig, normale Temperatur. Vielfach Regen und Gewitter.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Graudenz 1./8.—2./8.	0,2mm	Mewe . . 31./7.—1./8.	—mm
Thorn III	1,3 „	Gr. Klonia	— „
Stradem bei Dt. Eylau	1,2 „	Konitz	— „
Neufahrwasser	— „	Gr. Rosainen/Neudörfch.	— „
Dirschau	0,8 „	Marienburg	— „
Pr. Stargard	0,3 „	Gergehnen/Saalfeld Op.	— „
		Gr. Schönwalde Wpr.	— „

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 2. August, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	758	WSW. 5	Regen	17
Aberdeen	753	SW. 2	bedeckt	16
Christianssund	747	W. 4	Regen	13
Kopenhagen	758	W. 2	bedeckt	14
Stockholm	751	WSW. 4	wolkig	16
Haparanda	746	NNW. 2	Regen	11
Petersburg	750	WSW. 3	wolkig	16
Moskau	—	— —	—	—
Cork (Queenst.)	764	WSW. 3	halb bed.	18
Cherbourg	765	still —	heiter	17
Helder	762	W. 2	heiter	17
Sylt	759	W. 4	halb bed.	16
Hamburg	762	WSW. 3	bedeckt	14
Swinemünde	761	WSW. 3	wolkig	15
Neufahrwasser	759	WSW. 3	bedeckt	16
Memel	756	WSW. 3	wolkig	16
Paris	765	NO. 2	wolkenlos	15
Münster	763	SW. 3	Nebel	17
Karlsruhe	764	SW. 3	Dunst	16
Wiesbaden	765	N. 1	wolkenlos	14
München	765	O. 1	wolkenlos	16
Chemnitz	762	SW. 1	wolkenlos	17
Berlin	762	W. 2	wolkig	16
Wien	764	W. 1	wolkenlos	17
Breslau	763	W. 2	wolkig	16
Ile d'Aix	765	NO. 2	wolkenlos	17
Nizza	763	O. 1	heiter	21
Triest	763	still —	wolkenlos	23

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone; von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung:

Die Witterung von Mittel- und Südeuropa steht unter dem Einflusse eines Hochdruckgebietes, das über Nordfrankreich und Süddeutschland die höchsten Barometerstände aufweist. Ein Minimum liegt an der mittleren norwegischen Küste und scheint ostwärts fortzuschreiten. In Deutschland ist das Wetter ruhig, kühl und vielfach heiter; nennenswerthe Niederschläge werden nicht gemeldet. Auch in Frankreich, sowie in Oesterreich-Ungarn herrscht heitere Witterung. **Deutsche Seewarte.**

Danzig, 2. August. **Getreide-Depesche.** (H. v. Morstein.)

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	2. August.	1. August.
Weizen. Tendenz:	Geschäftslos.	Geschäftslos.
Umsatz:	— Tonnen.	— Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	225,00 Mk.	225,00 Mk.
„ hellbunt . . .	210,00	210,00 „
„ roth	213,00	213,00 „
Trans. hochb. u. w.	185,00	185,00 „
„ hellbunt . .	172,00 „	172,00 „
„ roth besetzt	160,00 „	160,00 „
Roggen. Tendenz:	Weichend.	Flauer.
inländischer	720, 744 Gr. 145 Mk.	758 Gr. (neu) 150 Mk.
russ. poln. z. Trns.	110,00 Mk.	720 Gr. 114 Mk.
alter	—,— „	—,— Mk.
Gerste gr. (622-692)	140,00 „	140,00 „
„ kl. (615-656 Gr.)	130,00 „	130,00 „
Hafer inl.	158,00 „	158,00 „
Erbsen inl. . . .	140,00 „	140,00 „
„ Trans. . .	110,00 „	110,00 „
Rübsen inl. . . .	150—207,00 „	150—207,00 „
Weizenkleie) p. 50 kg	—,— „	4,40—4,47½ „
Roggenkleie) p. 50 kg	—,— „	4,72½ „
Spiritus Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
konting.	73,50 nom.	73,50 nom.
nichtkonting. . .	53,50 Brief	53,50 Brief.

Danzig, 2. August. **Schlacht- u. Viehhof.** (Amtl. Bericht.)

Auftrieb: **Bullen** 83 St. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtw. 31 Mark. 2. Mäßig genährte jüngere u. gut gen. ältere 27—28 Mark. 3. Gering genährte 23—25 Mk. — **Ochsen** 13 St. 1. Vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. —,— Mk. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ält. ausgem. 28—29 Mk. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte ält. 24—25 Mk. 4. Gering genährte jed. Alters —,— Mk. — **Kalben u. Kühe** 44 St. 1. Vollfleisch. ausgem. Kalben höchst. Schlachtwaare 29—30 Mk. 2. Vollfleisch. ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 J. 27—28 Mk. 3. Aelt. ausgem. Kühe u. wen. gut entw. jüng. Kühe u. Kalb. 24—26 Mark. 4. Mäß. genährte Kühe u. Kalben 23 Mark. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben —,— Mark. — **Kälber** 131 St. 1. Feinste Mastkälb. (Vollmilch-Mast) u. beste Saugkälber 38 Mark. 2. Mittl. Mastkälber u. gute Saugkälb. 34—35 Mk. 3. Geringe Saugkälber 30 Mark. 4. Aelt. gering genährte Kälber (Fresser) —,— Mark. — **Schafe** 228 St. 1. Mastlämmer u. junge Masthammel 25—26 Mk. 2. Aelt. Masthammel 22—23 Mk. 3. Mäß. genährte Hammel u. Schafe (Märzschafe) —,— Mark. — **Schweine** 602 St. 1. Vollfleisch. bis 1¼ J. 45—46 Mk. 2. Fleischige 43—44 Mk. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber 40—41 Mk. 4. Ausländ. —,— Mk. — **Ziegen** — St. Alles pro 100 Pfd. lebend Gewicht. Geschäftsgang: Lebhaft.

Königsberg, 2. August. **Spiritus-Depesche.**

(Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Wolle-Komm.-Gesch.)

Preise per 10000 Liter %. Loco unkonting.: Mk. 56,50 Brief, Mk. 54,80 Geld; August unkontingentirt: Mk. —,— Brief, Mk. —,— Geld; August-September unkontingentirt: Mk. 55,00 Brief, Mk. 54,50 Geld; Frühjahr Mk. 55,00 Brief, Mk. 54,30 Geld.

Bank-Discont 4%. Lombardzinsfuß 5%.

Berlin, 2. August. **Börsen-Depesche.**

	2.8.	1./8.		2./8.	1./8.
Spiritus.			3½ W. neul. Pfdbr. I	99,70	99,90
loco 70 er	54,90	54,80	3% Westpr. Pfdbr.	91,30	91,30
Werthpapiere.	2.8.	1.8	3½% Ostpr. „	99,70	99,70
3½% Reichs-A. k. v	102,50	102,50	3½% Pom. „	99,80	99,80
3½% „ „	102,40	102,40	3½% Pos. „	100,30	100,20
3% „ „	95,20	95,20	Disk.-Com.-Anth.	199,75	199,10
3½% Pr. Cons. kv	102,40	102,30	Laurahütte	206,70	207,40
3½% „ „	102,50	102,50	5% Ital. Rente . .	92,80	92,40
3% „ „	95,60	95,50	4% Mittelm.-Oblg.	97,30	97,40
Deutsche Bank . .	199,80	199,25	Russische Noten . .	216,15	216,50
3½ W. ritsch. Pfb. I	99,90	99,90	Privat-Diskont	3%	3¼%
3½ „ „ „ II	99,90	100,00	Tendenz der Fonds	ruhig	fest

Chicago, Weizen, fest, p. Sept.: 1./8.: 64⅜; 30./7.: 66.
New-York, Weizen, fest, p. Sept.: 1.8: 69¼; 30./7.: 69⅛.

☞ **Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.** ☜

Heute Nachmittag 4½ Uhr entschlief sanft nach fünfwöchentlichem schweren Leiden an Herzlähmung unser lieber, guter, einziger Sohn und Bruder [4533

Otto

im noch nicht vollendeten 10. Lebensjahre, was wir allen Verwandten, Freunden u. Bekannten, um stilles Beileid bittend, hiermit tiefbetrübt anzeigen.

Kgl. Pientken, den 1. August 1898

Die tiefbetrübt. Eltern und Geschwister.
J. Bielau u. Frau, Bertha geb. Krause.

Die Beerdigung findet Freitag, den 5. d. Mts., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung.

4561] Für die liebevolle Theilnahme anläßlich des Todes meiner guten Frau und unserer theuren Mutter sagen wir hiermit allen unsern Freunden u. Bekannten von Nah und Fern unseren tiefgefühltesten, herzlichsten Dank.

Schönsee, den 1. August 1898.

Carl Wegner und Kinder.

4516] Die glückliche Geburt eines kräftigen Töchterchens zeigen hocherfreut an

Graudenz, den 1. August 1898

W. Steinborn und Frau Martha geb. Kuhn.

Statt jeder besonderen Meldung.

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchen zeigen hocherfreut an

Arthur Krause und Frau **Selma** geb. Balzer.

Bin verreist.

Die Herren Dr. Kunert und Dr. Lingnau werden die Güte haben, mich zu vertreten. [4378

Dr. v. Bartkowski.

4581] Zu den hohen Festtagen suchen wir einen

Hilfsvorbeter.

Meldungen an Synagogen-Vorstand Guttstadt.

Lohnenden Nebenverdienst

bei altem **Thee-Import-Haus** finden tüchtige Reisende durch den provisionsweisen Verkauf von **chin. Thee** in Org.-Kisten, lose und in Packungen. Reflektanten müssen bestimmte Bezirke regelmäßig durchreisen und brauchen nur wenig Muster mitzunehmen. Offerten sub R. M. 209 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 19. [4293

Ein gewesener Landwirth sucht Vertretung für

Maschinenöl

Wagenfett, künstl. Dünger.
Meld. u. Nr. 4432 a. d. Gesellig. erb.

4456] Mein Sohn, der Schmiedelehrling **Paul Fischer** ist mir heute legitimationslos entlaufen. Ich warne, ihn in Arbeit zu nehmen, bitte vielmehr, vorkommendenfalls mir von seinem Aufenthalt gütigst Nachricht zu geben.

Mienthen b. Nikolaiken Wpr., den 31. 7. 1898.

Fischer, Schmiedemeister.

Den billigsten (18 Pf. das Liter) und gesundesten

Wein bereitet man sich selbst nur mit meinem aus den best. Trauben hergestellten **Natur-Traubenextrakt.** Die Bereitung dieses Weines, der an Güte demjenigen von 50 Pfg. gleichkommt und überall belobt wird, geschieht auf die denkbar einfachste Weise. 1/1 Flasche f. 50 Ltr. Wein 5,50 Mk., ½ Flasche 3,30 Mk. fr. ins Haus mit Gebrauchsanw. Prospekt und Dankschreiben gratis. [3478

E. Heyler in Ingweiler Nr. 29 (Elsaß).

4274] 30 Schock

Weiden-Faschinen

ab Weichselufer oder Bahnhof Pelplin sind abzugeben. Offert. mit Preisangaben bitte zu richt. an Post Gr. Falkenau Westpr. postlag. unter **Nr. 1111.**

2500 Paar Schuhe und Stiefel

Bestände eines sehr billig erworbenen Schuhlagers, sowie **500 Paar** in letzter Inventur bedeutend, theilweise zur Hälfte herabgesetzter Einzelpaare stelle ich

von Mittwoch, den 3. August ab

Marienwerderstraße Nr. 43

(gegenüber meinem Geschäftslokale)

zu außergewöhnlich billigen Preisen zum **Ausverkauf.** [4139

S. Lewin, Graudenz.

Als thunlichst einfach verpackt, aber an Qualität wirklich hervorragend, **mittelleicht, sehr würzig** und **wohlschmeckend**, empfehle ich meine

„ECONOMIA" Originalgrösse — **Mark 4,50 per 100 Stück**

Zum ersten **Versuche** und **Vergleich** mit **Konkurrenzfabrikaten** an neue Kunden ausnahmsweise einzelne Kistchen zu 4,50 Mk. franko unter Nachnahme ohne jede Portoberechnung. Farbenvorschrift erbeten. **Garantie:** Zurücknahme. **Preisliste,** ca. 130fache Auswahl bietend, franko. [8880

Spontane **Urtheile** meiner Kunden: Ihre Cigarren finden allseitigen Beifall. B., Pfarrer. — Sehr zufrieden. J., Oberförster. — Bei Herrn Professor Dr. . . . . versuchte ich Ihre Cigarren, die meinem Geschmacke sehr zusagten. Prof. Dr. G. — Durch einen meiner Herren Beamten auf Ihre Cigarren aufmerksam gemacht. E., Kgl. Eisenb.-Bauinspektor. — Sind mir so schmackhaft, daß ich Sie bitte, für meinen Sohn . . . . S., Pastor em. — Bei Ausschreibungen können Sie mich auch anführen, denn ich habe bei meinem langen Bezug von Bremen und Hamburg Ihre Cigarren als die preiswürdigsten gefunden. E., Amtsgerichtsrath. — Ausgezeichnet gefallen! B., Ober-Postassistent. — Von einem Bekannten empfohlen. H., Rittmeister. — Werde nicht verfehlen, diese Cigarren in weiteren Kreisen zu verbreiten. W., Lehrer. — (Sämmtliche Originale dem „Geselligen" vorgelegen).

O. Rümpler, Heiligenstadt, Reg.-Bez. Erfurt.

4171] Schlesischen neuen **Incarnatklee** 13½ Mark pro Ctr. offerirt Heinrich Ebstein, Breslau, Siebenhufenerstr. 10.

Schiller-Büchse beste Conservenbüchse [2596

4478] Ein noch gut erhaltener

Verdeckwagen

(Coupee) steht billig zum Verkauf bei B. Altmann, Mewe.

Kainit
Thomasmehl
Superphosphat
Chilesalpeter

empfiehlt [4589

Max Scherf, Graudenz.

Maränen. Täglich frisch geräucherte, große **Maränen,** das Pfund zu 60 Pfg., versendet gegen Nachnahme [4365 F. Borchert, Nikolaiken Ostpreußen.

Carl Tiede, Danzig 56
Hopfengasse Nr. 91,
empfiehlt unter Garantie:
Superphosphate aller Art, Thomasmehl, Kainit 2c.
Phosphorsauren Futterkalk
giftfrei, mit 40% Phosphors.
Viehsalz, Viehsalzleckstn. Maschinenöle, Schmierfette, Carbolineum.

4223] Sämmtliche, gut erhalten.

Geräthe e. obergähr. Brauerei

giebt billig ab **Brauerei Mareese** bei Marienwerder.

Obstweine

Apfelwein, Johannisbeerwein, Heidelbeerwein, Apfelsekt, präm. 1897 a. d. Allg. Gartenb.-Ausst. Hamburg, empf. **Kelterei Linde Westpr.** Dr. J. Schlimann.

4258] **Vier Tonnen**

Kocherbsen

sind zu verkaufen in Tittlewo bei Kamlarken.

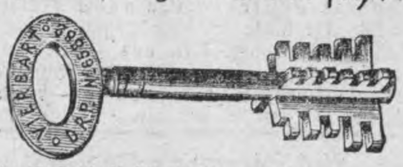
Bücher etc.

Das Einmachen und Konserviren der Früchte u. Gemüse.

Eine praktische Anleitung zum Einmachen sämmtlich. Gemüse, Feld- u. Gartenfrüchte. [211

Von **D. Brocke,** herzoglicher Mundkoch. 9. verb. Auflage, **1 Mark.** Zu beziehen durch **Jul. Gaebel's Buchhandlung,** Graudenz.

Bewährte Panzer-Geldschränke



absolute Sicherheit für Gelder, Dokumente 2c. gegen **Feuer und Einbruch.** Zu Originalpreisen stets vorräthig bei

Hodam & Ressler, Danzig.



Tapeten und Borden

Denkbar grösste Auswahl! Anerkannt billigste Bezugsquelle. **Naturelltapeten** von **10 Pf.** pr. Rolle an. **Goldtapeten** von **20 Pf.** pr. Rolle an, nur neueste Dessins, bis zu den feinsten Gold-, Seiden- und Sammettapeten.

Gustav Schleising, Bromberg

Lieferant für fürstl. Häuser u. staatl. Anstalten. Versand durch ganz Europa. Gegr. 1868. Bei Musterbestellungen wird um Angabe der gewünschten Preislage dringend ersucht. Rester unterm Selbstkostenpreis!! [8078

Wanderer-Fahrräder



der Wanderer-Fahrradwerke vorm. **Winklhofer & Jaenicke** in **Chemnitz-Schönau.** **Nach allgemeinem Urtheil die feinste Marke.**

Wichtig für die Landwirthschaft.

Die beste und billigste Kraft zum Betriebe von Dresch-, Häcksel-, Meierei-Maschinen, Schrotmühlen etc. ist [4

Otto's neuer Benzin-Motor

mit magnet-electrischer Zündung, keine offene Flamme. **In 10 Secunden** im Gange, absolut **geruchloser u. gefahrloser** Betrieb. Viele Tausende geliefert.

Uebertrifft jeden Petroleum-Motor bei Weitem.

In Pommern, Ost- und Westpreussen nur zu beziehen durch

Gasmotoren-Fabrik Deutz Verkaufstelle Danzig.

Prospekte gratis u. franco. — Ratenzahlungen

Heirathen.

Ein Wittwer v. angen. Aeuß., Ende 30er, Vater v. 3 Kindern, Werkmeister einer Fabrik, in ges. Stellung, sucht die Bekanntsch. einer wirthschaftlichen Dame, kinderl. Wwe. nicht ausgeschloss., zwecks baldiger [4546

Heirath.

Etwas Vermögen erw. Offert. mit Phot., welch evt. sogleich zurückges. wird, unter Nr. 181 an die Expedition des Kreisblatts Bublitz i. P. erbeten. Diskr. Ehrensache.

Ein Gutsbesitzer

von 6 Hufen Weizenboden, 5 klm. von einer Kreisstadt Ostpr., sucht die Bekanntschaft einer Dame behufs bald. **Heirath** zu machen. Aeltere Damen od. Wittwen mit 10- bis 15 000 Mk. Vermögen, belieben ihre Offerten u. Nr. 4286 durch den Geselligen einzusenden. Diskretion zugesichert. [4286

Gestohlen.

Gestohlen

in der Nacht zum 28. d. Mts. von der Weide:

1. **eine Stute** 15jährig, ca. 5 Fuß groß, Sommerrappe, ohne Abzeichen;
2. **eine Stute,** 3jährig, ca. 5 Fuß, 2" groß, hellbraun mit kleinem Stern;
3. **eine Fuchsstute,** 14jährig. 1 m 20 cm groß, beide Hinterfüße mit weißem Fesselgelenk, am Kopf ebenfalls etwas weiß. [4138

Wir bitten, uns zur Erlangung derselben behilflich zu sein und uns etwaige Angaben über den Aufenthalt zu machen.

H. Höft, R. Wichmann, Besitzer, Gr. Rohdau.

Sämereien.

Saatlupinen

empfiehlt [4591

Max Scherf, Graudenz.

A. Kirsche, Saatzuchtgut,
Pfiffelbach b. Apolda



empfiehlt **Original-winterfesten square head-Weizen.**

Besond. Vorzüge: Sehr kräft. Halm- und körnerreiche Aehrenbildung, relativ grösste Widerstandsfähigk. geg. die Härte des Winters und das Lagern. Ertrag 4600 kg pro ha. 50 kg 14 M. 50 Pf. 1000 kg M. 270.

Original-Königs-Riesen-Roggen

hat relativ grösste Winter- u. Lagerfestigkeit u. reichbesetzte kräftige Aehren. Ertrag 3910 kg pro ha. 50 kg 13,— M. 1000 kg 240,— M. ab hier excl. Sack gegen Nachn. Prämiirt D. L.-G. Dresden 1898 für anerkannte Saaten **I. und II. Preis. Vergleichs-Anbau** mit anderen Original-Saaten erwünscht.

2/3 Grösse.

Vertreter: **Oswald Hübner, Breslau.** [4595

Gelben Senf
silbergr. Buchweizen
Spörgel
Stoppelrüben
Vicia villosa
Thymothee, Raygras

sowie alle anderen Sämereien empfiehlt [4590

Max Scherf, Graudenz.

---

ein hellbrauner, kreuzlahmer Wallach, eingefunden. Dasselbe ist vom Eigenthümer gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten in Empfang zu nehmen.

4444] Am 29. d. M. haben sich bei mir

3 Kälber

eingefunden und können dieselben gegen Erstattung der Unkosten abgeholt werden.

Shielmann, Ziegeleibesitzer, Buggoral bei Jablonowo.

Wohnungen.

4532] In m. neuerb. Hause, Getreidemarkt 18a, ist eine

Balkon-Wohnung

1. Etage, von 8 Zim., komplett. Badestube, Küche u. reichl. Zubeh., sofort zu vermiethen und zu beziehen. Auf Wunsch Pferdestall.

Marcus, Graudenz.

Culm.

Ein Laden

in best. Geschäftsl. Culms, in welch. Fleisch- u. Wurstw.-Gesch. betr. w., m. kompl. Einr. u. Wohn., gr. Kellerräumen, auch z. jed. Gesch. pass., ist v. 1. Oktbr. cr. od. auch früh. z. verm., auch ist d. Grundstück unt. günst. Bed. zu verkauf. durch J. Jordan, Culm, Graudenzerstraße 8.

Pelplin.

4108] Vom 1. Oktober ist in meinem Neubau, in bester Lage am Markt, ein

großer Laden

mit Zubehör zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt die „Adler-Apotheke" i. Pelplin Wpr.

Liebemühl.

Laden mit Wohnung

Markt, vom 1. Oktbr. z. vermiethen.
4511] C. Bolz, Liebemühl.

Bromberg.

In meinem Hause, Friedrichsplatz- u. Poststr.-Ecke 1, ist die von Herrn Zahnarzt Teresinski innehabende **Wohnung,** 3 Zimm., Entrée, Küche (Wasserleitung) 2c. per 1. Oktober zu vermiethen.

Carl Pauls.

Damen find. billige, liebevolle Aufnahme bei Frau Hebeamme **Daus, Bromberg,** Schleinitzstr. Nr. 18.

Damen find. bill. Aufn. b. Wwe. **Miersch,** Stadthebam. **Berlin,** Oranienst. 119.

Pension.

Suche Pension

für Sextaner mit Beaufsichtigung der Schularbeiten.

Gefl. Meldungen erbitte bis Mittwoch Vormittag mit Preisangabe schriftlich an

Frau Rentiere **Wrede,** Graudenz, Marienwerderstr. 36.

Eine junge

Dame

sucht bei einer besseren Familie angenehmen, mehrwöchentlichen Aufenthalt mit Pflege und Familienanschluß.

Meldung. mit Bedingungen u. Nr. 4184 an den Geselligen erb.

Schüler u. Schülerinnen

f. g. Pension u. Beauff. d. Schularb., ebenso **j. Mädchen,** die die Gewerbesch. bes., bei L. Gande Graudenz Unterthornerst. 31, II, r.

4563] Kinder und Erwachsene finden freundliche

Pension

für längere und kürz. Zeit bei M. Nehring geb. Weiß, Zoppot, Villa Charita, Charlottenstr.

Vereine.

Krieger-Verein Freystadt Wpr.

feiert das

Stiftungs-Fest

am 7. August, Anfang 4 Uhr Nachm., mit Konzert im Garten zum **Kaiserhof.** Nichtmitglied. sind willkommen. Entree 50 Pf. pro Person. [4483

Abends **Tanz.**

Der Vorstand.

Vergnügungen.

Kaiser Wilh.-Sommertheater

Mittwoch: Erneutes Gastspiel der Princeß Margurita Pocahuntas, **Die berühmte Frau.**

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 179.

Graudenz, Mittwoch] [3. August 1898.

Fohlen- und Rindviehschau in Rosenberg.

Zur Hebung der Viehzucht hatten die landwirthschaflichen Vereine des Kreises Rosenberg am Sonntag eine Fohlen- und Rindviehschau veranstaltet. Es waren 500 Mk. zu Prämiirungszwecken vom Kreise und den Vereinskassen bewilligt worden. Außerdem hatte die Landwirthschaftskammer Ehrengaben, Medaillen und Diplome zur Verfügung gestellt. Die Schau war gut besucht. Es waren etwa 60 Stück, meistens vom kleinen Grundbesitz, angetrieben, und die Qualität befriedigte allgemein.

Preise erhielten: für Bullen Besitzer Chr. Fritz-Riesenkirch 30 Mk., Gutsbesitzer Schütze-Titelshof silberne Medaille; für Kühe: Wittwe Pukall-Riesenkirch 30 Mk., ferner Geldpreise: Templin-Guhringen, E. Schneider-Harnau, Wilh. Fritz-Riesenkirch, Chr. Fritz-Riesenkirch, E. Schneider-Harnau, Bock-Schakenbruch, Volkmann-Riesenwalde; Medaillen: Wittwe Pukall-Riesenkirch, Templin-Guhringen; für Färsen: Wittwe Pukall-Riesenkirch 25 Mk.; ferner Geldpreise: Kiewitt-Riesenkirch zwei Mal, Pukall-Rosenberg, Engel-Riesenburg, Loesdau-Riesenwalde, einen Kollektionspreis Wittwe Pukall-Riesenkirch (Mappe mit Thierbildern); je ein Diplom: E. Schneider-Harnau und Kiewitt-Riesenkirch.

Vom Großgrundbesitz erhielten Borowski-Riesenwalde und Bamberg-Stradem Ehrengaben.

Außerdem waren 60 Füllen zur Stelle, die sich um Prämien bewarben, fast ebenso viel blieben außer Konkurrenz und wurden nur zum Verkauf gestellt.

Preise erhielten für Remonteschlag Besitzer Jeschke-Schakenbruch Ehrenpreis der Landwirthschaftskammer und 30 Mark Geldpreis. Ferner Geldpreise: die Besitzer Görke-Schakenbruch, Bleich-Wachsmuth, Leiskau-Riesenkirch, H. Schneider-Harnau, Medaillen: Besitzer E. Schneider-Harnau, Berent-Riesenburg, Bleich-Wachsmuth und Höft-Riesenburg; für Arbeitsschlag erhielten Besitzer Brilling-Wachsmuth 30 Mk., ferner Geldpreise die Besitzer: Engel-Riesenburg, Rach-Freystadt, Teschke-Langenau, Klann-Harnau; ferner Brilling-Wachsmuth eine Medaille und Kiewitt-Riesenkirch ein Diplom. Vom Großgrundbesitz erhielten noch Herrschaft Schönberg eine Medaille, Frau Spindler-Grasnitz eine Ehrengabe (Mappe mit Thierbildern). Die ausgestellten Fohlen fanden großen Beifall, und es wurden viele zu guten Preisen verkauft. Die Schau soll alljährlich in Rosenberg abgehalten werden und dürfte auch in weiteren Kreisen Beachtung verdienen, da sie Gelegenheit bietet, sowohl edle Remontefohlen wie auch kräftige Arbeitsfohlen preiswerth einzukaufen.

Der Verein für Pferderennen und Pferdeausstellungen in Preußen

veranstaltete am Sonntage in Königsberg sein zweites diesjähriges Rennen. Angemeldet waren im Ganzen 83 Pferde, von denen 35 liefen. Aus Anlaß des Todes des Fürsten Bismarck war die Militärmusik abbestellt und sämmtliche Flaggen der Rennbahn waren auf Halbmast gehißt. Das Rennen verlief folgendermaßen:

Jungfern-Hürden-Rennen, landwirthschaftlicher Preis 1200 Mk., davon 900 Mk. dem Sieger, 200 Mk. für das zweite Pferd und 100 Mk. dem Züchter des Siegers, wenn dieser ein Privatzüchter, dem dritten Pferde 50 Mk. aus den Einsätzen und Reugeldern garantirt, Rest dem Sieger, Herren-Reiten, für 3jährige und ältere, in Ostpreußen geborene Halbblutpferde, die noch kein Rennen gewonnen haben, 2400 Meter; von 17 angemeldeten Pferden liefen 7, es siegten des Herrn E. Mäcklenburg-Schrombehnen br. St. „Eva", Rt. Lt. v. Puttkamer, desselben F. H. „Thomas" und desselben br. W. „Glücksritter".

Preis von Karolinenhof, Staatspreis 1500 Mk. dem Sieger nebst einem Zuschuß vom Verein von 300 Mk. für das zweite Pferd, Jockey-Rennen, für 3jährige und ältere inländische Hengste und Stuten, 1800 Meter; von 13 angemeldeten Pferden erschienen 4 am Start, Sieger wurden des Herrn Schrader-Waldhof dbr. St. „Maßliebchen", des Herrn Frhr. v. Hewald-Podewils schw. br. St. „Erika" und des Herrn v. Simpson-Georgenburg F. St. „Weinrebe".

Großes Ostpreußisches Jagd-Rennen, Gradizer Gestütspreis 1800 Mk. dem Sieger nebst einem Zuschuß vom Verein von 600 Mk. dem zweiten, 300 Mk. dem dritten, 200 Mk. dem vierten und 100 Mk. dem fünften Pferde, Herren-Reiten, 4000 Meter, aus den Einsätzen und Reugeldern erhält der Reiter des siegenden Pferdes einen Ehrenpreis im Werthe von 200 Mk., der etwaige Rest den Sieger, 14 Anmeldungen, am Start 6 Pferde. Den ersten Preis holte sich des Herrn Lt. v. Reibnitz-Langfuhr br. St. „Kassurah", Rt. Bes., den zweiten des Herrn Lt. v. Kummer-Insterburg br. St. „Waldmärchen", den dritten des Herrn Lt. Frhr. v. Esebeck-Königsberg br. W. „Indianer" und den vierten des Herrn Lt. v. Falkenhayn-Wronczyn br. W. „Kaftan".

Großes Königsberger Flachrennen, Staatspreis 2000 Mark nebst einem Zuschuß vom Verein von 500 Mk. für das zweite Pferd, Jockey-Rennen, für 3jährige und ältere inländische Hengste und Stuten, 2400 Meter; von 11 angemeldeten Pferden wurden 5 vom Start abgelassen; es siegten des Herrn R. Schrader-Waldhof dbr. H. „Marienkäfer" und des Herrn v. Simpson-Georgenburg br. St. „Weichsel".

Prinz Albrecht-Jagdrennen, silberne Säule und landwirthschaftlicher Preis 2400 Mk., davon 1400 Mk. dem Sieger, 500 Mk. dem zweiten, 300 Mk. dem dritten und 200 Mk. dem vierten Pferde, dem Züchter des Siegers, wenn dieser Privatzüchter, 100 Mk. aus den Einsätzen und Reugeldern garantirt, der Rest dem Sieger, Herren-Reiten, Ehrenpreis (Miniatursäule) für den Besitzer des siegenden Pferdes, für 4jährige und ältere ostpreußische Halbblutpferde, 3500 Meter, 15 Anmeldungen, am Start 5 Pferde; Sieger wurden des Herrn Lt. v. Reibnitz-Langfuhr dbr. W. „Eskimo", Rt. Besitzer, des Herrn Schmidt-Aweningken br. W. „Goldfischer", des Herrn v. Zitzewitz-Langfuhr dbr. W. „Elpus" und des Herrn Lt. v. Kummer-Insterburg F.-St. „Wichorsee".

Kaiserpreis, Ehrenpreis des Kaisers und Vereinspreis 2000 Mk, wovon 1000 Mk. und Ehrenpreis des Kaisers dem Sieger, 400 Mk. und Ehrenpreis vom Verein dem zweiten, 250 Mk. dem dritten, 200 Mk. dem vierten und 150 Mk. dem fünften Pferde, Jagd-Rennen; für 4jährige und ältere Pferde aller Länder im Besitz und zu reiten von aktiven Offizieren des 1. Armeekorps, 3000 Meter, 13 Anmeldungen, 8 Pferde am Start; es siegten des Herrn Lt. Roether-Gumbinnen br. W. „Meister", Reiter Bes., des Herrn Lt. v. Lippa-Gumbinnen F. St. „Florence", Rt. Bes., des Herrn Lt. Deetjen-Allenstein schw. br. W. „Athens Lad", des Herrn Lt. v. Kummer-Insterburg F. W. „Comödiant", des Herrn Lt. Blank-Insterburg br. St. „Woislawa" und des Herrn Lt. Oehmigke-Tilsit schw. br. W. „Monarch".

Aus der Provinz.

Graudenz, den 2. August.

— **[Winterfahrplan 1898/99.]** Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat auf Antrag der Eisenbahn-Direktion Danzig genehmigt, daß die beiden Schnellzüge 13 und 14 auf der Strecke Berlin-Schneidemühl-Dirschau-Danzig auch für den nächsten Winter versuchsweise beibehalten werden. Diese Anordnung wird sicherlich mit Freuden begrüßt werden, zumal der Personen-Verkehr Danzig-Berlin sich von Jahr zu Jahr bedeutend gesteigert hat.

— **[Ausnahmetarif für die Beförderung von russischem Petroleum.]** Zum Ausnahmetarif für die Beförderung von raffinirtem russischem Petroleum (Leuchtöl, Kerosin) in Wagenladungen zu 10000 kg. von den Stationen Eydtkuhnen Transit, Prostken Transit u. s. w. nach deutschen Stationen vom 5. Oktober 1897 wird mit Giltigkeit vom 1. August 1898 der erste Nachtrag herausgegeben. Dieser enthält Frachtsätze für neue Empfangsstationen, sowie für die Versandstation Lyck und Berichtigungen. Soweit durch die letzteren Frachterhöhungen eintreten, gelten diese erst vom 16. September ab.

— **[Deutsch-Russischer Eisenbahn-Verband.]** Mit Giltigkeit vom 13. August wird ein direkter Deutsch-Russischer Ausnahmetarif 7b für Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsamen, Mehl, Mühlenfabrikate, Kleie und Oelkuchen von russischen nach deutschen und niederländischen Stationen über Alexandrowo und Sosnowice eingeführt. Die Frachtsätze gelten von Stationen der Warschau-Wiener Eisenbahn für Sendungen von 10000 kg. (610 Pud) pro Wagen und von den Stationen der übrigen russischen Bahnen für Sendungen von 12285 kg. (750 Pud) pro Wagen mit Ausnahme von Hanfsamen, Mohnsamen und Kleie, welche ebenfalls nur in Ladungen zu 10000 kg. (610 Pud) aufzugeben sind.

— **[Betriebs-Eröffnung.]** Am 15. August wird die Theilstrecke Zinten-Wildenhoff der Nebeneisenbahn Zinten-Rothfließ mit den Haltestellen Arnstein, Sangenitten und Wildenhoff für den Wagenladungs-Güterverkehr eröffnet werden. Sprengstoffe können nicht verladen werden. Sämmtliche Stationen werden in den Gruppentarif I und gleichzeitig in die Gruppenwechseltarife der preußischen Staatsbahn, an denen die Gruppe I betheiligt ist, sowie in den Oldenburg-Ostdeutsch-Berlin-Stettiner Gütertarif einbezogen.

— **[Honigankauf.]** Der Vorstand des bienenwirthschaftlichen Centralvereins im Regierungsbezirk Königsberg wird einen praktischen Versuch machen, um den Klagen seiner Mitglieder über niedrige Honigpreise, die sie theilweise durch zu eiliges Verkaufen selbst verschulden, ein Ende zu machen. Es wird das Vorstandsmitglied Lehrer Arndt in Kalthof bei Neuendorf-Friedheim (Kr. Pr. Holland) mit Unterstützung des Centralvereins von den Mitgliedern des Centralvereins guten reinen Schleuderhonig für feste Rechnung zum Mindestpreise von 60 Mark für den Centner abnehmen.

— **[Volksbibliotheken.]** In vielen westpreußischen Städten und Dörfern werden jetzt unter Beihilfe der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung Volksbibliotheken neu begründet und bereits bestehende Bibliotheken erweitert. Seit dem 1. Januar d. J. ist dies geschehen in den Städten Baldenburg, Bischofswerder, Danzig, Deutsch-Krone, Lessen, Löbau, Preuß. Friedland, Schwetz a. W. und Vandsburg, sowie in den Dörfern Altbukowitz, Bresinermangel, Chrosle, Czapel, Egertshütte, Fichthorst, Gatzki, Gr. Nebrau, Kanitzken, Kl. Grabau, Klein Wisniewske, Leibitsch, Lemberg, Mewischfelde, Narmeln, Oslowo, Reichenberg, Stutthof, Sullenschin, Warlubien, Weichselburg und Wolfsdorf-Niederung. Die Landräthe der Kreise Karthaus, Elbing, Konitz, Marienburg, Putzig, Schwetz und Thorn haben sich zur Förderung der Volksbibliotheken mit der Gesellschaft in Verbindung gesetzt. Die Gesellschaft giebt für jede städtische Bibliothek 100 Bände, für ländliche Bibliotheken je 50 Bände unentgeltlich ab. Insgesammt sind in unserer Provinz seit dem 1. Januar von der Gesellschaft 33 Bibliotheken mit 1850 Bänden begründet bezw. unterstützt worden. Die Bibliotheken werden zum Theil von den Gemeinden, zum Theil von Vereinen, welche die Fortbildung ihrer Mitglieder bezwecken, unterhalten und vorwiegend von Lehrern und Geistlichen verwaltet.

— **[Sanitäts-Kolonnen-Verband für die östlichen Provinzen.]** In der Versammlung der Führer und Aerzte der Sanitätskolonnen in Ost- und Westpreußen und Posen zu Bromberg wurde beschlossen, daß zur Hebung des Sanitätskolonnenwesens in den nordöstlichen und östlichen Provinzen Preußens diese zu einem Verbande sich vereinigen sollen. Es wurde zunächst ins Auge gefaßt, die Sanitätskolonnen der Provinzen Posen, Ostpreußen und Westpreußen in dieser Verbindung zu vereinigen, zugleich aber auch der Wunsch ausgesprochen, daß sich die Provinzen Brandenburg, Pommern und Schlesien anschließen möchten. Es wurde eine Kommission mit der Ausarbeitung von Satzungen beauftragt, und diese macht nun folgende Vorschläge:

Die Freiwilligen Sanitätskolonnen der nördlichen und östlichen Provinzen Preußens vereinigen sich zu einem Verbande. Die Beziehungen zu dem Centralkomitee der deutschen Vereine vom Rothen Kreuz und zu dem deutschen Kriegerbunde werden weder im allgemeinen, noch im besonderen durch diesen Verband berührt. Der Zweck des Verbandes besteht darin, das Sanitätskolonnenwesen im Osten und Norden Preußens zu fördern durch alljährliche Zusammenkünfte, wobei Uebungen und wissenschaftliche Vorträge stattfinden, und durch Beschaffung von Uebungsmaterial für größere Uebungen (Eisenbahnmaterial u. s. w.). Der Vorstand wird alle drei Jahre gewählt; jedes Jahr scheidet ein Drittel der Vorstandsmitglieder aus; diese sind wieder wählbar. Jede Kolonne mit einer Mitgliederzahl bis 50 hat eine Stimme, auf weitere angefangene 50 dann je eine weitere Stimme. Bis auf weiteres hat der Vorstand seinen Sitz in Bromberg. Alljährlich soll ein Sanitätskolonnentag stattfinden. Bei der Hauptversammlung wird der nächstjährige Versammlungsort bestimmt. Die Vorbereitungen für den Sanitätskolonnentag trifft der Vorstand unter Zuziehung der Kolonnen der Stadt, wo die Versammlung stattfindet. Zur Bestreitung der Kosten (Porto, Druckkosten u. s. w.) hat jede Kolonne für das Jahr 10 Pfg. pro Kopf ihrer Mitglieder an die Verbandskasse zu zahlen.

* — **[Neue Postanstalten.]** In den Ortschaften Gorzuchowo bei Kletzko, Gr. Budzick bei Louisenthal, Bez. Bromberg, Kornelino bei Rynarzewo, Salesch bei Pantau, Schrotz Bahnhof bei Schrotz, Skorzewo bei Rynarzewo sind Posthilfsstellen eingerichtet worden. Die Posthilfsstelle in Prondzonna bei Liepnitz (Westpr.) ist aufgehoben worden.

— **[Mittelschullehrer- und Rektor-Prüfungen.]** Der Kultusminister hat bestimmt, daß sowohl die Mittelschullehrerprüfung als auch die Rektorprüfung künftig grundsätzlich in derjenigen Provinz abzulegen sind, in welcher die Bewerber ihren Wohnsitz haben. Bei dem bisherigen Verfahren, bei welchem öfters Bewerber in einer anderen Provinz, als in welcher sie ihren Wohnsitz haben, zur Ablegung der Prüfungen zugelassen wurden, haben sich Mißstände herausgestellt.

— **[Erledigte Schulstellen.]** In Schönwerder (allein, Kreisschulinspektor Lettau-Schlochau), in Domslaff (allein, Kreisschulinspektor Lettau-Schlochau), an der Stadtschule zu Tuchel (Kreisschulinspektor Dr. Knorr-Tuchel), sämmtlich evangelisch; in Josephsdorf (allein, Kreisschulinspektor Dr. Seehausen-Briesen) und in Pokrzydowo (erste Stelle, Kreisschulinspektor Sermond-Strasburg), katholisch.

— **[Füllenmarkt.]** Am 27. August findet in Pr. Holland ein Füllenmarkt statt. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben ergeben, daß dieser Markt ein günstiger Vermittelungspunkt für Käufer und Verkäufer ist.

— **[Besitzwechsel.]** Herr Thierarzt Fetting hat sein Gut Heinrichshorst bei Pyritz für 155000 Mk. an Herrn Landwirth Witte aus Kähnsfelde bei Arnswalde verkauft.

— **[Namensänderung.]** Dem Arbeiter August Kupiec in Zduny ist die Genehmigung ertheilt, fortan den Familiennamen „Kauffmann" zu führen.

— **[Hirsch-Dunckerscher Gewerk-Verein.]** Am Sonntag fand eine Vorstandssitzung des Ortsvereins der Maler und graphischen Berufe statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende Herr Schipper des Ablebens des Altreichskanzlers Fürsten Bismarck, indem er mit kurzen, aber ergreifenden Worten auf des Fürsten Leben und Wirken hinwies. Er, der Fürst, sei ein echter deutscher Mann gewesen, und es ist Pflicht eines jeden deutsch denkenden Mannes, zu denen sich die „Hirsch-Dunckerschen" doch auch rechnen dürfen, diesem erhabenen Vorbild nachzustreben. Die Versammlung ehrte das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Im ferneren Verlauf der Sitzung wurden sechs neue Mitglieder aufgenommen und Herr Schipper erstattete Bericht über den am 24. Juli in Thorn abgehaltenen Ausbreitungsverbandstag.

— **[Militärisches.]** Generalmajor v. Wulffen, der neue Kommandeur der 72. Infanteriebrigade in Dt. Eylau, ist seit 1863 Offizier. 1887 wurde er Major. In dieser Stellung war er Kommandeur des 1. Bataillons im zweiten hanseatischen Infanterie-Regiment in Hamburg. Als Oberstlieutenant, zu welcher Charge er 1882 aufrückte, gehörte er als etatsmäßiger Stabsoffizier dem Infanterie-Regiment Nr. 83 in Kassel an. 1895 wurde er unter Beförderung zum Oberst Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 138 in Straßburg i. E.

— **[Beurlaubung.]** Herr Landrath Dr. Brückner-Marienwerder ist bis zum 3. September beurlaubt. Mit seiner Vertretung hat der Herr Regierungs-Präsident den Kreisdeputirten Rohrbek-Gremblin betraut.

— **[Titelverleihung.]** Dem Domänenpächter Burghardt zu Wanglau, Regierungsbezirk Posen, ist der Charakter als Ober-Amtmann verliehen.

— **[Personalien bei der Regierung.]** Zu Regierungs-Sekretären sind befördert: die Regierungs-Supernumerare Bartels, Bendlin, Dickow, Groß, Jahn, Jahnke, Lenski Klein und Komm zu Marienwerder.

— **[Personalien beim Gericht.]** Der Fabrikbesitzer und Rathsherr Fritsche in Stralsund ist zum Handelsrichter bei der Kammer für Handelssachen daselbst wiederernannt.

Dem Notar, Justiz-Rath Hoffmann in Königsberg i. Pr. ist die Entlassung aus dem Amt ertheilt.

In die Liste der beim Landgericht zu Schneidemühl zugelassenen Rechtsanwälte ist der Gerichts-Assessor Soldin eingetragen worden.

— **[Personalien bei der Eisenbahn.]** Der Regierungsbaumeister Sommer ist der Eisenbahndirektion in Bromberg überwiesen. Versetzt sind: die Eisenbahn-Betriebs-Sekretäre Nagel und Sieg von Landsberg i. Ostpr. nach Heilsberg zu der Neubau-Abtheilung, Stations-Assistent Weidtke von Tilsit nach Insterburg und Telegraphist Szimientkowsky von Eydtkuhnen nach Gumbinnen.

— **[Bestätigung.]** Der Regierungspräsident zu Danzig hat die Wahl der Herren Sanitätsrath Dr. Wilczewski, Buchhändler Hempel, Kaufleute Rahn und Citron, sowie Buchdruckereibesitzer Halb zu unbesoldeten Stadträthen der Stadt Marienburg bestätigt.

(·) **Rehden**, 31. Juli. Auf Anordnung des Ministers für Handel und Gewerbe soll Herr Lehrer Wunsch von hier zur Erweiterung und Vervollständigung seiner Ausbildung an einem vom 22. August bis zum 1. Oktober an der staatlichen Fortbildungs- und Gewerkschule in Elbing stattfindenden Zeichenkursus theilnehmen. — Die Regierung zu Marienwerder hat dem Vorstand der evangelischen Kirchhofsgemeinde hierselbst nunmehr die Nachricht zukommen lassen, daß sie zu ihrem Bedauern nicht in der Lage sei, den Verkauf des von dem Vorstande für Friedhofszwecke in Aussicht genommenen freien Platzes an der Burgruine oder die gärtnerische Ausschmückung des Ruinengeländes zu gestatten, da nach dem Gutachten des Provinzial-Konservators der Kunstdenkmäler für Westpreußen bei dem hohen Denkmalswerthe der Ruine Rehden keine Veränderungen vorgenommen werden dürfen, welche geeignet sind, die ehemalige Anlage der alten Ordensburg zu verwischen. Solche Veränderungen würden nach dem Gutachten aber durch die Anlage eines Friedhofes und die geplante gärtnerische Ausschmückung herbeigeführt haben.

ʒ **Lessen**, 1. August. Gestern Nachmittag brannten auf der Besitzung des katholischen Kirchenhospitals eine Scheune, Vieh-, Pferde- und Jungvieh-Stallungen vollständig nieder, da diese Baulichkeiten unter Stroh- bezw. Rohrdach erbaut waren. Das massive, unter Krondach erbaute Wohnhaus ist vom Feuer verschont geblieben, hat aber durch die Gluth stark gelitten, die Scheiben sind sämmtlich gesprungen. Das Obst auf den Bäumen ist völlig geröstet. Die Scheune war mit Klee, Heu und Roggen gefüllt, ebenso die Räume über den Stallungen. Wagen, Acker- und Wirthschaftsgeräthe sind in einem Schauer mitverbrannt; Häckselmaschine und Dreschmaschine verbrannten auf den Scheunendielen. Leider haben bei dem schnellen Umsichgreifen des Feuers nur die Pferde (neun) gerettet werden können — die Kühe befanden sich auf der Weide —, verbrannt sind neun Stück Jungvieh, elf Schweine und 40 Hühner, ein Füllen und zwei Hunde mit ihrer Hundehütte.

* **Culm**, 1. August. Auf der 24. Allgemeinen Geflügel-Ausstellung in Hamburg, auf welcher 1262 Nummern Geflügel ausgestellt waren, erhielt Herr Gustav Rathke-Culm für drei Paar Culmer Altstämmer und weiße Reinaugentauben drei erste Preise, außerdem wurde ihm für diese hervorragende Leistung der Siegerpreis, die große silberne Vereins-Medaille, als Ehrenpreis ertheilt.

Neumark, 30. Juli. In der Stadtverordnetensitzung am Donnerstag wurde Herr Stadtkämmerer Langer, dessen Wahlperiode im Winter d. Js. abläuft, auf eine fernere Amtsdauer von zwölf Jahren als Stadtkämmerer wieder gewählt. Herr Langer verwaltet sein Amt nunmehr seit 27 Jahren.

Neumark, 1. August. Die Brennerei-Genossenschaft Hartowitz hat im ersten Geschäftsjahr 1897/98 einen Umsatz von 102561 Mark und einen Reingewinn von 2142 Mark erzielt. Der Genossenschaft gehören 15 Genossen mit 60 Geschäftsantheilen an. Die Haftsumme für sämmtliche Genossen beträgt 120000 Mark.

Riesenburg, 1. August. Gestern beging der Männerturnverein unter großer Betheiligung der Nachbarvereine Marienwerder und Rosenberg sein Sommerfest. Das Schauturnen zeigte, daß sämmtliche Turner gut geschult sind. Der im Programm angezeigte Tanz fiel wegen des Hinscheidens des Fürsten Bismarck aus. — Gestern Nachmittag brannten eine Scheune und der Schafstall des Rittergutes Riesenwalde nieder; auch sind 400 Schafe und einiges Rindvieh, das trotz größter Anstrengung der Hirten und Knechte, das Vieh zu retten. immer wieder in das Feuer lief, in den Flammen um-

gekommen. Entstanden ist das Feuer durch die Selbstentzündung des in der Scheune lagernden frischen Heues.

+ **Aus dem Kreise Rosenberg**, 1. August. Das am Sonntag zum Besten des Vaterländischen Frauen-Vereins des Kreises Rosenberg in der Kirche zu Sommerau veranstaltete geistliche Konzert war stark besucht, so daß die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt war. Der von Riesenburg abgelassene Sonderzug beförderte allein 80 Personen. Es wirkten recht schätzenswerthe Kräfte, von denen Herr Franz Ries aus Berlin (Violine) besonders hervorzuheben ist, mit. Von dem eingekommenen Gelde konnten über 700 Mark dem Verein überwiesen werden.

* **Warlubien**, 31. Juli. In der letzten Sitzung des bienenwirthschaftlichen Vereins wurde an Stelle des nach Culm verzogenen Lehrers Herrn Alaschewski Herr Lehrer Hübner zum Schriftführer und stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Aus dem Kreise Konitz, 1. August. Bei der in Mocker vollzogenen Wahl der Abgeordneten zur Kreissynode für die Jahre 1898, 1899 und 1900 wurden die Herren Rittergutsbesitzer Hammer-Dombrowo und Fabrikdirektor Schütt-Czersk wieder- und Gasthofbesitzer Zühlke-Mockrau neugewählt.

Pr. Friedland, 1. August. In der Hauptversammlung des Männer-Turnvereins wurden als Delegirte zum Gauturntage in Schlochau die Turner Wollschläger und Reichau gewählt.

Schöneck, 1. August. Der Schießstand der hiesigen Schützengilde, der in letzter Zeit nicht mehr benutzt werden durfte, da Geschosse bis über den evangelischen Kirchhof geflogen sein sollten, wird nach Einrichtung zweckmäßiger Vorsichtsmaßregeln in nächster Zeit wieder benutzt werden.

Elbing, 31. Juli. Heute hielt der Schweineversicherungsverein eine Versammlung ab, in welcher der Vorsitzende Herr Hildebrandt einen Vortrag über die Schutzimpfung gegen die Rothlaufseuche hielt. Nach den bisherigen Erfahrungen ist die Pasteur'sche Lymphe das beste Mittel. Herr Molkereibesitzer Schröter hat mit der Pasteur'schen Lymphe 800 Schweine impfen lassen. Bis jetzt ist keines der Schweine an Rothlauf erkrankt. Die Versammlung beschloß, die Mittel zur Impfung von 100—200 Schweinen an Vereinsmitglieder zu bewilligen und dann — falls die Erfolge günstig sind — die Zwangsimpfung für die Schweine der Mitglieder einzuführen. — Der Bau der Haffuferbahn schreitet vorwärts. Der Bau der Brücke über die Passarge bei Braunsberg ist beendet. Nach Fertigstellung dieser Brücke können jetzt Erdmassen über die Passarge befördert werden. Es wird jetzt deshalb der Eisenbahndamm von der Passarge bis zum Staatsbahngleis bei dem Bahnhof Braunsberg geschüttet.

f **Marienburg**, 1. August. In der vergangenen Nacht wurde der Streckenarbeiter Friedrich Weiß aus Sandhof auf einem Streckenrevisionsgange zwischen Marienburg und Altfelde von dem Personenzuge 301 überfahren und getödtet. Er war verheirathet und Vater mehrerer Kinder.

Königsberg, 1. August. In der Schloßkirche wurden am Sonntag die Predigtamtskandidaten Burdach als Pfarramtsverweser in Marwalde, Schlecht von hier als Hilfsprediger in Germau und Baginski als Hilfsprediger in Alt-Ukta durch den Herrn Generalsuperintendenten D. Braun ordinirt.

Allenstein, 31. Juli. Bei dem heute vom hiesigen Radfahrerklub veranstalteten Radwettfahren errangen Preise: im Klubfahren Jelloneck, Schwarz und Kontny; im Fremdenfahren Pfeiffer-Neidenburg, Gerigk und Kollodziezki aus Neidenburg; im Unionfahren May-Königsberg, Jelloneck und Schwarz-Allenstein; im Juniorenfahren Augustin, Gigas und Haupt.

∞ **Friedland a. d. Alle**, 1. August. Ein hiesiger Fleischergeselle wollte seinem Leben durch Erhängen ein Ende machen. Der Strick war aber zu dick, so daß die Kehle nicht stark genug zugeschnürt wurde. Das heftige Röcheln machte Andere aufmerksam und es gelang, den Lebensmüden im letzten Augenblick zu retten.

Goldap, 31. Juli. Heute rückte unsere 1. Ulanenschwadron zum Regimentsexerzieren nach Insterburg aus. Nach dem Manöver verbleibt diese Schwadron, welche acht Jahre lang hier in Garnison gelegen hat, in Insterburg, und die dortige 5. Eskadron des Ulanen-Regiments Nr. 12 bezieht unsere Garnison.

♀ **Bromberg**, 1. August. Der Verein für Radwettfahren hatte zu Sonntag wieder ein internationales Radwettfahren veranstaltet. Im Niederrad-Hauptfahren für Berufsfahrer, 2000 Meter, drei Geldpreise: 80, 50 und 30 Mk., siegten F. Heidenreich-Breslau in 3 Min. 35 Sek., Niemann-Halensee in 3 Min. 35 1/5 Sek., K. Deutrich-Charlottenburg in 3 Min. 36 Sek. — Militärfahren, 2000 Meter, drei Preise. Es siegten die Unteroffiziere Warsow vom 141. Inf. Reg. (Graudenz) in 3 Min. 52 2/5 Sek., Jansen vom 34. Füs. Reg. Bromberg in 3 Min. 57 Sek. und Finger vom Gren. Reg. zu Pferde (Bromberg) in 3 Min. 58 4/5 Sek. Von den Mannschaften gingen als Sieger hervor Musketier Tietz vom Inf. Reg. Graf Schwerin (Graudenz) in 3 Min. 53 2/5 Sek., Füsilier Nawrotzki in 4 Min. 2 2/5 Sek. und Gefreiter Preetz vom Gren. Reg. zu Pferde in 4 Min. 4 1/5 Sek. — Aus dem Tandem-Hauptfahren für Berufsfahrer, 3000 Meter, gingen F. Heidenreich und A. Tschierse-Breslau in 5 Min. 23 4/5 Sek., G. Betzin und L. Knapp-Charlottenburg in 5 Min. 24 2/5 Sek. und Krause I und Krause II-Landsberg in 5 Min. 24 3/5 Sek. als Sieger hervor. — Prämienfahren für diejenigen Fahrer, welche im ersten Rennen ohne Erfolg gestartet hatten, 4000 Meter; es siegten F. Hösina-Wien in 6 Min. 18 Sek., J. Knapp in 6 Min. und 18 1/5 Sek. und A. Tschierse-Breslau in 6 Min. 24 4/5 Sek. — Hindernißfahren für Unteroffiziere und Mannschaften, 1000 Meter; es siegten die Unteroffiziere Jansen vom Füs. Regt., Finger vom Grenadier Reg. zu Pferde und Warsow-Graudenz. Die Hindernisse bestanden in einer Hürde, die übersprungen, in einem Zaune, der überklettert werden mußte und in einigen quer über die Bahn gelegten Balken, die ebenfalls genommen werden mußten. — Tandem-Vorgabefahren für Berufsfahrer, 2000 Meter, drei Geldpreise 60, 40 und 30 Mk.; Sieger waren F. Hösina-Wien und Niemann-Halensee in 2 Min. 39 3/5 Sek., Krause I und Krause II-Landsberg in 2 Min. 40 1/5 Sek. und G. Betzin und J. Knapp-Charlottenburg in 2 Min. 40 2/5 Sek.

Nakel, 1. August. Gestern Nacht brannte dem Besitzer Raddatz in Steinburg-Abbau eine mit Stroh gedeckte Fachwerkscheune und ein Roggenschober ab; in die Scheune war bereits die diesjährige Ernte eingefahren. Der Besitzer R. ist nicht versichert und hatte beim Retten des Viehes noch das Unglück, sich das Gesicht und den Hals dermaßen zu verbrennen, daß er nach dem hiesigen Krankenhausarzt gebracht werden mußte.

Posen, 1. August. Der Kassenbote Paul Haß von der hiesigen Gasanstalt, welcher Anfang dieses Jahres nach Unterschlagung von 1600 Mark flüchtig wurde, ist in Landshut in Oesterreich als Landstreicher ergriffen worden.

Pleschen, 1. August. Der Magistratsbureau-Assistent Lipinski ist zum Stadtsekretär gewählt worden.

h **Schroda**, 31. Juli. Für den Kreis Schroda sind bei der letzten Körung 47 Stiere angekört worden, und zwar Simmenthaler 14, Oldenburger elf, Holländer sieben, Landrasse drei, schlesisches Rothvieh vier, Holländer Kreuzung, Simmenthaler Kreuzung und Simmenthaler und Oldenburger Kreuzung je zwei und schlesische Simmenthaler und Schorthorn je eins.

┤ **Ostrowo**, 2. August. Bei dem Königsschießen der hiesigen Schützengilde errang Herr Sattlermeister Smielowski die Königswürde; erster Ritter wurde Herr Klempnermeister Sonnenberg, zweiter Ritter Herr Bäckermeister Baumüller.

Verschiedenes.

— **[Zucker für die Soldaten.]** Oberstabsarzt Dr. Leitenstorfer in Metz hat im vorigen Jahre während der großen Herbstmanöver Versuche mit einer Zuckerernährung in der Truppe angestellt. Der Zweck dieser Versuche war hauptsächlich, festzustellen, ob der Zucker ein für den Soldaten bei beginnender Marscherschöpfung rasch wirkendes Kräftigungsmittel sei. Sie wurden in der Weise angestellt, daß in je einer Kompagnie von drei Bataillonen zehn Mann während des Tages neben ihrer gewöhnlichen Kost zehn bis zwölf Stück Würfelzucker erhielten; von den Versuchspersonen nahm ein Theil den Zucker zu Beginn des Marsches, der andere während des Marsches, jedesmal bei fühlbar werdender Magenle[illegible]eit oder beginnender Schwäche. Den „Zuckerleuten" gegenüber stand eine [illegible] Anzahl „Kontrollmänner". Die wichtigsten praktischen Ergebnisse dieses Versuches bestanden nun darin: erstens, daß die Soldaten Zucker gern nahmen und vertrugen, zweitens, daß Zucker Hunger und Durst stille, also — rein äußerlich betrachtet — in Ertragung von Hunger und Durst ausdauernd machte, und drittens, daß er vermöge seiner leichten Genießbarkeit ein rasch wirkendes Kräftigungsmittel bei Hunger, Schwäche oder Erschöpfung ist. Gerade diese letzte Thatsache ist von großer Bedeutung, da somit in dem Zucker ein Mittel gegeben ist, womit der Gefahr der drohenden Erschöpfung auf dem Marsche und dem Hitzschlage mit rascherem Erfolge entgegengewirkt werden kann als mit den anderen, nicht auch gleichzeitig „nährenden" Mitteln. Auf Grund dieser Ergebnisse glaubt Dr. Leitenstorfer die Verwendung des Zuckers in dreifacher Richtung empfehlen zu dürfen, nämlich als Beigabe zur Tageskost zur Erhöhung ihres bisherigen Nährwerthes, als Proviant für Festungen, Lazarethe und Schiffe und als zeitweiliges Kräftigungs- und Belebungsmittel auf dem Marsche sowohl in der Hand der Kompagnie als besonders in der des Truppenarztes.

— **[Ein kleiner Schlaukopf.]** Der kleine Willy: „Jetzt fürchte ich mich nicht mehr vor einem Polizisten". — Mutter: „So? Weshalb denn nicht?" — Willy: „Neulich war einer bei der Köchin in der Küche, und als ich hereinkam, war er zu Tode erschrocken".

Standesamt Graudenz
vom 24. bis 30. Juli 1898.

Aufgebote: Böttchermeister Franz Damrath mit Antonie Glowatzki. Arbeiter Friedrich Wilhelm Max Bock mit Martha Margarethe Alice Hedwig Hubrich. Redakteur Emil Wilhelm Paul Werth mit Alma Auguste Johanna Kriedte. Arbeiter Johann Stanicki mit Julianne Auguste Schaefer. Brauer Julius Franz Lutzki mit Bertha Therese Kremin. Braumeister Alexander Eberhard Zenski mit Anna Dorothea Urban. Knecht Herrmann Ludwig Schulz mit Johanna Jagoelowski. Bergmann Johann Erwin mit Frieda Cyrkel. Arbeiter Theodor Herrmann Gletz mit Bertha Marie Resenke.

Heirathen: Schutzmann Georg Smettons mit Bertha Wittkowski. Buchhalter Theodor Heinrich Wilhelm Bujack mit Margarethe Josefine Blank. Arbeiter Gustav Adolf Roll mit Anna Wilhelmine Karoline Pautz.

Geburten: Geschäftsführer Paul Dahms, T. Arbeiter Herrmann Buchholz, S. Schneider August Burdinski, S. Feldwebel im Inf.-Regt. Nr. 141 Reinhold Funke, S. Garnison-Bauwart Max Millauer, S. Arbeiter Rudolf Herrmann, T. Former Johann Solinski, S. Maurer Hermann Rosin, T. Steinschläger Ferdinand Blum, T. Maurer Gustav Arlt, T. Lokomotivführer Heinrich Domnick, S. Schuhmacher Gustav Bunn, T. Arbeiter Josef Skodowski, S. Droschkenbesitzer Stanislaus Waschkowski, T. Arbeiter Franz Ceglinski, T. Arbeiter Eduard Fialkowski T. Müller Gustav Windmüller, T. Arbeiter Franz Bonin, 2 Söhne (Zwillinge). Premier-Lieutenant im Inf.-Regt. Nr. 141 Kurt von Hohendorff, S. Hoboist Wilhelm Günther, S. Drei uneheliche Geburten.

Sterbefälle: Arbeiter Eduard Gottmeier, 55 J. 7 M. Karl Franz Krause, 4 1/2 W. Ortsarme Marie Mucharski, etwa 80 J. Otto Martin Lupkowski, 9 M. Louise Bütow geb. Blank, 69 J. 3 M. Margarethe Jaworski, 3 W. Gertrud Buntfuß, 5 1/2 W. Arbeiter Theophil Rostkowski, 20 J. 7 M. Martha Wroblewski, 7 W. Friedrich Wüsten, 3 J. Bruno Laskowski, 5 M. Schneidermeister August Schwinkowski, 58 J. Anna Witt, 22 J. 4 M. Ella Ebert, 4 Monat.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Bevor

[illegible] Ihre Einkäufe in [2200

Wasch-Kleiderstoffen

besorgen, **verlangen Sie gratis** den reich illustrirten Katalog und postfrei die allseitig stark begehrte und bevorzugte Proben-Kollektion **des Versandhauses**

Gegründet 1859. **J. Lewin, Halle a. S. 19.** Gegründet 1859.

Die Waschstoff-Kollektionen enthalten das Schönste, was die Mode in dieser Saison geschaffen hat, in tausendfacher Musterauswahl, das Meter von 25 Pfg. an bis Mk. 1,50.

Ich verkaufe zwei ferme

Hühnerhunde

im zweiten Felde. [4144
Schulz, Förster, Forsthaus Schilleningken b. Tilsit Opr.

Einen Jagdhund

im zweiten Felde u. einen sieben Monate alten **Jagdhund**, beide sind auch wachsam, hat zu verkauf.
G. Giese, Slupp b. Melno.

Einen im fünften Felde steh. braunen, deutsch × englischen

Hühnerhund

welcher hasenrein und flotter Apporteur ist, verkaufe, da überzählig, für den festen Preis von 40 Mark. Förster Helmbold, Gr. Plochoczin b. Warlubien Westpr. [4506

Füllen-Ankauf.

4364] Ich kaufe

am Dienstag, d. 9. August,

Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr, in **Rosenberg** auf dem Viehmarkte, und an demselben Tage in **Georgensdorf**, Kreis Stuhm, Nachmittags zwischen $4^1/_2$ und $6^1/_2$ Uhr, vor dem Gasthause,

am Mittwoch, d. 10. August,

von $7^1/_2$ bis 10 Uhr Morgens, in **Grunau**, Kreis Marienburg, vor dem Gasthause, und an demselben Tage von 4 bis 6 Uhr Nachmittags in **Neuteich**,

am Donnerstag, d. 11. Aug.,

von 8 bis 10 Uhr, in **Gr. Nebrau**, Kreis Marienwerder, und an demselben Tage von 3 bis 5 Uhr Nachmittags in **Dragaß**, Kreis Schwetz, vor den Gasthäusern, gute 2jährige, 1jährige und Absatz-Füllen, laut Deck- u. Füllenscheinen von Königlichen Hengsten stammend, mit kräftigen Beinen, gutem Gang und Rücken. Abnahme nach Uebereinkunft.
v. Loga, Wichorsee bei Kl. Czyste, Kreis Culm.

Ein Ponny

zum Reiten f. K. wird gesucht. Dom. Poburke b. Weißenhöhe.

Zu kaufen gesucht ein

Ponny

4–6 Jahre alt, am liebst. Rappe oder Goldfuchs, zum Reiten und Fahren, **fromm**, ohne Abzeich., muß schön gebaut sein und Ausdauer haben, überhaupt tadellos sein. Um gefl. Offerten bittet
L. Zühlke, Czersk Westpr.

4497] Ich suche

100—120 Rambouillet-zg. Mutter- resp. Zeitschafe

per sofort zu kaufen und erbitte gefl. Offerten nebst Preisangabe.
Patschke, Rittergutsbesitzer, Lissau Westpr.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Mein in Graudenz am Getreidemarkt belegenes

Grundstück

ist and. Unternehmen halber unter günst. Bedingung. zu verkaufen. Gefl. Off. unter Nr. 4587 durch d. Gesell. erb.

Fl. kl. Rest.-Grundst., Gart. m. kl. A. b. z. v. o. z. v. Off. 45 p. Bromberg. Reke

---

Gasthofs-Grundstück

in Neuhof bei Vandsburg, mit 2 Morgen Garten- u. 10 Morg. Feldland, mit voller Ernte, billigst unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. [4150
Mannheim Cohn Söhne, Samotschin.

Gastwirthschaft

mit ca. 50 Morgen gutem Land, in einem Dorfe bei Rhein. Gebäude massiv, neu gebaut, ist Todesfalls halber billig von gleich zu verkaufen. Offerten unter **D. 300** postlagernd Rhein Ostpreußen. [4609

Gute Brodstelle.

4555] Eine in einem großen Kirchendorfe Westpr. gutgehende **Gastwirthschaft**, verbunden mit Material- u. Manufakturwaar.-Geschäft, bei groß. Umsatz, ist and. Unternehmung. weg. sof. zu verkaufen resp. zu verpachten. Meldungen sind zu richten an
J. Israel, Graudenz.

Sehr alt., rentables

Kolonialw.-, Farben- u. Destillations-Geschäft

m. Grundstück, i. ostpr. Garnis.-Stadt, krankh. halb. sof. zu verkauf. Meld. v. Selbstk. briefl. m. Aufschr. Nr. 4527 d. d. Gesell. erb.

Galanterie- u. Kurzwaar.-Geschäft

verkäuflich. Recht große Kundschaft. Ed. Candrian, Rastenburg Ostpr. [3382

Für einen strebsamen, jungen

Kaufmann

mit einigem Kapital, bietet sich günstige Gelegenheit u. Existenz zur Uebernahme einer älteren

Eisen- und Eisenkurzwaarenhandlung.

Off. an Pardua, Bromberg.

Für Herrenschneider.

Eine seit 17 J. flottgehende Herren-Schneiderei m. best. Kundschaft u. gut. Lage ist v. 1. Sept. d. J. ab gegen günst. Uebereink. umständeh. anderweitig zu übernehmen. Meld. briefl. unt. Nr. 4287 an den Geselligen erbeten.

Wicht. f. Maschinenschlosser.

Mein in einer Kreisstadt, 5000 Einwohner, belegenes

Grundstück

nebst Schlosserwerkstatt, in welch. seit 45 J. eine Kunst-, Bau- u. Grabgitterschlosserei m. gut. Kundschaft im vollen Gange betrieb. wird, bin ich willens, Umzugsh. mit auch ohne Handwerkszeug sofort zu verkaufen od. z. verpacht. Auch eignet sich die Stelle für Maschinenschlosser, da hier am Orte noch keine vorhanden sind. Reflekt. wollen sich melden an
St. Rückert, Czarnikau,
4214] Prov. Posen.

3440] Ich bin beauftragt, ein

Eckhaus-Grundstück

mit Seitenflügel, Hintergebäude, Stallungen, geräumigem Hof mit direkter Einfahrt, in ein. Hauptstraße der **Stadt Thorn** gelegen, Umstände halber sofort zu verkaufen.

Das Haus, in welchem früher eine kleine Fabrik betrieben wurde, eignet sich zu jedem Geschäft, ist in gutem, baulichen Zustande, vollständ. unterkellert, der Wasserleitung u. Kanalisat. angeschlossen und bringt jetzt einen Ueberschuß v. ca. 1600 Mk. p. Jahr, welcher sich bedeutend erhöhen läßt durch Aufnahme billigerer Hypothekenkapitalien, welche angeboten sind.

Preis 83000 Mk., Anzahlung nach Uebereink. 10- bis 15000 Mk.

Durch den Abbruch gegenüberliegender Baulichkeiten, welcher in voraussichtlich kurzer Zeit erfolgen muß, gewinnt das Grundstück bedeutend an Werth.

Das Geschäft ist reell und bietet sich durch den Kauf Gelegenheit, bei kleiner Kapitalanlage hohe Rente zu erzielen.

Auskunft ertheilt bereitwilligst
R. Schaale,
Mocker Westpr., Rosenstr. 4.

Geschäfts-Verkauf.

Anderer Unternehmungen halb will ich mein in kleiner, lebhafter Stadt sehr gut gehendes **Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft** mit geringer Anzahlung unter sehr günstigen Bedingungen spätestens zum 1. Oktober cr. verkaufen. **Laden u. Wohnung**, beste Lage am Markte, ist zu vermiethen, eventl. das **Grundstück** sehr preiswerth zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4429 durch den Geselligen erbeten.

Selt. Kaufgelegenh.

4529] **Geschäfts-Grundstück**, feinste Lage (i. Centrum Danzigs), 2 Straß. Front, mit flott. Wein- u. Kolonialgesch., Komtor, Hof, Lagerkeller, ist f. 86000 Mk. sof. zu verkauf, Anzahlg. 15000 Mk. Verkäuf. ist evtl. Kompagnon v. Weingesch., da Goldgrube. Auch kann eine **General-Agentur** m. 3000 Mk. Einnahme zugegeben werden. Vermittl. verb. Zur Besichtigung ladet ein S.-Direktor Hein, Danzig, Jopengasse 12.

Ein seit 100 Jahr. in e. ca. 6000 Einwohn. gr. Stadt Ermlands besteh.

Färberei-Grundstück

ist w. hoh. Alters d. Besitz. z. verkauf. Meld. unt. Nr. 4128 a. d. Gesell.

Baustellen!!!

1086] An der über meine Grundstücke an der **Lindenstraße** gelegten

neuen Villenstraße

sind noch eine Anzahl **vorzüglicher Bauplätze** zu verkaufen.

Laut Vertrag mit der Gemeinde wird das Straßenterrain von mir kostenlos abgetreten, die Straße gepflastert und mit beliesten Fußgängerlaufbahnen versehen, so daß hierdurch den Käufern keine Kosten entstehen. Günstige Zahlungsbedingungen.

H. Gramberg,
Maurer- und Zimmermeister,
Graudenz.

Geschäftsverkauf.

Mein gut eingeführtes

Eisen- u. Stahlwaaren-Geschäft

sehr rentabel, ist preiswerth zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4422 durch den Geselligen erbeten.

Mein sehr schönes

Grundstück

ca. 300 Morg. guter Acker, zweischnittige Wiesen, Ziegelei mit gut. Erfolg, massiv. Wirthschaftsgebäude mit massiv. herrschaftl. Wohnhaus, hart an der Chaussee u. unweit der Bahn, bin ich will., Umstände halber mit 15000 Mk. Anzahlg. zu verkaufen. [4213
Christoph Lukaß, Besitzer, Abb. Willamowen, Kreis Ortelsburg in Ostpr.

Mein in bester Geschäftsgegend, hart am Markt gelegenes, mass.

Grundstück

in d. seit einer Reihe v. Jahren ein Ledergeschäft betrieben wird, sich aber auch zu jedem anderen Geschäft vorzügl. eignet, bin ich willens, krankheitshalb. unt. günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflekt. wollen sich direkt an mich wenden. [3949
D. Eisenstädt, Mewe Wpr.

Günstiger

Grundstücks-Kauf.

Plötzlich eingetretener Umstände bin ich Willens mein **Grundstück** unter sehr günst. Beding. sofort zu verkaufen. Dass. ist 42 ha groß, mit gut. Wiesen u. Ackerland, Niederunger Bod. Molkerei 2 km entfernt. Gutes lebend. u. todtes Invent. Kaufpreis 40000 Mark, Anz. 12- bis 15000 Mark. Agenten verbeten. Näh. Ausk. ertheilt August Goergens, Post Pieckel a. W. [4314

4491] In Marienwerder (Westpr.) sind zwei nebeneinander liegende, massive

Häuser

die sich als Mittel- u. kl. Wohnungen vermiethen lassen, seit 20 Jahren aber möblirt vermiethet wurden, und dazu gehöriger Obst- und Gemüsegarten wegen Fortzuges sofort billig zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich auch vorzüglich für Rentiers. Auskunft ertheilt
Frl. Hoffmann, Breslau, Friedrich Carl-Straße 49, II.

Gelegenheitskauf.

4608] Ein rentirend. **Grundstück**, bestehd. aus ca. 170 Morg. gut. Bod. u. Wies., mass. Gebd., in gut. Gegd., m. todt. u. lebend. Inv., f. vielleicht 8000 Thlr. bei 3000 Thlr. Anz., Rest feste Hypoth., sof. zu verkauf. Daniel Fleck, Gr. Wöllwitz Westpr.

Mein bei gr. Stadt, 2 Klm. vom Bahnhof belegenes

Rittergut

1500 Mrg. mit 4000 Mk. Grundsteuer-Reinertrag, neu erbautes Schloß, mass. Geb., ff. Inventar, verkaufe ich weg. Todesfall für 240000 Mk., bei kl. Anz. Rest Landschaft. Meldung. unter Nr. 4178 durch den Geselligen erbet.

Ein flottgehendes

Windmühlen-Grundstück

mit Mehlgeschäft u. 10 Morgen Land, in Masuren, ist anderer Unternehmungen halber billig zu verkaufen oder p. 1. Oktober zu verpachten. Kaufpreis 11000 Mk., Anzahl. 2500—3000 Mk. Auf der Mühle werd. jährlich 7000—8000 Scheffel vermahlen u. 3- bis 400 Ctr. Mehl gekauft. Keine Konkurrenz. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 4528 durch den Geselligen in Graudenz erbeten.

M. Mühlengrundstück

an der Culmer Chaussee, $^3/_4$ km von der Kreisstadt Briesen gelegen, Mühle mit 2 Mahlgängen, in gut. Zustande, $2^1/_2$ M. Land, mit Kies- u. Steinlager, beabsichtige unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
W. Augustinowicz, Mühlenbesitzer, Briesen Wpr. [4087

Auflassung

ist **bereits** den bisherigen Käufern **gegeben**. Weitere **ca. 700 Morg.** in Parzell., an Chaussee, resp. Bahn gelegen, **werden** noch in beliebiger Größe **verkauft**. **Preis** pro Morg., Boden II.—III. Klasse landschaftl. Taxe, **mit Ernte** beträgt nach Auswahl nur

110—136 Mark.

Wiesen zu jeder Parzelle. **Uebernahme** der Parzell. **sofort**. Umzugsfuhren nach Uebereinkunft unentgeltlich. **Anzahlung** wird pro Morgen verlangt

30—40 Mark.

Gebäude z. Th. mitverkauft. Baumaterial billig u. reichl. Bequeme Verbindung. Bahnstation Domslaff 2 Klm., Baerenwalde 5 Kilomet. Nächste Stadt 7 Kilomet. Chauss. Auskunft ertheilt

Dom. Ruthenberg,
Post **Loosen Westpr.**

Mit 100000 Mk. Anzahlung suche ich eine [4177

Apotheke

wenn möglich, in Gymn.-Stadt, zu kaufen. Gefl. Off. erbittet
A. Schulz, Rauschwitz, Villa Roseneck.

Für Grundbesitzer.

Zur Vermittel. v. Stadt- u. Land-Grundst. jed. Art (ohne Vorschuß) empfiehlt sich das altbekannte Vermittel.-Bureau v. H. Müller, Berlin N., Brunnenstraße 74.

5170] Zu reeller Geschäftsvermittelung bei An- und Verkäufen von

Haus- und Grundbesitz

empfehle mich angelegentlichst. Habe stets eine Menge preiswerther **Güter, Villen, Wohn- und Geschäftshäuser** jeder Art sowie Reflektanten auf solche an Hand. Prima Referenzen.
Ernst Mueck, Danzig,
Vorstädt. Graben Nr. 44, Fernsprechanschluß 330.

Mein Grundstück, Eckladen am Markt,

zum Waarenbazar, Möbel-, Eisenwaaren-Geschäft 2c. geeignet und hier fehlend, verkaufe unter günstigen Bedingungen. Mein **Tapisserie-, Posamentir- u. Kurzwaaren-Geschäft** verkaufe im Ganzen oder getheilt. Günstige Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen für Wiederverkäufer. [4453

J. B. Blau jun., Marienwerder.

Günstige Gutsverkäufe bei Danzig.

Von der der **Landbank zu Berlin** gehörigen Besitzung **Gr. Bölkau**, an der Chaussee nach **Danzig** (2 Meilen), Pflasterstraße zum **Bahnhof** Bölkau (2 Kilom.) sollen zum Verkaufe kommen:

A. Das **Hauptgut**, ca. **1000 Morgen** groß, meist **Rüben- und Weizenboden**, in hoher Kultur, **vorzügliche Lage**, mit sehr schönen und **reichlichen Gebäuden** und großem, hervorragend gut. lebenden und todten Inventar, mit vollen Vorräthen und guten Saaten. — **Zuckerfabrik in Praust** (**$1^1/_2$ Meile Bahnverbindung**), Molkerei in **Kahlbude** ($^1/_4$ Meile Chaussee).

B. Das **Ziegeleigut**, cr. **130 Morgen** groß, **Dampfziegeleibetrieb, 2 Ringöfen** und alle erforderlichen Gebäude. Maschinen, Utensilien, Pressen, **Lokomobile**, Lowrys, Geleisen 2c., **unerschöpfliches Lehmlager**, jährliche Fabrikation, welche noch **erhöht** werden kann, **3 Millionen** Steine prima Qualität. Stets **reißender Absatz** nach **Danzig** zu hohen Preisen und viel **Lokalverkauf**.

C. Das **Vorwerk Kunzendorf**, ca. **700 Morgen**, gute Gebäude, Inventar, Saaten und Vorräthe.

Alle 3 Güter sind gut arrondirt. Im Süden bildet der Radaunefluß, welcher zu gewerblichen Anlagen sehr geeignet ist, die Grenze.

Die Kaufbedingungen sind **sehr günstig**. Jede **kostenlose** nähere Auskunft ertheilt die **Gutsverwaltung Gr. Bölkau**, die **Landbank, Berlin W.**, **Behrenstraße 43/44** und deren Vertreter **J. B. Caspary**, **Berent Wpr.**

Posamentier-, Kurz-, Tricotagen- und Weisswaaren.

2910] Mein seit 33 Jahren mit bestem Erfolg geführtes Geschäft beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auch kann d. Laden u. Einrichtung übernomm. werd. **J. Keil, Thorn.**

Güter! Günstiger Kauf!

Von **Gütern, der Landbank-Berlin** gehörig, sind momentan noch zu erwerben: [1713

1. Ein Gut von **1200 Morgen** Größe (schönster **Rübenboden**) mit **Rübenbahn** (3 Weichen) an den Schlägen und bis auf das Gehöft (anschließend an Zuckerfabrik und Staatsbahn) und mit anderen vortheilhaften landwirthschaftlichen Einrichtungen. **Anzahlung 90000** Mark.
2. Ein Gut von **1000** Morgen (z. gr. Theil **Rübenboden**). Gute **Jagd**. **Anzahlung 60000** Mark.
3. Ein Gut von **1100** Morgen ($^3/_5$ **Rübenboden**, $^2/_5$ guter **Mittelboden**). **Prachtvolles Schloß**, gr. **Park**, gute **Jagd**. **Anzahl. 50000** Mark.
4. Ein Gut v. **350** Mrg. (**Rübenbod.**), neue Gebäude, äußerst lohnende **Ziegelei**. **Anzahl. 25000** Mk.
5. **Dampf- u. Wassermühle** neuesten Systems m. **150** Mrg. **Acker u. Wiesen, 350 Mrg. See.** — Ausgez. **Lage**, unmittelbar an **Kreisstadt** m. Garnison u. höh. Schul. — **Gute Existenz. Anzahl. 25000** Mk.
6. Vier Grundst. (z. gr. Theil **Weizenb.**) v. **200—280** Morgen. Nahe Bahnhöfen und Zuckerfabrik. **Erforderl. Vermögen 15- bis 20000** Mark.
7. Ein Gut von **1000** Mrg. (milder, lehmh. **Roggenboden**) m. schönem **Park** bei **Zossen, Kr. Teltow** (**Vorortverkehr** Berlin-Zossen), **Anz. 75000** Mk.

Sämmtliche Objekte werden m. **voller Ernte** u. in **gutem wirthschaftlichen, speziell die Gebäude in gutem baulichen Zustande** übergeben.

Besichtigungen und **Ankäufe** können **jederzeit** vorgenommen werden; jedoch w. mögl. um **vorherige Mittheilung** an das unterzeichnete Bureau ersucht, damit **Fuhrwerk an den Bahnhöfen** sein kann.

Besondere **ausführliche Anschläge** und **weitere Auskünfte** über alle Güter (speziell über Art der **Regulirung d. Restkaufgelder u. Beleihung**) sowie über Bauten, Invent., **Reiseroute** 2c. **giebt kostenlos**

Das Ansiedelungsbureau Wyrembi
bei Czerwinsk Wpr.

Pachtungen.

Sich. Existenz. E. i. best. Lage d. Stadt geleg., seit viel. Jahren besteh., flott geh. **Bäckerei** v. sof. zu verpacht. Näh. bei [4292
W. Gasowski, Culmsee Wpr.

Sichere Existenz.

Krankheitshalber ist ein seit 80 Jahren bestehendes, mit bestem Erfolg geführtes
Material- und Destillations-Geschäft mit Bierausschank
im Ganzen oder auch getheilt zu verpachten resp. zu verkaufen. Bewerber wollen ihre Meldung brieflich mit Aufschrift Nr. 4557 an den Geselligen einsenden.

Sofort ist in Gnesen eine

Bäckerei

mit sämmtl. Laden- u. Backutensilien, welche an drei der frequentesten Straßen liegt (Eckladen mit zwei Schaufenstern) zu verpachten. Auch eignet sich der Laden wegen seiner ganz vorzügl. Lage zu jedem Geschäft, Errichtung einer Filiale 2c. [4173
J. Gimkiewicz, Gnesen.

Eine gutgeh. Bäckerei

ist umständehalber vom 15. Oktbr. d. Js. zu verpachten. [4470
Ww. Knoblauch, Marienburg Wpr., Schuhg. 13.

Sichere Brodstelle für tüchtige Bäcker!

Eine Bäckerei, mitten in der Stadt gelegen, ist v. 1. Okt. cr. anderweitig zu verpachten. Auskunft ertheilt [3658
Joh. Wloszczynski, Schneidemühl, Wasserstr. 2.

4366] Ein **Dorf- oder Gutskrug**, a. Chaussee gel., m. einig. Morg. Land, wird sof. zu pacht. gesucht. Beim. verb. Off. u. A. B. 1000 hauptpostlag. Bromberg erb.

Wassermühlengrundstück

von einem kautionsfähigen Müller zu **pachten** gesucht. Gefällige Offerten unter Nr. 4503 durch den Geselligen erbeten.

4017] Ein tüchtiger, jung. Fachmann sucht von sogleich od. spät. eine gut gehende

Restauration oder Gastwirthschaft

resp. **Hotel** zu pachten, Kauf späterhin nicht ausgeschlossen.
Tauporn, Bäckermeister, Graudenz.

Zu pachten suche a. l. ein

Gasthaus

v. sogl. od. 1. Oktbr. Meld. brfl. u. Nr. 4574 a. d. Geselligen erb.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

4436] Zufolge Verfügung vom 27. Juli 1898 ist an demselben Tage die in Graudenz errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns Max Hinzmann ebendaselbst unter der Firma „Hamburger Kaffeelagerei Max Hinzmann“ in das diesseitige Firmenregister unter Nr. 542 eingetragen.

Graudenz, den 27. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

Steckbrief.

4584] Gegen den unten beschriebenen Maurer Alexander Schulz, geboren am 5. September 1846 zu Danzig, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hehlerei verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten VI. J. 355/98 Nachricht zu geben.

Danzig, den 29. Juli 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Beschreibung: Alter 51 Jahre, Größe 1,68 m, Statur mittel, Haare dunkel, Stirn gewölbt, Bart: Schnurrbart, Augenbrauen dunkel, Augen grau, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Zähne fehlerhaft, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Steckbrief.

4584] Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Johann Kalwellis, geboren am 7. Juli 1871 zu Kukoreiten, evangel., welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten VI. J. 355/98 Nachricht zu geben.

Danzig, den 29. Juli 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Beschreibung: Alter 27 Jahre, Größe $1{,}71^{5}$ m, Statur mittel, Haare dunkelblond, Stirn niedrig, Bart: Schnurrbart, blond, Augenbrauen dunkelblond, Augen blaugrau, Nase gewölbt, länglich, Mund gewöhnlich, Zähne fehlerhaft, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Bekanntmachung.

4515] In unser Genossenschaftsregister ist bei Nr. 3, Riesenburger Darlehnskassenverein, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, Nachstehendes eingetragen worden:

An Stelle des ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes, Besitzers August Bleich in Wachsmuth, ist der Besitzer Gustav Brock in Wachsmuth als Vorstandsmitglied gewählt worden. Eingetragen auf Grund der Verfügung vom 27. Juli 1898 am 28. Juli 1898.

Riesenburg, den 28. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3343] Das zur Gottfeld'schen Konkursmasse gehörige Lager von **Glas, Spiegeln, Glaswaaren und Geschirr,** abgeschätzt auf 1696,79 Mark, soll im Ganzen öffentlich meistbietend, jedoch mit der Maßgabe versteigert werden, daß dem Konkursverwalter und dem Gläubiger-Ausschuß die Ertheilung des Zuschlages vorbehalten bleibt. Verkaufstermin

am 6. August, Mittags 12 Uhr,

— **nicht**, wie früher bekannt gemacht, **am 8. August** — im Gottfeld'schen Geschäftslokale, Culmsee, Thornerstraße 8.

Culmsee, den 1. August 1898.

Der Konkursverwalter. Lewinsky, Rechtsanwalt.

Bekanntmachung.

9830] Der am 5. April 1898 versammelt gewesene Kreistag hat beschlossen:

§ 31 des revidirten Statuts der Kreissparkasse vom 25. Januar, 21. Mai 1878 erhält folgende Fassung:

Die Gelder der Sparkasse werden durch das Kuratorium ausgeliehen:

a. Gegen sichere Hypothek, vorzugsweise auf dem Kreise Strasburg angehörige Grundstücke. Die Sicherheit wird angenommen bei ländlichen Grundstücken innerhalb der ersten zwei Drittel und bei Gebäuden innerhalb der ersten Hälfte desjenigen Werthes, welcher durch gerichtliche oder landschaftliche Taxe oder durch die Abschätzung von zwei durch das Sparkassen-Kuratorium zu ernennende Taxatoren festgestellt wird, oder ohne Taxe bei ländlichen Grundstücken innerhalb des 20fachen Grundsteuer-Reinertrages, bei Gebäuden innerhalb des $12^{1}/_{2}$ fachen Gebäudesteuer-Nutzungswerthes bezw. innerhalb der ersten Hälfte derjenigen Summe, mit welcher dieselben bei einer inländischen öffentlichen oder solchen Privat-Feuerversicherungsanstalt, welche sich für den Fall eines Brandschadens zur Sicherung der Rechte der Hypothekengläubiger verpflichtet hat, gegen Feuersgefahr versichert sind.

b. Auf Wechsel oder Schuldscheine ohne hypothekarische Sicherheit, wenn zwei als wohlhabend anerkannte Kreiseingesessene für Kapital, Zinsen und Kosten als Bürgen und Selbstschuldner solidarisch eintreten.

Auf einstimmigen Beschluß des Sparkassen-Kuratoriums können jedoch an Eingesessene des Kreises auch bürgschaftslose Darlehne auf einfachen Schuldschein oder Wechsel mit der alleinigen Unterschrift des Darleihers bis zum Betrage von 3000 Mark auf 6 Monate unter Vorbehalt einer jederzeitigen achttägigen Kündigung mit der Maßgabe gewährt werden, daß der Gesammtbetrag dieser Darlehne ein Prozent der Aktiva der Sparkasse oder zehn Prozent des Reservefonds nicht überschreiten darf. Auch darf zu Darlehnen der in den beiden vorstehenden Absätzen bezeichneten Arten niemals mehr als ein Drittel des Gesammtbestandes der Sparkasse verwendet werden.

Ueber den Zinsfuß und die Höhe der einzelnen Darlehne, sowie über die Annahme der vorgeschlagenen Bürgen entscheidet das Kuratorium.

c. Durch Ankauf von Inhaberpapieren, welche von dem deutschen Reiche oder dem preußischen Staate emittirt oder garantirt, oder welche unter der Autorität des preußischen Staates von Korporationen oder Kommunen ausgestellt und mit einem ein für alle Male bestimmten Satze verzinslich sind.

d. Gegen Handscheine unter Verpfändung von Hypothekenforderungen mit der unter lit. a verlangten Sicherheit oder von Inhaberpapieren der unter lit. c gedachten Art oder von Sparkassenbüchern der Sparkasse.

Die Beleihung der Inhaberpapiere ist nur bis zu $^{3}/_{4}$ des Nominalwerthes zulässig; auch muß bei einem Herabgehen des Kurses das Unterpfand ergänzt werden.

e. Gegen vorschriftsmäßige Schuldverschreibungen und unter Vereinbarung einer bestimmten Amortisationsfrist an den Kreis Strasburg, an Stadt und Landgemeinden, Kirchengemeinden und sonstige leistungsfähige, mit Korporationsrechten ausgestattete kommunale Verbände des Kreises, sowie an öffentliche Wasser-, Wiesen- und sonstige Meliorationsgenossenschaften, welche innerhalb des Kreises ihren Sitz haben.

f. Die disponiblen Gelder können auch bei der Westpreußischen landschaftlichen Darlehnskasse oder bei der deutschen Reichsbank angelegt werden.

Die Bedingungen der Ausleihung werden in den zu a, b, d und e gedachten Fällen durch das Kuratorium mit den Schuldnern vereinbart.

Die Außerkurssetzung der bei der Sparkasse eingehenden Inhaberpapiere ist durch den Kreis-Ausschuß zu bewirken.

Nachdem dieser Beschluß von dem Herrn Oberpräsidenten unter dem 3. Juni d. Js. mit der Maßgabe bestätigt worden ist, daß zu Darlehen der in § 31, lit. e in der neuen Fassung bezeichneten Art niemals mehr als ein Viertel des Gesammtbestandes der Sparkasse verwendet werden darf, wird derselbe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit dem ausdrücklichen Bemerken, daß die beschlossenen Aenderungen mit dem 1. Oktober d. Js. in Kraft treten und von da ab auch für alle diejenigen bisherigen Sparkassen-Interessenten Anwendung finden, welche nicht vorher ihre Einlagen gemäß § 28 des vorbezeichneten Statuts gekündigt resp. zurückgezogen haben werden.

Strasburg, den 29. Juni 1898.

Das Kuratorium der Kreissparkasse des Kreises Strasburg Westpr.

Zwangsversteigerung.

4586] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Mewe — Band VII, Blatt 308 — auf den Namen der Frau Martha Lehmann geb. Wittig in Mewe eingetragene, im Kreise Marienwerder belegene Grundstück (Gast- und Schankwirthschaft)

am 3. Oktober 1898, Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2690 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 3. Oktober 1898, Mittags $12^{1}/_{4}$ Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Mewe, den 26. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefserledigung.

4514] Der hinter dem Knecht Robert Ristau, geb. am 24. Oktober 1878 zu Bleichfelde (Kr. Bromberg), unter dem 25. März d. Js. erlassene Steckbrief ist erledigt. (St. P. L. 611/97.)

Culm, den 1. August 1898.

Der Amtsanwalt.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters im Konkursverfahren über den Nachlaß des am 29. Januar 1898 zu Inowrazlaw verstorbenen Kaufmanns Carl Pietschmann soll das zur Konkursmasse gehörige, im Grundbuche von Inowrazlaw, Band II, Blatt Nr. 97, auf den Namen des Kaufmanns Carl Pietschmann eingetragene, daselbst belegene Grundstück [4232

am 11. Oktober 1898, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Soolbadstraße 16 — Zimmer Nr. 4 — zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 2,90 Ar zur Grundsteuer, mit 4350 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer 8, eingesehen werden.

Inowrazlaw, den 30. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

Die Fischerei

in dem 74 ha großen **Nierostaw-See** wird **Dienstag, den 16. August cr., 10 Uhr Vorm.,** auf dem Geschäftszimmer der Oberförsterei meistbietend auf 12 Jahre verpachtet.

Die Bedingungen sind auf dem Geschäftszimmer der Oberförsterei zu erfahren.

Chotzenmühl, den 30. Juli 1898.

Der Oberförster.

Dresden, Königl. Konservatorium für Musik und Theater.

43. Schuljahr. 1897/98: **1034 Schüler, 67 Aufführungen, 112 Lehrer.** Dabei Frau Auer-Herbeck, Bachmann, Döring, Draeseke, Fährmann, Fairbanks, Frau Falkenberg, Fuchs, Frau Hildebrand von der Osten, Höpner, Hösel, Jansen, Iffert, Frl. v. Kotzebue, Mann, Frl. Orgeni, Frau Rappoldi-Kahrer, Remmele, Rischbieter, Ritter, Schmole, von Schreiner, Schulz-Beuthen, Sheerwood, Frl. Sievert, Starcke, Ad. Stern, Urbach, Vetter, Tyson-Wolff, Wilh. Wolters, die hervorragendsten Mitglieder der Königl. Kapelle, an ihrer Spitze Rappoldi, Grützmacher, Feigerl, Biehring, Fricke, Gabler, Woltermann etc. Alle Fächer für Musik und Theater. Volle Kurse und Einzelfächer. Eintritt jederzeit. Haupteintritt 1. April und 1. September (Aufnahmsprüfung am 1. September, 8–1 Uhr). Prospekt und Lehrerverzeichniss durch das **Direktorium des Königl. Konservatoriums für Musik.** [4573

Holzmarkt

4457] In der **am 16. August 1898,** Vormittags 10 Uhr, im Deutschen Hause in **Garnsee** stattfindenden **Holzversteigerung** kommen zum Ausgebot: Kiefern-Bauholz: Weißheide 20, Dianenberg 14 Stück. Kiefern-Brennholz: 600 rm Kloben, 120 rm Knüppel. Außerdem 60 rm Eichen-Nutzknüppel, auch Brennkloben u. Knüppel, sowie Reiser I. und II. Kl. sämmtlicher Holzarten.

Der Forstmeister Schultz, Jammi.



Nähere Auskunft ertheilen: [9531
F. Montanus, Berlin, Invalidenstrasse 93.
J. Lichtenstein, Löbau Wpr.
John Stobbe, Danzig, Goldschmiedegasse 5.
Emil Sültz, Vandsburg.

KÄLBERRUHR,

GEFLÜGELCHOLERA, DURCHFALL DER SCHWEINE, HUNDESTAUPE, sowie alle Durchfälle der Thiere heilen selbst in den schwersten Fällen die

THÜRINGER PILLEN.

Abdruck zahlreicher vorzüglicher Gutachten von Thierärzten, Landwirthen etc. kostenfrei durch d. alleinig. Fabrikanten **CL. LAGEMAN, chemische Fabrik, ERFURT.** Nr. 19

Zu beziehen durch alle Apotheken u. v. allen Thierärzten.

PRO ¼ SCHACHTEL ZU Mrk. 2.– ½ SCHACHTEL Mrk. 1,10.

Zusammensetzung: Pelletier in 0,133 gr, Indische Myrobalanen 10 gr, Rosen-Extract 2 gr, Granaten-Extract 2 gr, Gummiarabicum-Pulv. 1 gr, Zucker-Pulv. 1 gr, zu 24 Pillen.



Dr. Earlet's **Papillostat** (Deutscher Reichs-Patentschutz) **einzig u. allein** bewirkt direkt und sicher in kürzester Zeit **flotten Bartwuchs.** Prakt. Anweisung nebst 2 Recepten u. Urtheilen d. Prof. Plaifair u. Lapthorn Smith gegen 30 Pfg. in Marken von **Dr. R. Th. Meienreis, Dresden-Blasewitz 7.**

Einen vollständigen

Mühlengang

hat billig abzugeben [4259
Rudolph Israel, Mühlenbes., Schinkenberg Westpr.

Dachsteine

aller Art offerirt billigst
Gräfl. Ziegelei-Verwaltung Ostrometzko b. Bromberg.

Bekannt[...]

304] Es ist uns die Allein-[...] von bedeutendsten Vertretern [...]

Pilsn[...]

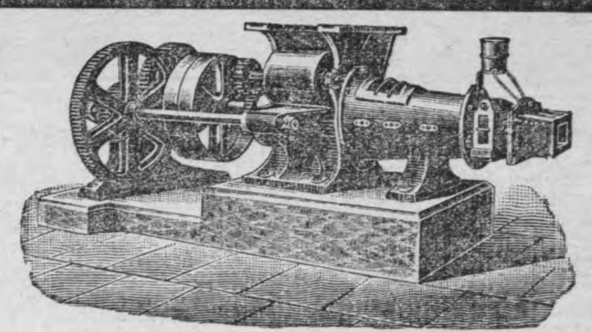
aus den[...]

Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen

(gegründet 1842)

für die Provinzen **Posen, Ost- und Westpreußen** übertragen worden; wir versenden dieses in Gebinden, Siphons und Flaschen.

Plötz & Meyer. Biergroßhandlung in Thorn.



Nienburger Eisengießerei und Maschinenfabrik

Nienburg a/Saale.

Sämmtliche Maschinen für **Ziegelfabrikation:**

Ziegelmaschinen, Walzwerke, Kollergänge, Dampfmaschinen, Transmissionen.

Prospekte, Kostenanschläge kostenfrei. Eigene Probirstation

Vertreter für West- und Ostpreußen: [9747

A. P. Muscate, Danzig.



Superphosphate aller Art

gedämpftes Knochenmehl,

Futterknochenmehl (phosphorsauren Kalk), zur Beifütterung f. Mutterthiere u. Jungvieh,

Thomas-Phosphatmehl feinster Mahlung mit höchster Citratlöslichkeit,

Superphosphat-Gyps, z. Einstreuen in die Ställe, behufs Bindung des Ammoniaks,

Kali-Dünger-Gyps zur Düngung von Wiesen, Klee, Erbsen pp.,

Stassfurter Kainit, prima Chili-Salpeter

offerirt zu billigsten Preisen unter Gehaltsgarantie

Chemische Fabrik Petschow, Davidsohn,

Danzig, Komtoir: Hundegasse 37. [5892

40 Stück Mark 8.



Leset und staunet!

Es ist mir gelungen, von mehreren insolv. Fabriken ihr ganzes Lager spottbillig anzukaufen. Ich gebe, so lange der Vorrath noch reicht,

40 Stück Mk. 8.

1 Prima Anker-Taschen-Remontoir-Uhr, genau gehend, mit 5jähr. Garantie, 1 feine Golddoublé-Uhrkette, 1 Golddoublé-Ring, 2 Stück Golddoublé-Manschettenknöpfe, 3 St. Golddoublé-Brustknöpfe, 1 Golddoublé-Kravattennadel, 1 f. Seiden-Kravatte, 12 f. Chiffontücher, 12 handgestrickte Fußsocken, 1 Cigarrenspitze aus echt Meerschaum und Bernstein, 1 f. Lederbörse, 1 f. Taschen-Toilette, 1 Nickel-Cigarren-Abschneider, 1 eleg. Nickel-Crayon, 1 Schachtel 100 Stück Haushalts-Gebrauchs-Gegenstände. — Alles zusammen kostet nur bei mir, so lange der Vorrath noch reicht, **Mk. 8.** — Versandt gegen Kassa oder Nachnahme. Nicht Zugesagtes Geld zurück. [4424

Die Uhren-Fabrik **Ignaz Kessler, Wien 2/3,** Schreigasse 9.

40 Stück Mark 8.

Gelbsenf

per Ctr. 12 und 14 Mk. offerirt
Gustav Dahmer,
4537] **Briesen Wpr.**

1 Männer- und 1 Frauensynagogensitz

ist zu verkaufen. Näheres bei
4550] Ludwig Rau, Posen.

Drittes Blatt.

Der Gesellige.

No. 179.

Graudenz, Mittwoch] [3. August 1898.

Der todte Musikant.

13. Forts.] Roman von Robert Misch. [Nachdr. verb.

Die Gewissensbisse, die hie und da in Roland auftauchten, daß er durch eine einzige Zeile den Kummer seiner Frau, die ihn für todt halten mußte, in Freude verwandeln könne, beschwichtigte er mit allerlei Ausreden. Jedenfalls verschob er die Benachrichtigung von Tag zu Tag.

Ob Lenchen nicht am Ende froh war, ihn los zu sein? Daß er kein sehr liebevoller und bequemer Gatte gewesen, das fühlte er jetzt fern von ihr, so wenig er es sich auch vorher klar gemacht. Sie hatte ja auch nun den Schmerz einmal gehabt und vielleicht schon überwunden. Und dann — wußte er denn, ob er nicht doch noch eines Tages, vielleicht sehr bald, seinem Leben ein Ende machen würde?

Wie an einen letzten Zufluchtsort dachte er stets daran. Er lebte das Leben gewissermaßen auf Probe — jederzeit gewärtig, auf und davon zu gehen, wenn die Probe ungünstig ausfiel. Daß er mit diesem Gedanken nur spielte, daß die Ausführung jenes finsteren Entschlusses immer unwahrscheinlicher wurde, je mehr Zeit darüber verging, machte er sich nicht recht klar. Er stand dadurch auf einer gewissen moralischen Höhe, zu der alle Widerwärtigkeiten nicht heranreichten.

Vorläufig gab es jedoch noch keine Widerwärtigkeiten. Seine kostbare goldene Uhr hatte er eingelöst, sie aber gleich wieder zu einem hohen Preise an einen Sänger verkauft. Außerdem nahm er einen Vorschuß und sah sich, bis die Truppe vollständig beisammen war, in Italien um. Bis nach Palermo schwärmte er hinunter. Den Beutel gefüllt und das Herz leicht nach der überstandenen Krisis, hatte er nur den einen Gedanken: den Tag genießen.

Einen Tag vor der Abreise schrieb er nach Hause. Jetzt konnten sie ihn ja nicht mehr zurückholen. Er theilte Lenchen mit, daß er versuchen wolle, sich ein neues Leben zu gründen. Er bat sie und die Mutter um Verzeihung, daß er ihnen einen so schweren Kummer bereiten mußte. Er schilderte seine Kämpfe und Leiden und warum er nicht zurückkehren könne. Auch bat er sie, ihm nicht weiter nachzuforschen, ihn nicht zur Rückkehr zu mahnen, auch Niemandem seinen Aufenthaltsort mitzutheilen. Wenn er für todt oder verschollen gelte, desto besser! Sie solle die Leute in dem Glauben lassen. Er wolle für die kleine Welt in M. todt und verschwunden sein. Denn, wie es auch kommen würde, niemals wolle er in die Heimath zurückkehren. Er gehe jetzt nach Südamerika mit einer Operngesellschaft; er werde ihr von Zeit zu Zeit Nachricht geben. Vielleicht werde noch alles einmal gut. Dann sollten sie ihm nachkommen, aber nach M. käme er nie wieder zurück.

Ein leises Heimweh, die Sehnsucht nach den Seinen, die in ihm aufstieg, schüttelte er von sich ab. Das Betäubungs-, das Heilmittel, das er sich verschrieben, Sonne und Süden, übte seinen Zauber aus. Auf dem Schiff war der zweite Kapellmeister — Signor Ansini, wie er offiziell und auf dem Zettel genannt wurde — einer der Uebermüthigsten.

Ein neue Wunderwelt that sich vor ihm auf. Wer weiß, was sie ihm brachte? War er denn nicht noch jung? An den Augen, mit denen ihn, den Prussiano, die Frauen anblickten, merkte er es bald. Nach einer mehrwöchentlichen glücklichen Fahrt landeten sie in Buenos-Ayres, wo man die längst erwartete Operngesellschaft, bei der sich auch einige bekannte Sterne befanden, mit großen Ehren empfing.

Aus Krugs Tagebuch: Krug erhält eine Nachricht, die ihn perplex macht. Die Première der Wickinger. Fräulein Josepha taucht wieder auf und Krug findet sie verändert. — Die Apotheose. — Die Welt will betrogen sein.

Ich bin wie im Fieber, ich bin wie vor den Kopf geschlagen: Roland lebt! Soeben erhalte ich einen Brief von ihm — aus Valparaiso in Chile.

Hier ist der Brief:

„Mein lieber alter Freund!

Du wirst sehr erstaunt sein, wenn Du diese Zeilen empfängst und die Handschrift erkennst. Nein, sie stammt nicht aus einer anderen Welt. Ich lebe, mein alter Junge, und bitte Dich vielmals um Entschuldigung, daß ich Dir damals den Schreck eingejagt habe. Ich nehme an, es war einer für Dich und nehme an, Du hast mir längst verziehen, daß wir im Unfrieden von einander gingen. Erst jetzt hier in der Fremde habe ich eingesehen, was für ein prächtiger Kerl Du eigentlich bist und daß ich Dir so oft bitteres Unrecht gethan habe. Ach, in der Fremde sieht man so vieles ein, was man alles verkannt und verschmäht hat, was ein Herz bedeutet, das einen liebt, und wie man gerade die am meisten gequält und mißhandelt hat, die uns am nächsten stehen. Genug davon!

Daß ich Dir nicht früher geschrieben habe, mußt Du mir schon verzeihen. Ich wollte nicht zur Rückkehr gedrängt werden, ehe ich nicht ein kleines Vermögen erworben oder wenigstens mir und anderen bewiesen hätte, daß ich auf eigenen Füßen stehen kann. Das ist ja nun der Fall. Ich bin klüger geworden und ruhiger. Meine überspannten Träume von Ruhm und Ehren sind freilich dabei in die Brüche gegangen. Kein Mensch kann sich länger strecken, als er in Wirklichkeit ist. Und das habe ich thun wollen, das war mein Fehler. Mein Ehrgeiz ist jetzt zusammengeschrumpft; er richtet sich nur auf das Naheliegende, das Erreichbare. Die großen Hoffnungen habe ich endgültig zu Grabe getragen. Aber man kann auch so weiter leben und die kleinen Freuden genießen, die der Tag und die Stunde bringen. Man muß Philosoph sein und vor allem muß man warten können, wenn man ein deutscher Künstler, insbesondere ein Musikant ist. Wenn ich das nur in der Fremde gelernt hätte, so lohnte es schon das Fortgehen. Aber ich habe noch mehr gelernt. Ich fühle, daß ich erst jetzt ein Mann geworden bin, der sein Lebensschifflein durch alle Klippen zu steuern vermag. Sobald ich hier fortgehen kann, komme ich zurück. Denn ich habe eine Sehnsucht, eine Sehnsucht, sage ich Dir — nach Dir, nach Lenchen, nach der Mutter! Das Heimweh hat mich gepackt und schüttelt mich oft so zusammen, daß ich krank davon bin.

Und dann dieser greuliche Erdtheil mit seinen Affen und Schwarzen, mit dem Fieber und der Gluthhitze und dem Schmutz. Hier in Chile ist's ja besser — aber dies Brasilien, wohin wir demnächst zurückkehren. Eine Gluthitze oder furchtbare Regenstürme!

Da lobe ich mir mein Deutschland. Ich bin hier als zweiter Kapellmeister einer italienischen Oper. Einige Größen — das heißt nach hiesigen bezw. italienischen Begriffen — einige Mittelmäßigkeiten, das Meiste unter Mittelmaß. Ich sehne mich nach deutscher Musik.

Ich bitte Dich, diese Zeilen vorläufig geheim zu halten. Wenn sich auch nicht viele für mich interessiren, es braucht ja nicht an die große Glocke gehängt zu werden, wo ich bin. Am liebsten risse ich gleich aus. Mein Kontrakt dauert noch einige Monate. Ob ich so lange aushalte, ob ich nicht eines Tages heimlich auf das erste beste Schiff gehe? Niemand kennt hier meinen Namen; ein Risiko wäre es nicht. Aber es widerstrebt mir, meine Pflichten zu brechen. Die erfüllte Pflicht ist die Ehre des Mannes. Nächstens mehr! Leb' wohl!

Dein treuer alter Freund
Hans Roland."

* * *

Die halbe Nacht bin ich umhergelaufen, toll vor Freude, und jetzt sitze ich am Schreibtisch, um meine Gedanken zu ordnen. Und heute Abend ist die Première der „Wickinger". Und Frau Lenchen weiß nichts, ahnt nichts, ebenso wenig die Mutter. Ich fürchte mich, es ihnen mitzutheilen. Ein freudiger Schreck ist doch immer ein Schreck. Nun gar heute, wo sie schon so nicht aus den Aufregungen herauskommen werden!

Sein ganz junger, noch immer wachsender Ruhm steht auf dem Spiele. Als Symphoniker, als Liederkomponist ist er anerkannt. Alle größeren Konzert-Vereine führen jetzt die Leonidas-Symphonie, die große Weihnachts-Kantate auf. Die deutschen Virtuosen spielen bereits seine Sonaten, seine „Träumereien", sein Geigenkonzert in B-moll und die Sänger singen seine Lieder. Und auch im Auslande fängt man bereits auf ihn aufmerksam zu werden an.

Aber der Ruhm des Dramatikers soll erst heute Abend geboren werden. Aus Berlin, aus Hamburg, aus Dresden, aus München und Köln und wo sonst noch große Opernbühnen existiren, haben sich Intendanten, Kapellmeister und Direktoren angesagt, sagar die auswärtige Musikkritik ist stark vertreten. Gott sei Dank, wir sind nicht mehr auf Herrn Goltz und Konsorten angewiesen, trotzdem der jetzt auf einem ganz anderen Loche bläst.

Und dies alles gilt keinem Todten, der nur eine Vergangenheit hat — nein, eine Zukunft kann und wird daraus erblühen. Ich werde rasend vor Freude, ich kann es vorläufig noch gar nicht fassen. Mir ist, als ob die alte Erdkugel plötzlich einen Ruck bekommen hätte. Und da ich mich vorläufig mit niemand aussprechen kann, so will ich meine Gefühle auf dem Papiere austoben.

Nein, nein, nein — niemand darf es erfahren, bis der heutige Abend vorüber ist. Es könnte von unberechenbarem Schaden sein. Publikum und Kritik sind nun einmal so närrisch und vergöttern die Todten, während sie den Lebendigen nur zögernd ein karges Lob spenden.

Am Ende dächte man gar, wir hätten eine Komödie inszenirt, um die Welt zu täuschen. Das wäre ein Unglück. Dann gäbe es womöglich einen Skandal, boshafte Besprechungen . . nein, nein, tiefstes Geheimniß bis morgen! Morgen will ich mich den beiden Damen anvertrauen.

Mein Kopf ist wüst und leer; mich fröstelt, trotzdem mein Herz warm ist vor Freude. Ich will mich zu Bette legen, denn es wird ein heißer Tag werden. Ich muß mich in Stücke theilen, wenn ich alle Kritiker und Direktoren bearbeiten will. Aber es wird ganz sicher ein Triumph — erstens, weil die Oper wundervolle Stellen enthält und zweitens, weil er todt ist. Haha, Götze Publikum, der du das Herzblut verlangst, wenn du segnen sollst, du bist um dein Opfer betrogen! Roland lebt — lebt! Hier halte ich den Beweis in den Händen. — Zu Bette, zu Bette!

(F. f.)

Verschiedenes.

— **Das größte Theater der Welt** wird das der Pariser Weltausstellung von 1900 sein. Es soll in der Maschinengallerie errichtet werden und etwa 15000 Personen fassen. Der Zuschauerraum wird aus fünf kreisrunden Reihen bestehen, die terrassenförmig aufgebaut sind, so daß die oberste Reihe das Dach erreicht. Die Kreise gleichen an der Oberfläche ungeheuren Arkaden, die durch riesenhafte Säulen gestützt werden. Jeder der fünf Ränge ist durch sechs Riesenthüren zu erreichen, zu der je eine doppelte Treppe führt, geräumig genug, um in fünf Minuten die Abtheilung, mit der sie verbunden sind, zu leeren. Die Bühne ist kreisförmig und ist auf einer Drehscheibe zu bewegen; sie mißt allein 300 Fuß und ist für große Prunkstücke und Aufzüge bestimmt.

— **[Durch den Zahnstocher.]** Ein 50jähriger Gärtner hatte, so schreibt Dr. Bandisch in der „Berl. Klin. Wochenschr.", die Angewohnheit, mit einem Holzsplitter, den er ständig bei sich in der Westentasche trug, seine Zähne zu bearbeiten. Er that das besonders, wenn er Zahnschmerzen hatte, und dann so lange, bis Blut floß. Der Schmerz ließ dann in der Regel nach. Eines Tages nun — er hatte wieder einmal kurz vorher den Zahnstocher benutzt — erkrankte er plötzlich mit einer ausgesprochenen Kieferklemme, er vermochte den Mund kaum einen Finger breit zu öffnen, der Rücken wurde steif und starr wie ein Brett, und bei der leisesten Berührung, selbst nur bei einer Erschütterung seines Bettes oder bei unverhofftem lauten Anrufen traten die heftigsten Zuckungen in den Beinen auf. Es war das ausgesprochene Bild eines Wundstarrkrampfes, hervorgerufen durch Benutzung eines anscheinend unsauberen Zahnstochers; die ersten Erscheinungen der schweren Erkrankung waren im unmittelbaren Anschluß an die durch den Holzsplitter verursachte Zahnblutung aufgetreten. Der Patient war, als er in seinem Zahn bohrte, gerade mit Gartenarbeit beschäftigt, und es schien daher sehr wahrscheinlich, daß mit dem Zahnstocher etwas Gartenerde in die kleine Wunde gelangt ist. Der hohle Zahn wurde unter Chloroformbetäubung ausgezogen, und bald darauf legten sich die stürmischen Krankheitserscheinungen.

— **[Im Zwischenakt.]** Er: „Wie fürchterlich muß es einer großen Sängerin sein, zu wissen, daß sie ihre Stimme verloren hat". — Sie: „Noch fürchterlicher ist es, wenn sie es nicht weiß".

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrag e ist die Abonnements-Quittung beizufügen. Briefliche Antworten werden nicht ertheilt.)

M. in W. Unserer Ansicht nach können Sie lediglich die gezahlten Schulbeiträge vom 1. Juli bis 1. November, vorausgesetzt, daß Ihr Verwalteramt so lange dauert, von der Gemeinde Tr. zurückverlangen, da Sie seit dem 1. Juli d. J. von dort fortgegangen sind und ihren Steuerwohnsitz in W. genommen haben. Weigert die Gemeindeverwaltung die Rückzahlung, so steht Ihnen in erster Linie ein Beschwerderecht an den Kreisausschuß und von diesem an den Bezirksausschuß zu. Erhalten Sie auch hier abschlägigen Bescheid, so müssen Sie Klage beim Oberverwaltungsgericht erheben.

H. K. in T. Hat der Versicherungsinspektor Sie aus der Versicherung ausdrücklich entlassen und Ihnen das Angeld zurückgegeben, bevor der von Ihnen unterschriebene Versicherungsantrag in die Hände der Gesellschaft gelangt war, so können Sie zur Zahlung der Versicherungsprämien nicht mehr in Anspruch genommen werden. Anders, wenn Sie bei der Gesellschaft als Versicherter bereits eingetragen waren, bevor Sie Ihren Antrag beim Inspektor zurückzogen.

H. 999. 1) Es ist gesetzlich in keiner Weise unzulässig, sich von beiden Theilen der Vertragschließenden eine Belohnung (Provision) für die Vermittelung eines Geschäfts versprechen zu lassen. Daher können Sie unserer Ansicht nach auch die volle Belohnung von 50 Mk. für das Ehevermittelungsgeschäft, falls durch Ihre Mühe die Ehe zu Stande gekommen ist, einklagen. Das schriftliche Versprechen nach dieser Richtung hin, in welchem der Name der Braut offen gelassen ist, steht dem nicht entgegen. 2) Zweifellos ist der Oberkellner für den Mangel an Aufmerksamkeit bei Aufnahme des Zechprellers dem Gasthofbesitzer gegenüber verhaftet. Der Letztere hat vollkommen Recht, wenn er sagt, er halte sich dazu einen Oberkellner, um dergleichen Schaden von sich abzuwenden.

J. H. Der am 30. Juli gestorbene Altreichskanzler erhielt am 21. März 1871 den Titel eines preußischen Fürsten von Bismarck mit dem Prädikat „Durchlaucht". Der Fürstentitel ist in der Familie erblich auf den erstgeborenen Sohn und an den Besitz der Fideikommißherrschaft Schwarzenbeck in Lauenburg geknüpft. Der älteste Sohn des Altreichskanzlers, der am 28. Dezember 1849, etwa 1½ Jahre nach seiner Schwester, der Gräfin Marie zu Rantzau, geborene Graf Herbert, ist mit dem Augenblick des Ablebens seines Vaters in den Besitz des Fürstentitels für sich und seine Familie gekommen. Am 20. März 1890 erhielt Fürst Otto von Bismarck auch den Titel eines preußischen Herzogs von Lauenburg, dessen er sich jedoch niemals bedient hat.

K. 100. Ihre Frage ist durchaus unverständlich. Ist der hinterbliebene Ehegatte der Vater des unehelichen Kindes, welches die Eheleute bei Lebzeiten der Ehefrau an Stelle der zu zahlenden Alimente in Pflege genommen haben, so kann der Ehemann dasselbe gegen Zahlung von Alimenten wieder an die uneheliche Mutter des Kindes zurückgeben. Ist dieses aber nicht der Fall, sondern haben die Eheleute das Kind vertragsmäßig als ihr eigenes in Pflege genommen, so kommt es lediglich auf den Inhalt des Vertrages an. Ist darin nichts über etwaige Rückgabe des Kindes gesagt, dann wird der hinterbliebene Ehegatte eine solche unseres Erachtens nur bewirken können, wenn er für den vollen Unterhalt des Kindes so lange eintritt, bis dieses in der Lage sein wird, sich selbst zu unterhalten.

D. Sie können den Abbruch Ihrer Haushälfte unserer Ansicht nach nur mit Genehmigung des Eigenthümers der anderen Haushälfte und auch nur dann betreiben, wenn Sie sich jenem gegenüber verpflichten, jeden Schaden an seiner Hälfte zu beseitigen und diese so herzustellen, daß sie dem Zwecke eines Hauses, als Wohnung zu dienen, entspricht. Außerdem werden bezüglich eines solchen Abbruches und Stehenlassens der anderen Bauhälfte die baupolizeilichen Vorschriften und Pflichten zu beobachten sein.

Bromberg, 1. August. **Amtl. Handelskammerbericht.**
Weizen nach Qualität 195—205 Mark. — Roggen nach Qualität 130—136 Mark. — Gerste nach Qualität 130—135 Mk., Braugerste nach Qualität 135—150 Mark, — Erbsen, nom. ohne Handel. — Hafer 145 bis 155 Mark. — Spiritus 70er 53,50 Mark.

Posen, 1. August. (Marktbericht der Polizeidirektion.)
Weizen Mk. —,—. — Roggen Mk. 11,70 bis 13,00. — Gerste Mk. 13,00 bis 14,00. — Hafer Mk. 15,50 bis 16,00.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.
Berlin, den 1. August 1898.

Fleisch. Rindfleisch 40—62, Kalbfleisch 30—68, Hammelfleisch 48—62, Schweinefleisch 57—65 Mk. per 100 Pfund.

Schinken, geräuchert, 75—100, Speck 55—75 Pfg. per Pfund.

Wild. Rehwild 0,40—0,63 Mk., Wildschweine —,— Mk., Ueberläufer, Frischlinge, —,— Mk., Kaninchen per Stück —,— Mark, Rothwild 0,40—0,45 Mark, Damwild 0,40 Mark, Hasen —,— Mk. per ½ kg.

Wildgeflügel. Wildenten 0,75—1,00 Mk., Krickenten 0,40 Mk., Waldschnepfen —,—, Mark, Rebhühner, junge, —,—, alte, —,— Mk. per Stück.

Geflügel, lebend. Gänse, junge, per Stück —,— Mk., Enten, p. Stück —,—, Hühner, alte 1,40, junge 0,50—0,60, Tauben 0,30 Mk. per Stück.

Geflügel, geschlachtet. Gänse junge 2,75—4,50, Enten 1,00—1,80 Mk., Hühner, alte 0,80—1,30, junge 0,40—0,50, Tauben 0,35—0,40 Mk. p. Stück

Fische. Lebende Fische. Hechte 72—88, Zander —,—, Barsche —,—, Karpfen —,—, Schleie 98—103, Bleie —,—, bunte Fische 51—60, Aale 76—111, Wels —,— Mk. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Ostseelachs —,—, Lachsforellen —,— Hechte 43—48, Zander —,—, Barsche 35—44, Schleie 30—48, Bleie —,—, bunte Fische (Plötze) 10—25, Aale 89—91 Mk. p. 50 Kilo.

Eier. Frische Landeier 3,50—3,80 Mk. p. Schock.

Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 87—93, IIa 83—86, geringere Hofbutter 80—82, Landbutter 75 Pfg. per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westpr.) —,—, Limburger, —,—, Tilsiter 50—60 Mk. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln p. 50 Kgr. Rosen- —,—, neue lange 2,05—3,00, weiße runde 1,25—1,75, blaue —,—, Dabersche —,— Mk. Kohlrüben per Mandel 0,50—0,75, Meerrettig per Schock 9,00 bis 18,00, Petersilienwurzel per Schock 0,50—6,00, Salat hies. per Schck. 0,50—1,00, Mohrrüben per Schock 1,25—1,60 Bohnen, junge, p. Pfd. 0,05—0,06, Wachsbohnen, p. ½ Kilogr., 0,15, Wirsingkohl per Schock 3—5, Weißkohl per Schock 4—6 Mark, Rothkohl per Schock 4—6, Zwiebeln p. 50 Kgr. 5,00—5,50, junge per 100 Stück-Bunde —,— Mk.

Stettin, 1. August. **Spiritusbericht.**
Loco 54,30 Gd.

Magdeburg, 1. August. **Zuckerbericht.**
Kornzucker excl. 88% Rendement 10,20—10,30. Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,95—8,25. Still. — Gem. Melis I mit Faß 23,00. Fest.

Von deutschen Fruchtmärkten, 30. Juli. (Reichs-Anz.)
Kolberg: Weizen Mark 18,50, 19,00, 19,50, 20,00, 20,50 bis 21,00. — Roggen Mk. 13,50, 14,00, 14,50, 15,00, 15,50 bis 16,00. — Gerste Mk. 12,50, 13,00, 13,50, 14,00, 14,50 bis 15,50. — Hafer Mk. 15,50, 16,00, 16,50, 17,00, 17,50 bis 18,00. — **Köslin:** Roggen Mk. 15,60 bis 16,40. — Hafer Mk. 16,40 bis 17,00.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

Ein junger Mann
Material., gegenw. i. Stell., beider Landesspr. i. Wort u. Schrift vollst. mächt. u. m. d. Buchf. vertr., s. per 1. Sept. cr. anderw. Engagement. Agenten verbeten. Gefl. Offert. unt. Nr. 4371 d. d. Gesell. erbet.

Junger Materialist
mit best. Zeugn., mit der Landkundsch. bewandert, militärfrei, sucht bei bescheid. Anspr. v. sof. ev. später Stell. Gefl. Off. sub F. W. 10 postl. Wolgast i. P. erb.

Materialist
24 J. alt, ev., gegenwärtig noch in Stell., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. langjährige Thätigk., in jetziger Stelle über 4 Jahre, per 1. September dauernde Stell. Meld. briefl. unter Nr. 4050 an den Geselligen erbeten.

Gewerbe u. Industrie

Junger, energischer
Kellermeister
16 Monate in jetziger Stellung, mit dem ganzen Brauwesen vertraut, sucht sich zu verändern. Selbiger sucht Vertrauensposten, ist verläßlich u. sparsam. Brauer. Gefl. Meld. unt. Nr. 4308 an d. Geselligen erbeten.

E. Betriebsaufseher
sucht Stell. in ein. Zuckerfabrik evtl. als **Rübenverwieger.** Off. erbitte unter F. E. 15 postlag. Mocker Wpr. [4431

Müller
30 J. alt, verh., sucht von sofort oder später als **Walz.-, Gangführer, Schärfer od. Alleinig.** dauernde Stell. Derselbe ist mit gut. Zeugn. verseh. Off. postl. unt. Nr. 110 Dt. Eylau erb.

Suche v. sof. o. sp. a. **Lohn- od. Deput.-Müll.** i. kl. Wassermühle dauernde Stell. Off. u. „Müller" a. d. Ann.-Ann. Justus Wallies, Thorn.

Landwirtschaft

Z. 1 Okt. od. auch früh. s. Stell. a. 1. od. alleinig. **Beamter** auf größ. Gute. Bin 34 J. a., unv., seit 12 J. in größ. Rübenwirthschaft. thät. Gute Zeugnisse. Gefl. Off. u. Nr. 4522 a. d. Gesell. erb.

4397] Zum 1. Oktober d. Js. empfehle ich einen
jungen Landwirth
bestens für eine Stellung als Inspektor unter dem Prinzipal in intensiver Wirthschaft. Zu jeder näheren Auskunft gerne bereit.
C. Ninck, Charlottenhof bei Liebemühl Ostpr.

Suche Stellung als verheiratheter, herrschaftlicher
Kutscher
z. Martini, alt 29 J., Kavallerist. Off. u. Nr. 3856 an den Ges. erb.

Ein Meier, der mit Kessel, Maschine, Alfa-Separat. u. Bereit. feiner Tafelbutter, verschiedenen Sorten Käse vertraut ist, sucht z. 1. Sptbr. dau. Stell. Gut. Zgn. steh. z. D. Off. u. Nr. 4368 durch d. Ges. erb.

Oberschweizer.
Da ich noch mehrere verheirath. Oberschweizer, nur echt Schw., nur tücht., best. empf. Leute m. langj. Zeugn. z. vergeb. habe, so bitte ich d. geehrt. Herrsch., ihre Gesuche an mich z. richt. M. Odermall, Oberschw., Jankendf. b. Baumgarth Wpr.

Tücht. verh. Gärtner, ev., 34 Jahre alt, kl. Fam., ged. Jäger, in s. Fach gut bewand., sow. Bienenzucht, Jagd, Waldkultur, g. Schütze und Raubzeugvertilger, sucht, gestützt auf gute Zeugn., z. 1. Oktbr. Stellung. Off. unt. Nr. 12281 H. postlag. Gr. Leistenau Wpr. erb.

Ein Wirth
seit 20 J. in Stell., s. als **Leute- oder Gespannwirth** oder als **Selbst.** auf einem Vorwerk von Martini cr. Stellung. Frost, Rinkowken b. Hardenberg.

Suche von sofort Stelle als
Bierfahrer
oder ähnliche Stellung. Bin 35 J. alt, ev., kleine Familie. Meld. brfl. u. Nr. 4521 a. d. Geselligen erb.

Offene Stellen

Flotter Korrespondent
(unverh.), der auch stenographiren und zeichnen kann, wird per sofort gesucht, ebenso ein
Bautechniker
mit langjähriger Praxis in der Zimmerei und Maurerei. Meldungen mit Angabe der Gehalts-Ansprüche und Abschrift der Zeugnisse werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4349 durch den Geselligen erbeten.

Hausbesitzer
Rent., Handwerk. 2c. sucht zu Agent. — geg. 500 Mk. Garant.-Einn. — H.-Direkt. Hein, Danzig. [4530

4101] **Katasteramt Rastenburg** sucht **möglichst von sofort** einen, mit sämmtlichen Bureauarbeiten vertrauten
Gehilfen.
Anmeld. mit **Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen** erbeten.

Handelsstand

Schleunigst gesucht
auch an d. kl. Orten resp. Herren z. Verk. von Cigarren an Wirthe, Händler 2c. für I. Hamburger Haus. Verg. M. 120 p. Mt. außß. hohe Prov. Off. u. **L. H. 108** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

4575] Wir suchen zum sofortigen Antritt einen tüchtigen
Reisenden
für unsere **Cigarrenfabrik.** Bevorzugt werden Reflektanten, die bereits mit Erfolg in d. Branche thätig waren.
Gebr. Jonas, Cigarrenfabrik, Bromberg, Danzigerstr 65.

4269] In meinem **Getreide- u. Futtermittel-Geschäft** find. ein gut empfohlener, junger Mann
als Reisender
sofort Stellung.
Wolf Tilsiter, Bromberg.

Materialist.
Zur selbständigen Leitung meiner Gastwirthschaft auf dem Lande suche ich einen älteren, polnisch sprechenden
Geschäftsführer
(kann auch verheirathet sein) mit einer Kaution v. 3000 Mk., die hypothekarisch sicher gestellt wird. Vorkaufsrecht wird zugebilligt und ein bestimmtes Einkomm. garantirt. Antritt kann gleich erfolgen. Meldung. unt. Nr. 4564 an den Geselligen erbeten.

Für m. Destillations- und Kolonialwaaren-Geschäft suche per sofort einen tüchtigen
jungen Mann.
Offert. u. Gehaltsansprüche bei freier Station unter Nr. 4171 an den Geselligen erbeten.

4151] Für unser Eisenwaaren-Geschäft suchen p. 1. September einen
jungen Mann.
Nur gelernte Eisenhändler woll. sich melden. Offerten mit Gehaltsanspr. bei freier Station, Zeugn. und Photographie an
C. Herrmann's Söhne, Pr. Friedland.

4538] Für mein Manufakturg. u. Damen-Konfektion finden ein
flotter Verkäufer sowie Volontär
der polnischen Sprache mächtig, vom 15. d. M. oder 1. Septbr. bei freier Station Stellung.
Photographie und Zeugnisse beizufügen.
D. Auerbach, Bromberg.

4539] Suche für sogleich einen
gewandten Kommis.
Zeugn. u. Gehaltsanspr. erw.
Pincus Heysemann, Flatow, Materialwaaren-, Mehl- und Destillations-Geschäft.

Tüchtiger Dekorateur und Verkäufer
wird p. 15. Aug. resp. 1. Sept. gesucht. Fern. gesucht p. sofort **Verkäufer** für Manufakturwaar., poln. sprech. Kaufhaus M. S. Leiser, Thorn.

In einem größeren Kolonialwaaren-, Delikateß-, Wein-, Cigarren- und Destillations-Geschäft ist die
erste Kommis-Stelle
frei. Salair 5- bis 600 Mk. Bewerber müssen der einfachen Buchführung mächtig sein, polnisch sprechen und gute Empfehlungen haben. Eintritt nach Uebereinkunft. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4490 durch den Geselligen erbeten.

4496] Einen jüngeren
Verkäufer
sucht für sein Manufakt.-, Woll- und Weißwaaren-Geschäft per 1. September cr. zu engagiren, den Meldungen sind Zeugnißkopien, Gehaltsansprüche und Photographie beizulegen
R. Frankenstein, Elbing.

4474] Für mein Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft suche per 1. Septbr. cr. einen jungen
Mann.
Gehaltsansprüche nebst Zeugnißabschriften und Photographie erbeten.
L. Salewski Nachfl., Soldau Ostpr.

Für mein Tuch-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft suche per 1. Septbr. cr. einen durchaus **tüchtigen, selbständigen**
Verkäufer.
Meldungen mit Gehaltsanspr. und Zeugnißabschriften erbeten.
Laudon's Nachfl., Inh. Louis Anker, Rosenberg Westpr.

E. Buchhalter od. eine Buchhalterin
in gesetzten Jahren, zuverlässig, erfahren und gebildet, vertraut mit der dopp. Buchführung und Abschlüssen, wird für ein **Fabrik-Geschäft** bei **Königsberg i. Pr. gesucht.**
Meldungen mit Abschrift der Zeugnisse und Gehaltsansprüchen unter **T. 9859** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr.** erbeten.

4579] **Per 1. September suchen für unser Herren- und Damen-Konfektions-Geschäft nach Maß**
2 flotte Verkäufer
und 1 perfekten Dekorateur
der polnischen Sprache mächtig.
Meldungen mit Photographie, Gehalts-Ansprüchen und Zeugniß-Abschriften erbitten
Gebrüder Roehr, Ortelsburg Ostpr.

4208] Per **sofort** oder **15. August** wird ein tüchtiger
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, mit **schöner Handschrift, der die Branche genau kennt,** (mosaisch), gesucht. Offerten an Paul Tuchler, Bottrop i. W., Herren-Konfekt. und Schuhwaaren.

Ein jung demittirter, solider
junger Mann
der der poln. Sprache mächtig, kann in mein Materialwaaren-Geschäft u. Gastwirthschaft **sofort** eintreten. Persönliche Vorstell. bevorzugt. F. Roesky, Marwalde. [4339

4036] Für mein Stabeisen- u. Eisenkurzwaar.-Geschäft suche per sofort resp. 15. August einen
älteren Kommis und einen Volontär
der polnischen Sprache mächtig. Den Meldungen sind Gehaltsansprüche bei freier Station, Photographie u. Zeugnißabschr. beizufügen.
J. Alexander, Briesen Wpr.

4426] Für mein Manufakturwaaren- und Konfektions-Geschäft suche p. 15. August e. tüchtig.
Verkäufer und Dekorateur
der polnischen Sprache mächtig. Offerten nebst Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen erwünscht.
S. Loeffler, Graudenz.

Tüchtiger Verkäufer
welcher **perfekter Dekorateur** sein muß, findet in meinem Manufakturwaaren-Geschäft per 1. September Stellung. Offerten mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen und Photographie an [4482
Max Kiewe, Schneidemühl.
Auch findet ein
Lehrling
mit guten Schulzeugn. Aufnahme.

4104] Einen älteren
Verkäufer
einen Lehrling und einen Volontär
sämmtlich polnisch sprechend, sucht N. Abrahamsohn, Carthaus, Manufaktur- u. Konfektions-Gesch.

4442] Suche p. sofort resp. 15. August noch einen 2. jüng., tüchtigen
Verkäufer
der perfekt polnisch spricht und Schaufenster dekoriren kann.
Offerten nebst Gehaltsansprüchen erbeten.
Moritz Neumann, Culmsee, Manufaktur und Herren-Garderobe.

4480] Für meine Eisenwaaren-Handlung suche per sofort einen soliden, tüchtigen
jungen Mann
der polnischen Sprache mächtig.
Bernh. Hirsch, Inowrazlaw.

4509] Für mein Kolonial- und Destillations-Geschäft suche per 1. Oktober einen
jungen Mann.
Louis Zerenze, Rogasen.

4507] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per sofort resp. 15. August einen jüngeren
flotten Verkäufer
der mit der polnischen Sprache vertraut und auch Kenntnisse im Dekoriren der Schaufenster besitzt.
Auch findet ein
Volontär
von sofort Stellung.
J. A. Jacoby's Nachfolger, Christburg Westpr.

Herren-Konfektion.
Hervorrag. tücht. **Dekorateur und Verkäufer,** der poln. Spr. mächtig, bei sehr hohem Salair per 1. Septbr. gesucht. [4469
S. Hirschfeld, Dirschau.

4193] Per sofort eventl. auch später suche ich einen älteren, tüchtigen
Verkäufer
der der polnischen Sprache mächtig ist und Schaufenster dekoriren kann.
G. Hohenstein, Marienburg, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft.

4505] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per sofort eventl. 1. September einen tüchtigen
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig.
Gehaltsansprüche, sowie Zeugnißabschriften sind den Bewerbungen beizufügen.
Gustav Michalowski, Widminnen Ostpr.

4306] Suche per 20. August cr. für mein in Wartenburg Ostpr. neu zu etablirendes Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft einen jüngeren
Kommis
tüchtigen Verkäufer, der polnischen Sprache gut mächtig.
Offerten mit Gehaltsansprüchen bitte an mich nach Allenstein Opr., Kreuzstr. 7, zu richten.
Hugo Lentz.

4340] Suche zum Eintritt per September zwei flotte, polnisch sprechende
Verkäufer sowie 2 Lehrlinge (Christ.)
Robert Kempas, Sensburg, Tuch-, Manufaktur-, Modewaar.- und Konfektions-Geschäft.

4304] **Aelterer, tüchtiger**
Verkäufer
der Manufakturw.-Branche, im Dekoriren bewandert u. polnisch sprechend, wird für meine Filiale in Caternberg per 15. August zu engagiren gesucht. Meldungen mit Photographie und Gehalts-Ansprüchen erbittet
Ad. Königsberger, Bruch i. W.

Jüngerer Gehilfe
umsichtiger, flotter Verkäufer, wird p. sogl. gesucht. Auch find.
ein Lehrling
sofort Aufnahme. Bei Meld. Retourmarke verbeten. Persönl. Vorstellung bevorzugt. [4347
August Knopf, Schwetz a. W., Kolonialwaaren u. Destillation.

4501] Für meine Handlung suche sofort oder per später
1 Kommis (jüdisch)
1 Lehrling „
unter günstigen Bedingungen.
M. Apolant's Wwe., Dt. Krone, Stabeisen-, Eisenkurzwaaren-, Glas- und Porzellan-Handlung.

Suche für mein Luxus-Hausstandswaar.-Gesch. p. 1. Oktbr. cr. zwei jüngere
tücht. Verkäufer.
Bewerber, die der poln. Sprache mächtig sind, werden bevorzugt. Gefl. Offerten m. Photogr. und Zeugnißabschr. sowie Gehaltsansprüchen unter Nr. 4459 durch den Geselligen erbeten.

4362] Einen
jungen Mann
suche per sofort für mein Bier-Detail- u. Engros-Geschäft zur Beaufsichtigung der Arbeiter, der mit der einf. Buchführung gut vertraut ist, auch kleine Reisen machen kann. Poln. Sprache erforderlich.
M. Laboschin, Biergroßhandl., Gnesen.

Für ein Materialwaaren- und Schank-Geschäft wird ein
junger Mann
der polnischen Sprache mächtig, gesucht. Meldungen unter Nr. 4305 durch den Geselligen erbet.

Perfekt. Dekorateur
der zugleich tüchtiger Verkäufer sein muß, suche ich per sofort für mein Mode- u. Manufakturwaaren-Geschäft.
M. P. Sommerfeld, Schneidemühl.

Für ein Tuch- u. Manufakturwaaren-Geschäft wird zum 1. Oktober ein
1. Verkäufer
kath. Konfession, gesucht. Meld. brieflich m. d. Aufschr. Nr. 4569 durch den Geselligen erbeten.

Für ein feines Delikatessen-Geschäft wird zum 1. Oktbr. ein
Expedient
gesucht. Offerten unt. Nr. 4599 durch den Geselligen erbeten.

4458] Suche per sofort für mein Manufakturwaaren- und Konfektions-Geschäft einen
tüchtigen Verkäufer
der gleichzeitig guter Dekorateur sein muß und einen
Lehrling.
Robert Simson, Stolp in Pommern.

4559] Für mein Kolonialw.-Geschäft (Filiale), suche per 1. Oktober einen tüchtigen
flotten Verkäufer
angenehme, dauernde und selbständige Stellung. Offerten mit Photographie u. Gehaltsanspr. an C. H. Papke, Danzig.

Tüchtiger Verkäufer
für Manufakturw. u. Konfektion per 1. September gesucht. Polnisch sprechende bevorzugt.
Heinrich Besser, Prenzlau
4592] Uckermark.

4597] Für mein Manufaktur- und Damen-Konfektionsgeschäft suche ich p. 1. Septbr. cr. einen
tüchtigen Verkäufer.
Derselbe muß speziell mit der Damen-Konfektionsbranche vertraut sein u. das Dekoriren größ. Schaufenster verstehen. Ich reflektire nur auf erste Kraft. Mosaische Bewerber, welche poln. prechen, wollen Gehaltsanspr., Zeugnisse u. Photogr. einsenden.
E. Fink, Gnesen.

4466] Einen
ält. Verkäufer und Dekorateur
sowie einen
jüng. Verkäufer
beide der poln. Sprache mächtig, suche für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft zum sofortigen Eintritt zu engagiren.
Gute Behandlung u. dauernde Stell. zugesich.
Offerten nebst Photographie, Zeugnißkopien und Gehaltsansprüchen erbittet
Emil Kranzdorf, Ortelsburg Opr.

4582] Für mein Manufaktur-, Leinen- und Wäsche-Geschäft suche per 1. September einen tüchtigen
Verkäufer und Dekorateur
welcher der polnischen Sprache mächtig sein muß. Offerten mit Photographie, Zeugnißabschrift. und Gehaltsansprüch. bei nicht freier Station erbeten.
S. Stein, Inowrazlaw.

Gewerbe u. Industrie

4544] Tüchtigen
Brauburschen
sucht von sogleich
Dampfbrauerei Hammer bei Schneidemühl.

Ein Accidenzsetzer
der gewissenhaft Correkturen lesen kann, bei 20 Mk. Anfangsgehalt zum 8. August gesucht; desgl.
ein Zeitungssetzer
bei wöchentl. 18 Mk. Anfangsgeh. Bei Brauchbarkeit Stell. dauernd.
„Neumärkische Zeitung", Landsberg a. W. [4268

4080] Tüchtige
Barbiergehilfen
können sofort eintreten.
G. Weldt, Osterode Opr., Neuer Markt 15, vormals R. Collier.

Ein Barbiergehilfe
findet von sofort oder später bei hohem Lohn Stellung. [4316
Unrau, Podgorz Westpr.

Malergehilfen
stellt ein Otto Heise,
4126] Malermeister, Berent

Bautischler
sucht bei gut. Lohn J. Schröder, Graudenz, Grabenstraße 50/51.

Zwei tüchtige Tischler
dauernd verlangt [4198
Paul Hensel, Hammerstein Wpr.

Tüchtige Ofensetzer
finden dauernde Beschäftigung von sofort bei [4075
J. Siudzinski, Töpfermster.,
4075] Culmsee.

1 Sattler u. 1 Lack. verlangt Gründer, Graudenz, Wagenfabrik.

Mehr. Sattlergesellen
können auf Militärarbeiten von sofort eintreten. [4465
R. Hesse, Sattlermeister, Culm.
Daselbst können auch
2 Lehrlinge
eintreten.

4488] Zwei tüchtige
Maschinenschlosser
finden dauernde u. lohnende Beschäftigung bei
C. Somnitz, Bischofswerder Wpr.

Dom. Eberspark b. Lobsens sucht per sofort bei gutem Lohn einen unverheiratheten oder
verh. Maschinisten
zur Führung einer Dampfdreschmaschine. [4299

[illegible]] Einen zuverlässigen, stets nüchternen
Maschinisten
unverheirathet, der für eigenen Bedarf die Schmiedearbeit zu besorgen hat, sucht bei hohem Lohn zum 1. September
A. Thiel, Mühle Passenheim.

4477] Ich suche bei hoh. Lohn zum 11. November ein. tüchti[illegible]n
Maschinisten
der auch Schmied ist und den Pferdehufbeschlag versteht. Derselbe muß bereits in ein. Schneidemühle gewesen sein und Reparaturen an Gatter und Maschine ausführen können. Persönliche Vorstellung erwünscht. Angebote bitte zu richten an
Fr. Fiessel sen., Friedrichsmühle b. Damerau, Kreis Culm.

4536] Aelterer
Maschinenbauer
durchaus erfahren in landwirthschaftlich. Maschinen, Brennereiarbeiten, Dampfdreschsätzen 2c., **als Vorarbeiter u. Meister** für dauernde Beschäftig. gesucht.
Tüchtig. Eisendreher
findet gleichfalls bei gutem Lohn dauernde Arbeit.
L. W. Gehlhaar, Nakel, Netze, Eisengießerei u. Maschinenfabrik.

3 Schlosser und 3 Schmiede
erhalten bei hohem Lohn beim Bahnbau sofort Beschäftigung. Meld. Panklau b. Lenzen Wpr.
C. Schmalfeldt & Reich.

4338] Suche von Martini einen zuverlässigen
Schmied
der auch Wirthstelle vertret. muß.
S. Leyser, Neu Skompe bei Culmsee.

4398] Dom. Charlottenhof bei Liebemühl Ostpr. sucht zu Martini d. Js. einen verheirath.
Schmied
der namentlich auch mit Führung und kleinen Reparaturen von Maschinen gut vertraut ist, bei gutem Deputat und Lohn.

Suche per sofort evtl. später einen tüchtigen
älteren Gesellen
welcher auf Wagenbau gut eingearbeitet ist. [4558
Korioth, Schmiedemeister, Konitz Wpr.

1 verh. Stellmacher
mit Scharwerker,
1 verh. Nachtwächter
mit Scharwerker,
2 verh. Pferdeknechte
zu Martini gesucht in Tittlewo bei Kamlarken. [4257

4439] Dom. Schermeisel i. Nm. sucht gegen hohen Lohn u. Deputat einen verheiratheten
Stellmacher
welcher säen kann, einen Scharwerker stellt und nöthigenfalls Leute beaufsichtigt. Stellung dauernd. Meldungen erbeten.
A. Gatzkowski, Administrat.

4464] Zwei tüchtige
Klempnergesellen
sucht bei dauernder Beschäftigung
E. Woinar, Darkehmen.
Verheirath. werden bevorzugt.

Klempnergesellen
verlangt F. Maciejewski,
4587] Schönsee Westpr.

10 tüchtige Klempnergesellen
finden dauernde Beschäftigung bei
H. Henning, Elbing.

Schuhmacher.
Tüchtige Ueberholer finden bei gutem Lohn dauernde Stellung.
Herrm. Guth, mechan. Schuhfabrik mit Dampfbetrieb, Pr. Stargard.

4251] Suche für dauernde Stellung
10 Schuhmacher-Gesellen
auf gute und mittlere Arbeit.
Auch können
2 Lehrlinge
sich melden.
Joh. Rutkowski, Schuhmachermeister, Culmsee.

4280] Ein tüchtiger
Windmüller
kann von sofort auf gut eingerichteter Holländer Stellung annehmen. Lohn zahle ich ganz nach Leistung.
R. Elsner, Rosenberg Westpreußen.

4206] Einen
Müllergesellen
per sofort oder später sucht
Otto Mielcke, See-Buckow.

4443] Ein zuverlässiger
Windmüller
findet von sofort Stellung in Mühle Alt Marsau p. Gruppe.

Verheir. und unverheir.
Müllergesellen
empfiehlt den Herren Mühlenbesitzern unentgeltlich. [4553
Otto Kretschmann, Elbing.

4540] Ein junger
Müllergeselle
kann sofort eintreten, um später auch die erste Stelle zu übernehmen, welche 700 bis 900 Mk. einbringt.
Mühle Czisdkowo bei Czisdkowo, Kreis Flatow.

4504] Suche für mein Wo[...] gatter von sogleich oder 1. September einen tüchtigen

Schneidemüller

der mit allen zum Fach gehörigen Arbeiten vertraut ist.
W. Fehlhaber, Zimmermstr., Nikolaiken Ostpreußen.

E. Müllergesell. u. 2 Burschen find. von sogl. Stell. in Mühle Schadau bei Straszewo. [4237

4276] Ein arbeitsamer jung.

Müllergeselle

kann eintreten in Mühle Kl. Heyde b. Dt. Eylau. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Gesucht jüng., stets nüchterner **Müllergeselle** (Kundenmüller). Meld. mit Altersang. u. Zeugn.-Abschr. z. richt. a. Mühle Puelz.

Ein tüchtiger [4493

Ringofensetzer und ein Brenner

der im Jahn'schen Ringofen gebrannt hat, findet sofort dauernde Stellung. Zieglermeister Knuth, Neuanlage Karbowo bei Strasburg Westpr.

Suche von sogleich einen

Zieglergesellen

Hennig, Zieglermeister. Simkau bei Lianno, Kr. Schwetz

3552] **Drei bis vier**

Böttchergesellen

auf neue Fässer finden dauernde Beschäftigung.
W. Sultan, Spritfabrik, Thorn.

Kopfsteinschläger

finden dauernde Winterarbeit a. d. Chausseebau Britzig-Reetz, Kreis Rummelsburg i. Pomm
Schieske, Bauunternehmer.

Steinsprenger

finden beim Feldsteinsprengen, hohen Akkord (pro Zoll sprengen 5 Pfg., pro Fuß klöben 20 Pfg.), sofort Beschäftigung. Meldungen an E. & C. Körner, E. Manzey, Bütow, Bez. Köslin. [4326

Zwei Dachdecker

auf Pappdacharbeit (Akkord) könn. sich sofort melden bei [4236
Wopp, Osterode Ostpr.

Landwirtschaft

Für 1. 10. suche nach Ostpreuß. **1 verh. Inspektor**, militärfrei, nicht üb. Mitte 30 J., z. selbständ. Bewirthschaftg. e. 1600 Mrg. gr. Gutes, Lehmbod. Baar. Einkomm. ca. 1400 Mk., steigend bis 2200 Mk., alles frei an Natural., Wohnung ausgezeichnet, Besitzer nicht am Orte, und [4423

1 Beamten

nicht unter 25 J. a., poln. sprech., unt. direkt. Leitg. des Besitzers, e. sehr tücht. Landwirths u. liebenswürd. Herrn. A. Werner, Landwirthsch. Geschäft, Breslau, Moritzstraße 33.

4468] Von sofort wird ein deutscher, evgl., der polnischen Sprache mächtiger, jüngerer, unverheiratheter

Wirthschafter

bei einem Gehalt von 240 Mk. nebst freier Station ausschließl. Wäsche pro Jahr gesucht von
G. Schreiber, Rittergutsbes., Montwy bei Montwy, Prov. Posen.

Wirthsch.-Inspektor

ledig, unter Leitung des Prinzipals, Anfangsgehalt 300 Mk., **sofort** gesucht. Nur Bewerber, welche evangelisch und der polnischen Sprache völlig mächtig sind, können berücksichtigt werden. **Sehr angenehme Stelle.** [3872

„Agronom“,
landwirthsch. Vermittelungs-Bureau u. Agentur,
Posen, St. Martinstr. 55.

4499] Ein anspruchslo[s]., energ., verheiratheter, evangelischer

Wirthschafter

der seine Brauchbark. als solcher durch Zeugnisse nachweisen kann, auch mit der Dampfdreschmaschine genauen Bescheid weiß, findet bei 300 Mk. Lohn u. Deputat Stell. zum 1. November 1898 auf Dominium Maczkau, Kreis Danziger Höhe.

Ein Wirthschafter

mit bescheidenen Ansprüchen, findet auf kleinem Gute, unter Prinzipal, von sofort Stellung. Offerten unter Nr. 4492 an den Geselligen erbeten.

E. unverh. Inspektor

mit Rübenbau vertr., wird p. 1. Okt. für e. Gut in Posen gesucht. Anf.-Gehalt 600 Mk. A. Werner, landw. Gesch., Breslau, Moritzstr. 33.

4192] Die erste (verheir.)

Beamtenstelle

ist zum 1. Oktober zu besetzen in Salusken bei Neidenburg Ostpr. Gehaltsansprüche sind einzusenden. [4192

---

2 Wirthschafts-Inspektoren

ledig, Gehalt 400 u. 480 Mk. exkl. Wäsche, können auch evang. sein, aber polnisch sprechend, finden zum 1. Septbr. Stellung.

„Agronom“,
landwirthsch. Vermittelungs-Bureau u. Agentur,
Posen, St. Martinstr. 55.

[W]irthschaftsinspekt.

nüchtern und zuverlässig, zum 1. November bei 300 Mark Anfangsgehalt gesucht. Leißner, Roßgart p. Briesen Wpr. [4548

4583] Suche von sofort einen nüchternen, umsichtigen, energ.

Wirthschafter.

Meld. mit Zeugnißabschriften bitte zu senden an Dom. Breitenthal bei Thorn.

Gesucht von sofort ein älterer polnisch sprechender [4355

Wirthschaftsassistent.

Zeugnißabschr., die nicht zurückgesandt werden, sowie selbstgeschriebener Lebenslauf unter E. R. 100 postlag. Kielpin bei Montowo Westpr. erbeten.

4346] Gr. Bölkau b. Löblau Westpr. sucht von sogleich resp. 1. September einen

jüngeren Inspektor

unter Leitung des Verwalters. Gehalt 300 Mark exkl. Wäsche bei freier Station.
Gutsverwaltung Gr. Bölkau. von Heyne.

Junger Mann

(am liebsten Sohn eines Landwirths), wird zur Erlernung der Landwirthschaft zum 1. Oktober in Gr. Kruschin Westpr. (Poststation) gesucht. [4513
E. Weissermel.

4191] Adl. Neudorf b. Jablonowo sucht einen

Wirthschafts-Eleven.

4485] Ein anständiger

junger Mann

der schon einige Erfahrung in der Landwirthschaft besitzt und Lust hat, etwas zu thun, wird von sofort gesucht. Meldungen mit Zeugnissen u. Gehaltsanspr. nach Wolka bei Gutfeld Ostpr. zu richten.

3798] Dom. Klarpfuhl bei Callies sucht zu sofort oder 1. Oktober tüchtigen

Stärkemeister

der sich auf Schirrarbeit versteht, gegen hohen Lohn und Deputat.

Mehrer. Branntweinbrenner werden gesucht. Dr. W. Keller Söhne, Berlin, Blumenstr. 46.

4331] Tüchtiger

Brennereiführer

welcher außer der Kampagne sich der Landwirthschaft widmet, kann sofort eintreten (Brennerei mit Roßwerk).
Nitschmann, Adl. Kessel Kreis Johannisburg.

4498] Gesucht für Martini d. Js. ein erfahrener, zuverläss.

Brennereiheizer.

Ebenso eventl. von bald ein

Vorwerkswirth.

Meldg. an das Königl. Allodial-Gut Schwirsen b. Culmsee.

Ein. Gärtnergehilfen

sucht sof. C. Schulz in Lindenwald bei Bischofsthal, Kreis Wirsitz. [4433

4484] Von sofort resp. 1. Oktober findet ein verh., nücht., selbstthätiger

Gärtner

der sein Fach und Bienenzucht gut versteht, auch wirthschaftliche Dienste leisten muß, in Dom. Lindenau per Usdau Ostpreußen Stellung. Daselbst wird von Martini ein verh., nüchterner, tüchtiger

Schmied

der den Dampfdreschapparat zu führen versteht gesucht.

4543] Ein verh. resp. unverheiratheter

Gärtner

wird zum 1. Oktober d. Js. für eine größere Gutsgärtnerei mit Kalt- und Warmhaus gesucht. Offerten nebst Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen an Dom. Bomben b. Zinten.

4487] Rittergut Balzen, Kreis Osterode Ostpr., sucht z. 1. Oktbr. einen tüchtigen,

verheir. Gärtner.

Derselbe muß in seinem Fache gründlich erfahren sowie Jäger sein und serviren können. Nur Bewerber mit guten Zeugnissen werd. berücksichtigt. Persönliche Vorstellung erwünscht.

---

2 tüchtige, unverheir. Gärtner

die mit Bedienung vertraut sind,

3 tüchtige, verheir. Gärtner

für Gutsgärtnereien per 1. Oktober gesucht. [3874

„Agronom“,
landwirthsch. Vermittelungs-Bureau u. Agentur,
Posen, St. Martinstr. 55.

4270] Zum 1. Oktober wird

ein Oberschweizer

mit 2 Unterschweizern gesucht.
Biber, Conradswalde bei Braunswalde, Kreis Stuhm.

Ein Kuhvogt

der auch die Molkerei übernimmt, findet sofort oder z. 1. Oktober Stellung auf [4568
Rittergut Modrze (Post), Posen Baarth.

Oberschweizer

verheirathet, durchaus nüchtern und zuverlässig, zum 1. Oktber. für eine Heerde von 50 bis 60 Kühen mit entsprechendem Jungvieh gesucht. [4413
Tragheim per Marienburg Westpreußen. Jacobson.

Zum sofortigen Antritt kann sich **ein junger Mann oder Mädchen** rechtschaffener Eltern, nicht unter 18 Jahr., welche das

Molkereifach

gründlich erlernen wollen, melden. Offert. unt. Nr. 4248 durch den Geselligen erbeten.

4225] In Cölmsee bei Sommerau Westpr. finden zu Martini oder Michaeli

zwei Instleute

mit Scharwerkern,

zwei Knechte

ohne Scharwerker Stelle in gut. Wohnungen u. b. gut. Einkommen.

4495] Einen unverheiratheten, zuverlässigen

Kuhknecht

sucht zum 1. Oktober auch früher gegen gute Löhnung
B. Plehn-Gruppe.

3113] Gesucht zum 1. Oktober ein unverheiratheter

Kutscher

der auch Feldarbeit versteht.
von Kries, Oberförster, Jaegerthal bei Czersk.

Ein Unternehmer

für die Ernte, ca. 140 Mrg. kulm., kann sofort die Arbeit beginnen bei Napromski, Wernersdorf.

---

6 Feldhauer

sucht von sofort [4460
Giese, Nitzwalde.

Verschiedene

5 tüchtige, nüchterne

Schachtmeister mit je 40 Arbeitern

(auch Frauen), zum sofortigen Antritt gesucht. Tagelohn erhalten Schachtmeister 7 Mark, Arbeiter bis 2,50 Mk., Frauen bis 1,70 Mk. Akkord bis 3,50 Mk. Meldungen mit Zeugnißabschrift. unter Nr. 4176 durch den Geselligen erbeten.

Zwei Schachtmeister mit je 30 Mann

werden von sofort bis zum Einfrieren für große Drainage und Vorfluther bei guten Akkordsätzen gesucht. [4099
R. Foraita, Kulturtechniker, Inowrazlaw.

40—50 Drainirer

finden sofort Beschäftigung in Gremboszyn b. Papau (Bahnstation). Rud. Meyer.

4100] Für meine Mineralwasser-Fabrik suche per sofort einen fleißigen

Abzieher.

Max Freyer, Konitz.

4325] Tüchtige, leistungsfähige

Fuhrleute

finden sofort beim Feldsteinefahren Beschäftigung. Die Feldsteine sind ca. 9 Kilometer anzufahren. Wir zahlen pro Kubikmeter 6 Mark.
E. & C. Körner, E. Manzey, Bütow, Bez. Köslin.

Jünger. Hausdiener

kann sich melden. [4517
Trettin's Hotel, Graudenz.

Tüchtiger Faktor

für die Apotheke zu sofort gesucht. Polnische Sprache erwünscht, jedoch nicht erforderlich. Meldung. mit Zeugn. u. Gehaltsansprüchen zu richten an [4479
A. Gordon, Apotheker, Neidenburg Ostpr.

Lehrlingsstellen

4152] Für mein Kolonial-, Material- und Destillations-Geschäft suche von sofort

einen Lehrling

mit guter Schulbildung.
M. Neumann, Bischofswerder.

4275] Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche von sofort

einen Lehrling.

H. Schilkowski, Dt. Eylau.

4322] Für meine **Buch-, Musik- und Papier-Handlung** suche **per sofort oder später**

einen Lehrling.

Max Gläser, Thorn.

4336] Für meine Kolonialwaaren-, Destillations-, Eisen- und Baumaterialien-Handlung suche ich per sofort resp. 1. Septbr.

zwei Volontäre und zwei Lehrlinge

gegen jährliche Vergütigung.
Julius Knopf, Inh. Nathan Knopf, Schwetz a. W.

4348] Ein ordentlicher, kräftig.

Lehrling oder eine Lehrmeierin

findet zum 1. September unter sehr günstigen Bedingungen Aufnahme in der Gen.-Molkerei Kgl. Kiewo, Kr. Culm. Meld. an den Verwalter.

4302] Für mein Manufakturwaaren-, Konfektions- u. Herren-Maß-Geschäft suche

2 Volontäre und 2 Lehrlinge

der polnischen Sprache mächtig.
J. Leyser, Culmsee.

Lehrling

für Brauerei findet Stell. bei Wilhelm Russak, Bromberg, Brauerei und Malzfabrik.

4534] Ein Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat,

Kellner

zu werden, kann sofort eintreten.
Hotel Krebs, Konitz Wpr.

Junge Leute

achtbarer Eltern werden zur **Erlernung der Konditorei** gesucht. Gefl. Meld. unt. Nr. 4602 an d. Geselligen erbeten.

Getreidegeschäft

größeren Umfanges in der Provinz sucht per sofort oder später einen jungen Mann aus anständiger Familie mit guter Schulbildung als

Lehrling

bei freier Station. Gründliche theoretische und praktische Ausbildung zugesichert. Meld. briefl. u. Nr. 4357 a. d. Geselligen erb.

4471] Für mein Eisen- und Materialwaaren-Geschäft suche per 1. September

einen Lehrling

Sohn achtbarer Eltern.
Moritz Cohn, Lautenburg Westpr.

Einen Lehrling

mit guten Schulkenntnissen sucht für sein Kolonialwaaren-Geschäft
4475] L. Salewski Nachfl., Soldau Opr.

4567] Für mein Kolonial-, Destillations- und Eisenwaaren-Geschäft suche von sofort

2 Lehrlinge

mit guter Schulbildung.
F. W. Garbrecht, Schönsee Westpreußen.

3310] Ich suche für mein Getreide-, Saaten-, Futter-, Mehl- und Dünger-Geschäft

einen Lehrling.

Bedingung Einj.-Zeugn., zum 1. August oder Oktober. Selbstgeschrieb. Bewerbungsschreiben erwünscht. Louis Mühlenthal, Inowrazlaw.

Frauen, Mädchen

Stellen-Gesuche

Ein jung. Mädchen, mosaisch, der Manufaktur- und Modewaar.-Branche, das indessen auch eingehende Kenntniß der Kurz-, Galanterie- u. Wollwaaren-Br. besitzt, sucht, gestützt a. g. Zeugn., v. 1. Septbr. oder Oktbr. selbständige Stellung als

Verkäuferin

oder auch die Leitung ein. Filiale zu übernehmen. Kleine Kaution könnte evtl. stellen. Meld. briefl. u. Nr. 3864 a. d. Geselligen erb.

Ein bescheid., anständ., jüdisch. **Mädchen** sucht Stell. bei einer nur alleinstehenden Dame zur Hilfe als Stütze u. Gesellsch. Off. unt. Nr. 4290 an den Gesell. erb.

E. jg. Mädch., i. 19. J., ev., w. i. Flsch.- u. Wurstg. o. Bäckl. St. a. Lehrm. Fr. St. u. et. Geb. e. Off. b. u. 4519 a. d. Ges.

Ein junges Mädchen sucht Stellung als

Stütze

oder bei einer ält. Dame. Selb. hat auch Kinder lieb und ist gern bereit, überall Hand anzulegen. Hauptsache gute Behandl. Gefl. Off. u. Nr. 4518 durch d. Ges. erb.

Ein junges Mädchen, 22 J. alt, welches die bürgerl. Küche versteht, sucht zum 1. Septbr. od. früh. Stell. als **Stütze d. Hausfr.** od. Wirthschaftsfräulein. Gefl. Offerten wolle man senden unter E. R. postlag. Lissa i. Pos.

Eine ostpr., tüchtige, solide

Wirthin

sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 1. Oktober dauernde Stell. Off. u. Nr. 4525 d. d. Gesell. erbeten.

4576] Zur Erlernung d. Wirthschaft sucht

jung. Mädchen

auf größerem Gute, ohne gegenseitige Vergütigung, sof. Stellung. Offert. unter M. V. postlagernd Nakel Netze erbeten.

Offene Stellen

4271] Eine ev., mus. u. geprüfte

Erzieherin

suche von sofort für ein 11jähr. Mädchen. Gehaltsanspr. ꝛc. erb Lenz, Wassermühle Gr. Kommorsk, Bahnst. Warlubien.

4455] Zum 1. Oktober cr. wird eine geprüfte, anspruchslose,

evang. Erzieherin

gesucht. Gehalt 300 Mk. Besitzer von Schütz, Warschkau bei Riebenkrug Westpr.

4434] Suche zum 1. Oktober eine ev., geprüfte, musik.

Erzieherin

mit bescheidenen Anspr. für meine 3 Kinder, 1 Mädchen von 10 und 2 Knaben von 9 und 6 Jahren. Kutscher, Plement b. Rehden.

4337] Eine ev., gepr., musikal.

Erzieherin

für zwei Mädchen von 9 und 11 Jahren, sucht zum Oktober
Fritz, Administrator, Renczkau.

Ein Kinderfräulein

II. Kl. für 2 Mädchen, 5- und 3jährig, wird zu sofort gesucht. Zeugnisse, Gehaltsansprüche und Photographie erbeten nach Guts-Verwaltung Wyrembi bei Czerwinsk. [4502

4216] Für mein Putzgeschäft suche per 15. August eine tücht., selbständige

Putzarbeiterin.

Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche bei freier Station an
Louis Adamsohn, Landeck Wpr.

Ich suche eine tüchtige

Putzdirektrice

für mittleren und besseren Putz, bei angenehmer, dauernd. Stell. Offert. erbitte mit Photogr. und Zeugnissen. [4425
Eduard Schmul, Mewe.

Tüchtige Putzdirektrice

der polnischen Sprache mächtig, per 15. Septbr. gesucht. Photographie, Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbeten. [4572
W. Kaczorek, Crone a. Brahe.

4105] Suche tüchtige

Putzdirektrice

möglichst polnisch sprechend, bei dauernder Stellung.
N. Abrahamsohn, Carthaus.

Putzdirektricen

gesucht für angenehme, dauernde Stellung in der Provinz. Meldung. mit Zeugnißabschriften und Angabe d. Gehaltsansprüche erbittet
J. Silberstein jun., Königsberg i. Pr.

4261] Suche p. 1. Sept. tüchtige

Putzarbeiterin

welche d. poln. Sprache mächt. ist, b. freier Station u. Fam.-Anschl. Meld. unt. Nr. 4261 a. d. Gesell.

Suche per 15. August für mein Manufaktur- u. Kurzwaaren-Geschäft eine tüchtige Verkäuferin, der polnischen Sprache mächtig. Meldungen nebst Zeugniß-Abschriften brieflich mit Aufschrift Nr. 4302 durch den Geselligen erbeten.

4596] Suche p. bald. od. 1. Sept. für m. am Sonnab. geschl. Manuf.- u. Kurzw.-Gesch. eine tücht., der poln. Sprache mächt., israel.

Verkäuferin.

D. Spiro, Neustadt b. Pinne.

Zwei tüchtige u. zuverläss.

Verkäuferinnen

welche mit der Kurz-, Tapiss.- u. Wollwaar.-Branche vertr. sind, werden p. 15. Aug. od. 1. Sept. zu engagiren gesucht. Off. mit Bild. Abschr. der Zeugnisse und Gehaltsansprüchen erbeten.
F. Gambinski, Gumbinnen.

4170] Für mein Material- und Schnittwaaren-Geschäft suche ich per 15. August oder 1. September cr. eine **nur**

tücht. Verkäuferin

mosaisch, die die Branche genau kennt, und gleichzeitig in dem Haushalt thätig sein muß. Familienanschluß. Reflektanten wollen sich unter Angabe der Gehaltsansprüche melden bei Daniel Baruch, Chottschow bei Zelasen i. Pomm., Kreis Lauenburg.

4588] **Für meine Leinen- u. Wäsche-Handlung suche von sogleich oder später eine tüchtige**

Verkäuferin

die der polnischen Sprache mächtig ist und gute Empfehlungen besitzt.

Herm. Czwiklinski
Graudenz.

Gesucht zum 1. September eine ältere, einfache u. bescheid.

Dame

als Stütze der Hausfrau und Gesellschafterin für Offizierfamilie in Königsberg. Dieselbe muß perfekt kochen können, fremde Sprache und musikalische Leistungen nicht erforderlich.
Offerten unter Klarlegung der Verhältnisse und mit Angabe von Gehaltsansprüchen unter Nr. 4486 an den Geselligen erbeten.
Zeugnißabschriften u. Photogr. werden nicht zurückgesandt

4556] **Suche** per sofort für mein Materialwaaren- u. Destillations-Geschäft

eine tüchtige Verkäuferin und ein Lehrmädchen.

J. Israel, Graudenz.

4512] Eine **tüchtige**

Verkäuferin

wird für mein Kurz-, Woll- und Weißwaaren-Geschäft per 15. August resp. 1. September gesucht; nur **erste Kräfte** werden bevorzugt.
B. Maschkowsky, Culm a. W.

4565] Für mein Woll-, Weiß-, Kurz- und Schuhwaaren-Geschäft suche per 15. August cr. ein junges **Mädchen** als

Verkäuferin.

Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station und Beifügung der Photographie an
Hermann Dallmann, Rügenwalde.

4260] Zur Führung einer kl. Wirthschaft in der Stadt wird

eine ältere Person

gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Abschrift der Zeugnisse unter Nr. 4260 durch den Geselligen erbeten.

4227] Für mein Manufaktur-, Weiß- u. Schuhwaaren-Geschäft suche ein

Lehrmädchen

mos., der poln. Sprache mächtig.
Charlotte Wolff, Culmsee.

4221] Suche für meine Gastwirthschaft ein **ehrliches**,

junges Mädchen

Kind ordentl. Eltern, zum Bedienen der Gäste von gleich od. etwas später. Bevorzugt ein solches, das in ähnl. Geschäft schon gewesen ist. Kellnerin ausgeschl.
W. Zieglitzky, Laskowitz a. Ostb.

Für einen größeren ländlichen Gutshaush. ohne Milchwirthsch. wird z. 1. Oktober ein erfahren., umsichtiges

Wirthschaftsfräulein

aus guter Familie gesucht, das mit der guten Küche u. Federviehzucht vollkommen vertraut ist, auch das Besorgen der Wäsche u. Handarbeiten übernimmt. Gefl. Meld. unt. Nr. 4500 a. d. Gesell.

Junges Mädchen

zur Erlernung der Landwirthschaft, die sich vor keiner Arbeit scheut, gesucht. Familienanschluß. Leißner, Roßgart p. Briesen Westpreußen. [4549

Ein anständiges

junges Mädchen

mos., für die Wirthschaft, welche auch selbständ. kochen kann, suchen
M. Hoffmann & Co.,
4461] Locken Opr.

4566] Suche von sofort oder 15. d. M. ein älteres, ehrliches, selbstarbeitendes

Mädchen

auch Wittwe ohne Anhang, zur selbständ. Führung meiner Wirthsch., d. m. Kochen, Federvieh und Schweinez. vertr. ist und bei meiner Abwesenheit die Gastwirthsch. vertritt. Gehalt 120 Mk. p. anno, b. Zufriedenheit mehr. Meld. u. **K. M. 102** postlagernd Legbond.

4577] Zum 15. September suche ich ein tüchtiges, gewandtes, wirthschaftliches, gebildetes, ev.

junges Mädchen

welches selbständig kochen kann, in einfachen Handarbeiten geübt ist, Verständniß für Federvieh hat und einem 8jährigen Kinde die Schularbeiten beaufsichtigen kann, bei Familienanschluß und 150 Mk. Anfangsgehalt.
Frau Gutsbesitzer Otto, Kruslewitz bei Inowrazlaw.

Ein moralisch reell., sauberes,

älteres Mädchen

oder **kinderlose Wittwe** kann ein **feines Restaurant** für eigene Rechnung übernehmen. Offerten unter **A. D.** postlagernd Dt.-Eylau. [4438

Ein **ehrliches**, anständiges junges Mädchen, aber nur solches, findet sogleich Stellung als

Stütze der Hausfrau.

Dasselbe muß etwas Kochen und Schneidern verstehen und die Hausfrau zeitweise im Geschäft vertreten. Waise bevorzugt. Selbstgeschriebene Meldungen mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 1888 postlagernd Schönsee Westpr., Kr. Briesen, erbeten.

4476] Für mein Manufaktur- u. Materialwaaren-Geschäft, verbunden mit Mehlhandlung, suche ich per 10. resp. 20. August ein

junges Mädchen

die schon in solchem Geschäft thätig gewesen. Meldungen brieflich nebst Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erwünscht. H. Winterfeldt, Charbrow i. P.

Oekonomin

für das Offizier-Kasino Regiment Graf Schwerin in Graudenz zum 1. Oktober cr. gesucht.
Meldungen sind an die Kasino-Direktion zu richten. Abschrift des Kontrakts gegen Einsendung von 50 Pf. in Briefmarken zu beziehen. [2292

Schluß auf der 4. Seite.

4350] Suche von sofort eine
tüchtige Wirthin.
Gehalt 300 Mark.
Lengguth, Strippau bei Mariensee.

Eine ältere, erfahrene, evang.
Wirthin
die besonders mit Jung- u. Federvieh-Aufzucht vertraut ist, findet zum 1. Oktober d. Js. Stellung. Persönliche Vorstellung in Danzig Bedingung. Gehaltsanspr. und Adresse unter Nr. 4107 durch den Geselligen erbeten.

Jüngere Wirthin
wegen Erkrankung der jetzigen von sofort oder bald gesucht.
Dom. Seeberg p. Riesenburg.

Suche zum 1. Septbr. eine ältere
Wirthin
zur selbständigen Führung einer ländlichen Wirthschaft (300 Mrg.). Gehalt 180 Mk., Stellung leicht, da alles auf Deputat. Zeugnisse einzusenden an Max Naß, Sellnowo bei Rehden. [4598

Wegen Verheirathung meiner Wirthin, welche 10 Jahre in meinem Hause gewesen, suche zu sofort oder später eine tücht.
evgl. Wirthin
welche gut kochen und backen kann, in der Kälber- und Federviehaufzucht erfahren ist und das Melken zu beaufsichtigen hat. Meldungen mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 4510 durch den Geselligen erbeten.

4389] Suche zum sofortigen Antritt eine ältere, erfahrene
Wirthin
mit guten Zeugnissen. Offerten sind zu senden an Gut Ludwigsheim bei Lindenburg.

Ein Stubenmädchen
mit guten Zeugnissen, welches schneidern kann, wird gesucht auf D. Mosau A. b. Züllichau.

Zum 1. Oktober wird unter Leitung der Hausfrau auf ein Gut in Posen eine ev.
Wirthin oder Wirthschaftsfräulein
gesucht, die mit allen Zweigen der Landwirthschaft völlig vertraut ist und etw. Handarbeit übernimmt. Geh. 300 Mark. Freundl. Wesen Hauptbedingung, ebenso Kenntnisse im Schneidern oder Maschinennähen. **Nur** Reflekt., die die Wirthschaft erlernt haben und denen an dauernder Stellung gelegen ist, mögen Meld. mit Zeugnissen sofort unter Nr. 4562 an den Geselligen einsenden.

Mehrere Wirthinnen
katholisch und evangelisch, die in der feinen Küche, Milchwirthschaft, Federviehzucht u. s. w. gute Erfahrungen haben, werden bei hohem Gehalt **von sofort und 1. Oktober gesucht.**
„Agronom“,
landwirthsch. Vermittelungs-Bureau u. Agentur,
Posen, St. Martinstr. 55.

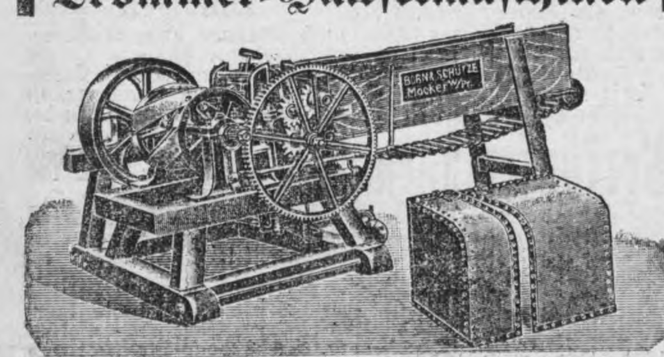
Zum 1. Oktober 1898 wird ein sehr sauberes, fleißiges, gewandtes
erstes Hausmädchen
fürs Land gesucht. Dasselbe muß gut plätten können, etwas Schneidern erwünscht. Lohn 225 Mark. Bewerberinnen, die in nur guten Häusern waren und nur beste Zeugnisse haben, wollen sich melden. Persönliche Vorstellung, wenn möglich, erwünscht. Meld. briefl. unter Nr. 3832 an den Geselligen erbeten.

Ein Stubenmädchen
per 1. Oktober cr. und ein
Schweinefütterer
per 11. November cr. gegen hoh. Lohn, Deputat u. Tantieme sucht Dom. Neudorf bei Pr. Stargard.

Ferratin
D. R. P. 72168.
gegen Blutarmut und Bleichsucht.
Von ärztlicher Seite als bestes Stärkungsmittel auf's Wärmste empfohlen **Ferratin** ist ein in Verbindung mit Eiweiss hergestelltes eisenhaltiges Nährpräparat. Es regt den Appetit an und fördert die Verdauung. **Ueberraschende Erfolge!** In allen Apotheken und Drogen-Geschäften käuflich
Fabrikanten: **C. F. Boehringer & Söhne** Waldhof bei Mannheim.

Bestandtheile des Ferratin: 93% Eiweiss, 7% Eisen.

Born & Schütze, Mocker-Thorn
Maschinenfabrik, Eisengießerei, Kesselschmiede,
fertigen als **40jährige** Spezialität:
Trommel-Häckselmaschinen



von den **größten** bis kleinsten Sorten. **Unerreicht in Leistung und Haltbarkeit, mit den neuesten Verbesserungen und vorschriftsmäßigen Schutzvorrichtungen.**

Gesundheits-Kinderwagen!



Ein Erfolg der Neuzeit! empfiehlt in **kolossaler Auswahl** u. zu **auffallend niedrigen Preisen,** schon von 9 Mark an [9404
J. F. Meyer.
Ostd. Kinderwag. Versandhaus
Bromberg, Bahnhofstr. 95a
Illustr. Preisl. gratis u. franko.

Paul Wolff's Posen
Wanzentod
(eine Flüssigkeit) [1109
rottet sicher alle Wanzen aus.
Käuflich in Fl. à 50 Pf. und 1 Mk. in der Droguenhandlung von **Fritz Kyser,** Markt 12.

Die Selbsthilfe
einzig in seiner Art existirendes Werk zur Verhütung und Heilung von Erkrankungen des Unterleibs, insbesondere in veralteten Fällen. Mit zahlreichen anatomischen Abbildungen. **Nützlich für Jedermann.** Preis 2 Mk. (in Briefmarken) Zu beziehen von
Herman Schmidt, Buchhdl.
Berlin W.,
Winterfeldstr. 34.

Rhenania-Fahrräder
sind altrenommirt., erstklassig. Präcisions-Fabrikat. **Preise ausserordentlich billig. — Lieferung auf Probe.** — 1 Jahr Garantie. Katalog grat. u. franko.
Rhein.-Westf. Fahrradwerke,
Carl Mensen & Meyer,
Krefeld (Rheinl.)

Danziger Zeitung.
Inseraten-Annahme
in der Expedition des Geselligen
Original-Preis. Rabatt.

Viri
Ein **Hofrath** u. Univers.-Prof. sowie fünf Aerzte begutachteten **eidlich** vor Gericht meine **überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!** Broschüre mit diesem Gutachten und **Gerichtsurtheil** **frco. für 80 Pfg. Marken.**
Paul Gassen, Ingenieur, **Köln a. Rh.**

Tiefbohrbrunnen
Cementröhrenbrunnen
Wasserleitungen
Kanalisationen
gut und billig. [998
Briesener Cementwaaren- und Kunststein-Fabrik
Schröter & Co.,
Briesen Wpr.

Bernsteinlackfarbe
anerkannt bewährter Fußboden-Anstrich, schnell trocknend, à Pfd. 80 Pfg. (eigenes Präparat).
G. Breuning.

Maschinenfabrik
Richard Lehmann, Dresden
Zwickauerstr. 43.
Knet-, Misch- u. Teigverarbeitungs-Maschinen
Back- u. Trockenöfen.
Zahlr. höchste Auszeichnungen.
Patente in vielen Ländern.
Specialmaschinen und Oefen
f. chem. u. verwandte Industrie.



Ketten-Backofen.

Vollständ. Bäckereien u. Brotfabriken
Biscuit-, Cakes- u. Waffeleinrichtungen.
→ Maschinen ←
für Wursterei, Conserven u. Pharmacie.
Ausführl. Prospecte kostenfr.

Ganz wie neu
werden ausgeblichene Kleidungsstücke, Möbelstoffe, Bänder, Tischdecken u. s. w. durch Ueberbürsten mit den **flüssigen Aufbürstfarben** (Schutzmarke 1 Schiff), à Flasche 25 u. 50 Pf. In den Drogerien in **Graudenz** bei Paul Schirmacher, **Marienwerder** bei Hermann Wiebe, **Marienburg** bei Johs. Lück Nachf., **Riesenburg** bei J. Siewerth, **Bromberg** bei Carl Wenzel, Carl Grosse Nachfl., Carl Schmidt und E. Doerk, **Strasburg** bei E. Behnke, **Thorn** bei A. Koczwara und P. Weber, **Mocker** b. B. Bauer, **Briesen** bei Max Bauer und J. Donat. **Osterode** bei H. Grund, **Bartenstein** bei R. Juschkus, **Allenstein** bei Reinh. Hesse, **Wartenburg** bei Gustav Danielczick, **Gumbinnen** bei V. Fichtner und J. E. Enders, **Elbing** bei R. Wiebe, A. Staecz jun. und Fritz Laabs, **Wehlau** bei O. Wohlfromm. **Culmsee** bei W. Kwiecinski. Weitere Depots in Drogerien errichten
Gebr. Nahnsen, Ottensen, Lack- und Farben-Fabrik.

Trommel-
Häckselmaschinen
für Kraft- u. Handbetrieb

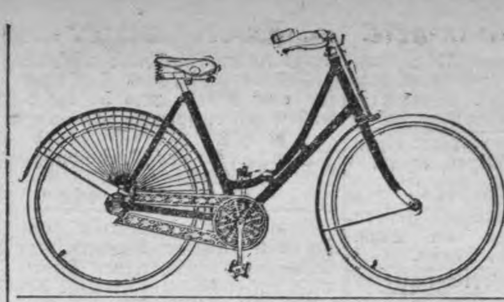


mit gesetzl. gesch. Neuerungen, **tadellos ziehend** u. **unerreicht** in Leistung, fertigt
H. Kriesel, Dirschau
Specialfabr f. Häckselmasch.

Wagen
offene, halb- und ganzgedeckte, in allen Façons, in bester Ausführung, unter Garantie, offerirt billigst Jacob Lewinsohn,
2823] Graudenz.

Unvergleichlich
füllkräftig und haltbar sind
Gustav Lustig's
echt chinesische
Monopol- Mandarindaunen
gesetzl. gesch.
das Pfd. M. 2.85
Daunen, wie alle inländ. garantirt neu, 3—4 Pfd. zu gr. Oberbett ausreich. Viele Anerkenn. Verpack. umsonst. Versand nur allein von der
Bettfedernfabrik m. elektr. Betrieb
Gustav Lustig, Berlin 5
S., Prinzenstr. 46.

Ernteseile
von Jute, sehr fest und praktisch, offerirt à 25 Pfg. **per Schock**. **Lieferung sofort.**
Leopold Kohn, Gleiwitz.



Diamant-
Fahrräder mit **neuer Rollenkette** zeichnen sich durch unerreicht leichten Lauf und vollendete Präcisionsarbeit aus. Feinste deutsche Marke. [4420
Diamant-Fahrradwerke
Gebr. Nevoigt, Reichenbrand-Chemnitz.

Maschinenfabrik A. Ventzki
Actiengesellschaft, **Graudenz**
empfiehlt als Specialität:



Ernterechen „Heureka“ „Tigerkatze“.
Patent **„Ventzki“.**
Neue verbesserte Construction,
Unerreicht in Leistung, Haltbarkeit und Einfachheit.

Normalpflüge
Patent „Ventzki“.
Neues Modell.
Verwendbar sowohl einschaarig als Tiefkulturpflug mit Vorschäler und Kolter, wie zweischaarig als Kultur-, Saat- und Schälpflug.

Präciseste Stellung durch nur 1 Stellelement.



Viehfutter-Schnelldämpfer
Patent „Ventzki“.
Unerreicht in Leistung
Geringster Brennmaterialverbrauch
Einfachste Bedienung
Vielseitigste Verwendbarkeit
Grösste Haltbarkeit.

Ueber **18000** im Betriebe.

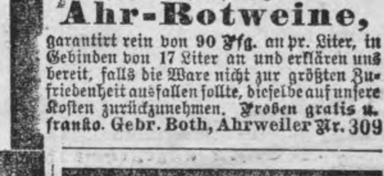
Bei Ankauf von Fahrrädern wende man sich an die bestrenommirten
Pfeil-Fahrrad-Werke von Bock & Co., Cölln, Elbe.
Fabrikate I. Ranges, 1 jähr. Garantie, Preise billigst, Katalog gratis

---



Marshall's, Sons & Co. Ltd.
Gainsborough, England.
Dampfdreschgarnituren
mit den neuesten Verbesserungen und patent. Doppelsieben und [1111
Lokomobilen
für industr. Zwecke empfehlen u. halten stets auf Lager
Petzold & Co., G. m. b. H.
Inowrazlaw.

Prospekte gratis.



Spezialität: **Drehrollen.**
L. Zobel, Maschinenfabrik Bromberg.

Empfehlen unsere selbstgekelterten
Ahr-Rotweine,
garantirt rein von 90 Pfg. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Ware nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. **Proben gratis u. franko. Gebr. Both, Ahrweiler Nr. 309**



Beste Bezugsquelle für
Musikinstrumente u. Saiten.
Dölling & Co., Markneukirchen i. S. No. 106.
Kataloge gratis u. franko.



F. Franck's
verbesserte
Gesundheits-Pfeife.
Einfache, solide Konstruktion. Stets saub. und geruchlos. Vollkommenster Trockenraucher.
Vereinigt alle Vorzüge der bisher bekannt. Gesundheits-Pfeifen, daher das beste auf diesem Gebiete.
Tausende im Gebrauch.
Holländische Tabake
p. Pfd. M. 1.— 1.50 2.— 2.50 3.—
Versandt gegen Nachnahme. Preisliste mit Abbild. versend. kostenfrei der Erfinder und alleinige Fabrikant
F. Franck, Wesel 2
Pfeifen-Fabrik
mit direktem Versandt.
Gegründet 1856.
Wiederverkäufer überall gesucht.

Haarfärbekamm
z. Färben grauer od. rother Haare. Sehr prakt. Neuh. Ganz unschädl.! Färbt selbstthät. jede gew. Nuance bis tiefschwarz von natürlich. Compl. 3 Mk. franco. Vertr. ges. G. Hoffers, Berlin, Reichenbergerstraße 55. [116

Lilionese, (kosmetisches Schönheitsmittel) wird angewendet bei Sommersprossen, Mitessern, gelbem Teint u. unreiner Haut, à Flasche Mk. 3,00, halbe Flasche Mk. 1,50. **Lilienmilch** macht die Haut zart u. blendend weiß, à Fl. Mk. 1,00. **Bartpomade** à Dose Mk. 3,00, halbe Dose Mk. 1,50, **befördert** das Wachsthum des Bartes in nie geahnter Weise. [1365]

Chinesisch. Haarfärbemittel
à Fl. M. 3,00, halbe à Fl. M. 1,50 färbt sofort echt in Blond, Braun u. Schwarz, übertrifft alles bis jetzt Dagewesene.

Oriental. Enthaarungsmittel
à Fl. Mk. 2,—, zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht gewünschte, im Zeitraum von fünf Minuten ohne jeden Schmerz und Nachtheil der Haut. Allein echt zu haben beim Erfinder **W. Krauss,** Parfümeur in **Köln.** Die alleinige Niederlage befindet sich in **Graudenz** bei Hrn. **Fritz Kyser,** Markt Nr. 12.

Sophastoffe
auch Reste!
in Rips, Damast, Crêpe, Fantasie, Gobelin und Plüsch auffall. billig! Prob. frco.
Läuferstoffe
in allen Qualität. z. Fabrik-Preis.
Emil Lefèvre, **Berlin S.,** Oranienst. 158.
Möbelhändl. u. **Tapezierern** (mit größ. Bedarf) überlasse Muster für läng. Gebrauch.

Zu haben
in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- u. Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.
[605
Man achte genau auf den Namen
„Dr. Thompson“
u. die Schutzmarke **„Schwan“**

Beste Ziegelsteine
jedes Quantum, offeriren billigst frei Weichselufer Thorn
Gremboczyner Ziegelwerke von Georg Wolff, Thorn,
Altstädt. Markt 8.